

Emsländische und Bentheimer Familienforschung

Herausgegeben vom Arbeitskreis Familienforschung der Emsländischen Landschaft
für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim
49716 Meppen / Ems, Ludmillerstraße 8
Schriftleiter: Pfarrer em. Jan Ringena, Grafenstraße 11
49828 Neuenhaus

November 1995, Heft 32, Band 6

	Seite
I. Genealogische Artikel, Stammlisten	206
I.01 Hinweise zu Kirchenbüchern... des Bistums Osnabrück	206
I.02 Das Pohlsander - Archiv (Badbergen, Gehrde, Menslage, z.T. Bersenbrück)	206
I.03 Das Reichsarchiv Overijssel (Zwolle) auf Internet	206
I.04 Familienforscher trafen sich zur Tagung in Meppen	207
I.05 Neues Kapitel Familienforschung (Engelbertink-Chronik) von W. Friedrich	208
I.06 Computertag Pro-Gen am 17.2.1996 in Meppen	209
I.07 Stammliste Alexander Duling, Frenswegen bei Nordhorn	210
II. Ahnenlisten	213
II.01 Ahnenliste Friedrich Geerds, Neuenhaus (1. Teil)	213
II.02 Ergänzung der Ahnenliste Veen, Papenburg	234
III. Suchfragen	235
IV. Gelegenheitsfunde	236
V. Zeitschriften, Zeitungen und Bücher	236
V.01 Zeitschriften	236
V.02 Zeitungen	246
V.03 Bücher	258
VI. Heraldik - Wappenkunde - Hausmarken	263
VI.01 Fragen zum Thema Hausmarken (Handzeichen)	263
VII. Mitteilungen	264
VII.01 Mitgliederbeitrag 1995	264
VII.02 Termine unserer nächsten Veranstaltungen	264
VII.03 Veränderungen der Mitgliederliste	264
VII.04 Neue Telefonnummer in den Niederlanden (CBG)	265
VII.05 Termine unserer Nachbarvereine	265
VII.06 Ehrung Dr. Heinrich Voort, Gildehaus	266
VII.07 Auszeichnung Prof. H.C. Zorn, Enschede	266
VII.08 Neue Anschrift der Deutschen Zentralstelle für Genealogie in Leipzig	266
VII.09 Bescheinigung aus der Ausstellung des Forums Juden-Christen, Frensweg	267
VII.10 Kirchenbücher Badbergen, Menslage, Gehrde und Quakenbrück	267
VII.11 Abdruckgenehmigungen	267
VII.12 Berichtigung zum Anschreiben vom 16.9.1995	267
VII.13 Anschrift und Öffnungszeiten	267

I. GENEALOGISCHE ARTIKEL, STAMMLISTEN

I.1 Hinweise zu Kirchenbüchern, Pfarr- und Dekanatsarchiven

[des Bistums Osnabrück] - Matrikel und Pfarrarchive¹

(Bischöfliches Generalvikariat, Osnabrück, 16. September 1994)

Die Bearbeitung, Verfilmung und teilweise Restaurierung der Kirchenbücher aus der gesamten Diözese Osnabrück ist nunmehr abgeschlossen. Die Überlieferung ist damit doppelt gesichert: Staatlicherseits durch die Einlagerung der Filme in einem Stollen², seitens der Diözese durch die Aufbewahrung der Original-Fiches im Magazin des Bistumsarchivs. Für personbezogene Forschung können Microfiches im Lesesaal des Bistumsarchivs bis zur Grenze 1875 entsprechend der Benutzungs- und Gebührenordnung benutzt werden³.

In diesem Zusammenhang sei auf folgendes hingewiesen:

Die Original-Kirchenbücher sollten nirgends mehr vorgelegt werden... Das Bistumsarchiv ist personell und sachlich so ausgestattet, daß es diesen Ansprüchen < nämlich: Beaufsichtigung, Beratung > gerecht werden kann. Eine Ausleihe oder Weitergabe der Fiches ist nicht gestattet.

I.2 Das Pohlsander - Archiv (Badbergen, Gehrde, Menslage, z. Teil Bersenbrück) (von Jan Ringena, Neuenhaus)

Auf einem familienkundlichen Seminar in Bersenbrück traf ich Herrn Walter Göhlinghorst aus 49635 Badbergen-Grönloh 15, der folgendes über das Pohlsander-Archiv berichtete: Ich besitze ein großes Archiv von 130 Microfilmen. Das Inhaltsverzeichnis umfaßt 167 Seiten DIN A 4. In ihm sind sämtliche Namen aus den evangelisch - lutherischen Kirchengemeinden Badbergen, teilweise Bersenbrück, Gehrde, Menslage, teilweise Nortrup und auch einige Daten aus dem Raum Quakenbrück enthalten.

Die Mikrofilme habe ich 1981 von Herrn Pohlsander erhalten, der 1947 nach Salt - Lake - City (USA) auswanderte und sich dort den Mormonen anschloß. Herr Pohlsander hatte vom evang.-lutherischen Landeskirchenamt in Hannover die Genehmigung erhalten, die Register oben aufgeführter Kirchenbücher zu erstellen. Mit vielen Helfershelfern wurden Familienbögen usw. erstellt, die dann später in Salt - Lake - City von den Mormonen auf Microfilme aufgenommen wurden. All diese Unterlagen sind in meinem Besitz. Über ein Microfilm-Lesegerät kann ich alle Microfilme auswerten. Das Pohlsander-Archiv ist nicht komplett. Bei meiner Arbeit bin ich auch weiterhin auf die Kirchenbücher angewiesen. Alle Ahnenlisten, die ich erstellt habe (15 DIN A 4 - Ordner), werden zur Zeit vom Museumsdorf Cloppenburg fotokopiert und ausgewertet. - Wir danken Herrn Göhlinghorst, daß sich interessierte Familienforscher an ihn wenden dürfen!

I.3 Das Reichssarchiv in Overijssel (Zwolle) auf Internet

Das „Rijksarchief in Overijssel“ ist - als erstes niederländisches Rijksarchief - seit kurzem via Internet erreichbar (<http://www.obd.nl/instel/arch/ovzarch.htm>). Es ist untergebracht unter der „home page“ von „Overijssel Digitaal“ (Nijverdalen), einer Initiative des Overijsselschen Bibliothekdienstes. Es ist vorläufig ein Probeversuch. In dieser Probezeit wird festgestellt, ob ein digitales Informationssystem für Overijssel machbar ist.

Die folgende Information des Rijksarchiefs in Overijssel ist jetzt auf Internet abzurufen: eine Übersicht über die Archive, die es verwaltet, und ein Inventar der Overijsselschen Kirchenbuch-Register (Taufen, Trauungen, Begräbnisse). Mit Hilfe von Hypertext (eines Suchprogramms innerhalb von Internet) wurden die Bestände zugänglich gemacht. -

¹ Quelle: Osnabrücker Familienforschung Heft 19, April/Mai 1995, S. 579

² Zusatz Ringena: atomsicheren

³ Kirchl. Amtsblatt Bd. 49, Nr. 17, Art. 175, S. 144 vom 05.02.1993

In einem späteren Stadium sollen andere Inventare, Quelleninformationen und Indizes zur Verfügung stehen.

(Quelle: Genealogie, Quartalblatt des Centraal Bureau voor Genealogie, September 1995, S. 66)

1.4 Familienforscher trafen sich zur Tagung in Meppen (Meppener Tagespost 26.9.1995)

Familienforscher trafen sich zur Tagung in Meppen

„Genealogischer Austauschnachmittag“ - Neue Ergebnisse

Meppen Der Erfahrungsaustausch von Familienforschern stand im Mittelpunkt einer Veranstaltung, zu der der Arbeitskreis „Familienforschung“ der Emsländischen Landschaft in die Bücherei des Emsländischen Heimatbundes eingeladen hatte. Mehr als vierzig Genealogen, darunter auch zahlreiche Niederländer, trafen sich unter der Leitung des Arbeitskreisvorsitzenden, Jan Ringena, um ihre Forschungsergebnisse vorzustellen, Fragen zu diskutieren und über neue Veröffentlichungen informiert zu werden.

Familienforschung wird in zahlreichen Vereinen und Verbänden, in kleinen Gruppen und darüber hinaus von zahlreichen Einzelpersonen betrieben. Um so wichtiger sind „ge-

nealogische Austauschnachmittage“, die Familienforscher aus verschiedenen Regionen zusammenführen. Für konkrete Anfragen stand unter anderem der „Kontaktdienst-computer“ bereit, in dem seit einigen Jahren genealogische Daten aus der Region eingegeben werden.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde das Heft 31 der „Emsländischen und Bentheimer Familienforschung“ präsentiert. Es enthält unter anderem einen umfangreichen instruktiven Beitrag von Gregor G. Santel zum Thema „Familien- und Regionalgeschichtsforschung in Twist“. Aus der Grafschaft Bentheim wurde die „Ahnenliste Gerhard Theodor Bitter, Lage“ abgedruckt. Außerdem wurde an die Teilnehmer das „Inhalts- und Stichwortver-

zeichnis sowie Indices“ zum fünften Band des Mitteilungsblattes „Emsländische und Bentheimer Familienforschung“ ausgehändigt.

In der Bücherei des Emsländischen Heimatbundes kann zukünftig die umfangreiche Arbeit „Trauungen Grafschafter Bürger in den Niederlanden 1600 bis 1811“ eingesehen werden. Diese umfangreiche, von Paul Peter und Theodor Davina bearbeitete Sammlung dürfte zukünftig zahlreichen Familienforschern die Arbeit erleichtern.

Die nächste Mitgliederversammlung des Arbeitskreises „Familienforschung“ findet am 25. November statt. Im Mittelpunkt steht ein Referat des Arbeitskreisvorsitzenden zum Thema „Wie lege ich eine Familienchronik und ein Familienarchiv an?“.

I.5 Neues Kapitel Familienforschung

(von Willy Friedrich, Uelsen, Grafschafter Nachrichten 9.10.1995)

Neues Kapitel Familienforschung

Engelbertink-Chronik mit 350 Seiten in Rossum vorgestellt

Uelsen/Rossum (WF) Die grenzüberschreitende Familienforschung ist um ein Kapitel reicher: Am Wochenende präsentierte der Hobby-Genealoge Hennie Engelbertink in der niederländischen Grenzgemeinde Rossum (bei Ootmarsum) die von ihm nach 28jähriger mühevoller Kleinarbeit fertiggestellte „Familienchronik Engelbertink“. Das großformatige Werk zählt etwa 350 Seiten. Zur Auflockerung des Textes tragen neben Federzeichnungen 118 Fotos bei.

Zu der Präsentation des imposanten Buchwerkes waren einige hunderte Angehörige des vornehmlich in den östlichen Niederlanden, Nordwestfalen und vereinzelt auch in der Grafschaft Bentheim und dem Nachbarkreis Emsland verbreiteten Engelbertink-Geschlechts in das kleine Dorf Rossum gekommen. Dort liegt

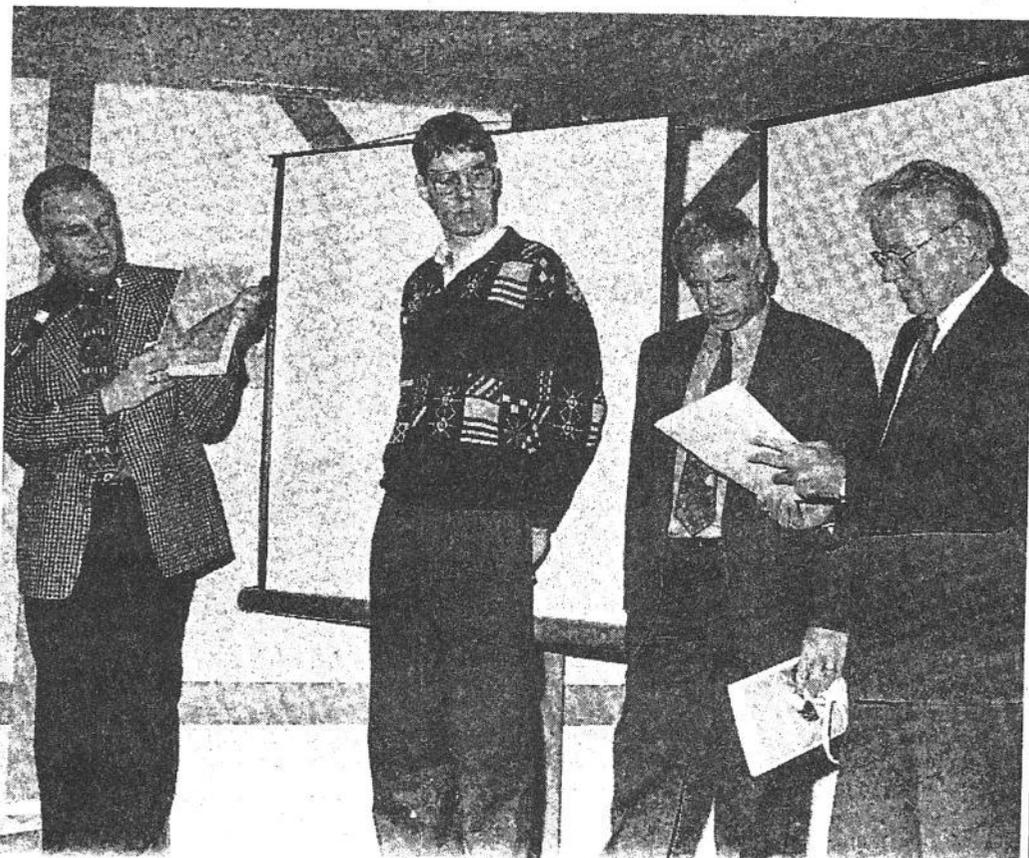
der Stammhof. In Rossum ist Hennie Engelbertink, 53 Jahre alt, als Lehrer tätig.

Nach seinen umfangreichen Forschungen existiert der Name (Engelbertink) bereits seit Anfang des 14. Jahrhunderts. Naturgemäß haben sich im Lauf der Zeit Namens-Abwandlungen ergeben. So zeigen sich schon um 1600 derartige Veränderungen. Im Lauf der Jahre lockerten sich verständlicherweise die familiären Kontakte. Mit seiner Chronik will Hennie Engelbertink zu einer Art „Wiederbelebung des Familiensinns“ beitragen. Er forschte unermüdlich in niederländischen und deutschen Archiven und wurde fündig. Nicht ohne Stolz registrierte der Verfasser sein erfolgreiches Schaffen.

Nach der Feststellung des Buchautos ist der Name „Engelbertink“ beinahe überall in der Welt anzutreffen. Lediglich die

Schreibweisen sind unterschiedlich, einmal Engelbarts, Engelberding, Engelbrecht, und schließlich Engelbertink. Verbreitet ist der Name in den Niederlanden, in Deutschland, in der Schweiz, Belgien, Österreich, Schweden, Norwegen, Dänemark, England und Island. Gleichmaßen weit verbreitet sind Ortsnamen, die nach den Erkenntnissen des Familienforschers von dem Familiennamen „Engelbertink“ abgeleitet wurden. Die interessante Chronik geht auf all diese Aspekte ein.

Das Familientreffen der Engelbertinks wurde mit einem ökumenischen Gottesdienst in plattdeutscher Sprache eingeleitet. Zudem gab es Dia- und Videovorträge, Laien-Theater und vor allem viel Gelegenheit zum gegenseitigen Ergebnisaustausch, Sichkennenlernen und zu unbeschwerter Geselligkeit.



Autor Hennie Engelbertink (links, mit drei Mitarbeitern) stellt seine Familienchronik vor. Foto: Friedrich

COMPUTERTAG

An diesem Tag wird das Ahnenforschungsprogramm

PRO-GEN

vorge stellt. PRO-GEN ist ein allgemein verwendbares genealogisches Programm zum Gebrauch auf einem Personal-Computer mit Festplatte. PRO-GEN ist für jede Phase Ihres Hobbys geeignet.

Jeder Ahnenforscher, der seine Forschungen mit Hilfe eines Computers verwaltet, braucht ein Ahnenforschungsprogramm.

Heute wollen wir dieses preiswerte Programm vorstellen. Fragen können gestellt werden. Auch werden einige Computer bereit stehen, damit jeder "üben" kann

Der Arbeitskreis Familienforschung der Emsländischen Landschaft lädt hiermit jeden Ahnenforscher, der sich ein solches Programm anschaffen möchte und jeden Ahnenforscher, der bereits mit diesem Programm arbeitet, zu diesem Arbeitstag ein.

Termin: Samstag, den 17.02.1996

Ort: Fachstelle der Emsländischen Landschaft
49716 Meppen, Ludmillenstr. 8

Beginn: 14.00 Uhr

Auskünfte: Theodor Davina, 48527 Nordhorn, Tel. 05921.34612

I. Genealogische Artikel, Stammlisten

Stammliste: Alexander Duling, Frenswegen bei Nordhorn, (kath.)

- I.1 **Alexander DULING**, geboren ca....1700. Heiratet am 25.01.1721 in Frenswegen mit **Joanna SEGELFORTIN** (I.2), geboren ca....1700.
Aus dieser Ehe stammen:
1. **Joannes Henricus** (siehe II.1).
 2. **Maria Alheidis** (II.3), geboren 20.02.1724 in Frenswegen.
 3. **Gesina Catharina** (II.4), geboren 06.05.1732 in Frenswegen.
- II.1 **Joannes Henricus DULING** (Sohn von I.1 und I.2), geboren 19.10.1722 in Frenswegen. Heiratet am 13.05.1755 in Frenswegen mit **Anna Margaretha MESTERMACHER** (II.2), geboren ca....1730.
Aus dieser Ehe stammen:
1. **Alexander Josephus** (III.1), geboren 15.04.1758 in Frenswegen.
 2. **Wilhelmus Antonius** (III.2), geboren 13.07.1762 in Frenswegen.
 3. **Carolus Henricus** (siehe III.3).
 4. **Mattheus Joannes Bernardus** (III.5), geboren 09.06.1769 in Frenswegen.
- III.3 **Carolus Henricus DULING** (Sohn von II.1 und II.2), geboren 20.10.1765 in Frenswegen. Heiratet am 29.08.1798 in Frenswegen mit **Joanna BÜSCHING** (III.4), geboren ca....1754, gestorben 08.10.1834 in Frenswegen.
Aus dieser Ehe stammen:
1. **Maria Margaretha** (siehe IV.2).
- IV.2 **Maria Margaretha DULING** (Tochter von III.3 und III.4), geboren 11.11.1798 in Frenswegen, Arbeiterin in Frenswegen, gestorben 06.09.1865 in Frenswegen.
Sie hatte ein uneheliches Kind mit **Gerard "DER FRANZOSE"** (IV.1),
Aus dieser Verbindung stammt:
1. **Johann DULING** (siehe V.1).
- V.1 **Johann DULING** (Sohn von IV.1 und IV.2), geboren 12.10.1825 in Frenswegen, getauft 14.10.1825 in Frenswegen, Chausseearbeiter in Frenswegen, gestorben 02.08.1885 in Frenswegen. Heiratet am 20.05.1858 in Frenswegen mit **Anna Adelheid VELTMANN** (V.2), geboren 09.02.1826 in Frenswegen, gestorben 27.11.1898 in Frenswegen.
Aus dieser Ehe stammen:
1. **Anna Margaretha** (VI.1), geboren 22.12.1859 in Frenswegen, Haustochter, gestorben 16.08.1900 in Frenswegen.
 2. **Carl Albert** (VI.2), geboren 09.12.1861 in Frenswegen, Straßenwärter in Frenswegen, gestorben 02.07.1933 in Nordhorn.
 3. **Johann Heinrich** (siehe VI.3).
 4. **Heinrich Adolph** (siehe VI.5).
 5. **Anna Wilhelmina** (VI.7), geboren 15.06.1870 in Frenswegen, gestorben 23.11.1874 in Frenswegen.

VI.3 **Johann Heinrich DULING** (Sohn von V.1 und V.2), geboren 22.02.1864 in Frenswegen. Heiratet mit **Margaretha SCHOO** (VI.4), geboren 20.01.1866 in Frenswegen, gestorben 22.12.1953 in Brandlecht.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Anna** (VII.2), geboren 24.05.1896 in Brandlecht. Heiratet mit **OELERIG** (VII.1), geboren ca....1898 in Bentheim.
2. **Maria** (VII.3), geboren 06.03.1898 in Brandlecht.
3. **Johann** (siehe VII.4).
4. **Adelheid** (VII.7), geboren 24.04.1902 in Brandlecht. Heiratet mit **BRÜNING** (VII.6), geboren ca....1900 in Emlichheim.
5. **Gesina** (VII.8), geboren 20.09.1904 in Brandlecht.
6. **Carl** (VII.9), geboren 26.04.1906 in Brandlecht. Heiratet am 26.04.1945 in Nordhorn mit **Elisabeth NIEMEYER** (VII.10), geboren 28.06.1907 in Nordhorn, gestorben 28.03.1985 in Nordhorn.
7. **Gerhard** (VII.11), geboren 26.04.1906 in Brandlecht, gestorben 20.09.1925 in Brandlecht.
8. **Johanna** (VII.13), geboren 23.12.1908 in Brandlecht, gestorben ca....1961 in Brandlecht. Heiratet mit **BECKKEMPER** (VII.12), geboren ca....1900 in Brandlecht.

VI.5 **Heinrich Adolph DULING** (Sohn von V.1 und V.2), geboren 01.04.1868 in Frenswegen, Landwirt in Frenswegen, gestorben 16.06.1931 in Nordhorn. Heiratet am 11.01.1910 in Nordhorn mit **Gertrud Aleida BERNING** (VI.6), geboren 27.04.1885 in Brandlecht, Haushälterin, gestorben in Frenswegen.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Johann Karl** (siehe VII.14).
2. **Gertrud Adelheid** (VII.16), geboren 18.02.1912 in Frenswegen, ohne Beruf, gestorben 01.06.1982 in Emlichheim.
3. **Maria Johanna Margaretha** (VII.18), geboren 09.10.1914 in Frenswegen, Hausfrau in Bookholt, gestorben 16.02.1990 in Nordhorn. Heiratet 16.11.1948 in Nordhorn mit **Hermann HORSTKAMP** (VII.17), geboren 16.01.1910 in Bookholt, Hofbesitzer in Bookholt, gestorben 05.06.1978 in Bookholt.
4. **Johann Heinrich** (siehe VII.19).
5. **Adolph Heinrich** (VII.21), geboren 03.02.1922 in Frenswegen, Hofpächter in Frenswegen. Heiratet am 16.11.1954 in Nordhorn mit **Maria OVERBERG** (VII.22), geboren ca....1925.

VII.4 **Johann DULING** (Sohn von VI.3 und VI.4), geboren 03.10.1899 in Brandlecht, gestorben 10.02.1978 in Emlichheim. Aufgebot 15.11.1921 in Emlichheim, Heiratet am 17.11.1921 in Emlichheim mit **Johanna Margaretha WEUSTEN** (VII.5), geboren 03.03.1902 in Heesterkante-Laar, gestorben 11.07.1984 in Emlichheim.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Hermann Anton** (VIII.1), geboren 29.02.1923 in Emlichheim, gestorben 07.06.1944 in Frankreich.
2. **Johann** (VIII.2), geboren 27.10.1924 in Emlichheim.
3. **Maria** (VIII.3), geboren 09.09.1926 in Emlichheim, gestorben 17.05.1965 in Emlichheim.
4. **Geerd** (VIII.4), geboren 01.01.1929 in Emlichheim, gestorben 27.05.1986 in Emlichheim.
5. **Henrika** (VIII.5), geboren 18.09.1931 in Emlichheim.
6. **Karl** (VIII.6), geboren 18.12.1933 in Emlichheim, gestorben 18.12.1933 in Emlichheim.

7. **Johann Heinrich** (VIII.7), geboren 06.02.1937 in Emlichheim.
8. **Margret** (VIII.8), geboren 24.10.1938 in Emlichheim.
9. **Agnes** (VIII.9), geboren 19.01.1943 in Emlichheim.

VII.14 Johann Karl DULING (Sohn von VI.5 und VI.6), geboren 21.02.1910 in Nordhorn, Straßenwärter in Nordhorn. Heiratet am 03.02.1948 in Nordhorn, kirchliche Heiratet am 04.02.1948 in Nordhorn mit **Elisabeth Margaretha HEINEN** (VII.15), geboren 07.11.1914 in Osterbrock.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Karl Heinz** (siehe VIII.10).
2. **Heribert August Heinrich** (siehe VIII.12).
3. **Dieter Josef** (VIII.14), geboren 03.02.1955 in Nordhorn, Bau-Ing..

VII.19 Johann Heinrich DULING (Sohn von VI.5 und VI.6), geboren 25.02.1917 in Frenswegen, Kaufmann in Bawinkel. Heiratet mit **Maria POLLMANN** (VII.20), geboren ca....1920 in Bawinkel.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Marlies** (VIII.15), geboren ca....1955 in Bawinkel.
2. **Edith** (VIII.16), geboren ca....1957 in Bawinkel.

VIII.10 Karl Heinz DULING (Sohn von VII.14 und VII.15), geboren 01.08.1948 in Nordhorn, Betriebswirt in Herdecke. Heiratet am 23.03.1973 in Nordhorn mit **Hildegard SCHAFFRIN** (VIII.11), geboren 16.04.1951 in Nordhorn.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Alexander** (IX.1), geboren 19.05.1980 in Herdecke.
2. **Barbara** (IX.2), geboren 07.01.1982 in Herdecke.
3. **Sebastian** (IX.3), geboren 15.10.1984 in Herdecke.

VIII.12 Heribert August Heinrich DULING (Sohn von VII.14 und VII.15), geboren 17.04.1950 in Nordhorn, Kfm.Angestellter. Heiratet am 09.10.1981 in Nordhorn mit **Friedegunde LOMÖLDER** (VIII.13), geboren 16.05.1957 in Nordhorn.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Stefan** (IX.4), geboren 28.02.1986 in Nordhorn.
2. **Andrea** (IX.5), geboren 19.09.1987 in Nordhorn.

Aus der Datenbank der Emsländischen Landschaft
Verwalter: Theodor Davina, Nordhorn

Ahnenliste von Friedrich Geerds, Neuenhaus

Vorwort: Die Piccardie wurde 1775 eine selbständige Gemeinde mit dem Namen Neue Piccardie. Ab 21.09.1862 wurde die Neue Piccardie in Georgsdorf umbenannt. In den Kirchenbüchern ist die Ortangabe nicht immer korrekt wiedergegeben.

Alle Personen der Ahnenliste sind Ev.ref.
Die Gemeinde "Wold" heißt heute Osterwald

Generation I

- 1 **Friedrich GEERDS**, geboren 21.04.1962 in Nordhorn, getauft (ev.-ref) 03.06.1962 in Veldhausen.

Generation II

- 2 **Friedrich GEERDS**, geboren 31.03.1940 in Veldhausen, getauft (ev.-ref) 14.04.1940 in Veldhausen, Textielmeister. Standesamtliche Trauung 22.02.1962 in Veldhausen, kirchliche Trauung 23.02.1962 in Veldhausen mit
- 3 **Everdina AALKEN**. wohnhaft in Bookholt Geboren 27.05.1940 in Rheine, getauft (ev.-ref) 07.07.1940 in Nordhorn, Anlangerin.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Friedrich** (siehe 1).
2. **Gisela**, geboren 09.01.1967 in Hilten Neuenhaus, getauft 05.02.1967 in Neuenhaus. Kirchliche Trauung 29.06.1999 in Veldhausen mit **Bernhard VENNEKLAAS**, geboren 03.01.1965 in Veldhausen.
3. **Sabine Gudrun**, geboren 15.06.1971 in Neuenhaus, getauft 01.08.1971 in Neuenhaus.

Generation III

- 4 **Steven GEERDS**, geboren 19.09.1905 in Veldhausen, getauft 15.10.1905 in Veldhausen, Landwirt, gestorben 01.04.1983 in Nordhorn. Standesamtliche Trauung 18.03.1936 in Veldhausen, kirchliche Trauung 19.03.1936 in Veldhausen mit
- 5 **Gertin JONKER**, geboren 10.12.1907 in Georgsdorf, getauft 29.12.1907 in Georgsdorf, Hausfrau, gestorben 26.01.1950 in Hilten bei Neuenhaus.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Friedrich** (siehe 2).
2. **Gertrud**, geboren 23.10.1943 in Veldhausen, getauft 19.12.1943 in Veldhausen. Kirchliche Trauung 23.10.1970 in Nordhorn mit **Bernhard Heinrich BARTELS**, geboren 29.09.1930 in Bakelde.
3. **Johann Heinrich**, geboren 23.10.1943 in Veldhausen, getauft (ev.-ref) 19.12.1943 in Veldhausen. Kirchliche Trauung 19.10.1967 in

- Veldhausen mit **Jenni SCHÜTMAAT**, geboren 11.06.1947 in Striepe.
4. **Johanna**, geboren 23.06.1946 in Veldhausen. Kirchliche Trauung 28.08.1970 in Nordhorn mit **Wilhelm ENNEN**, geboren 21.01.1928 in Bakelde.
 5. **Heinz-Joachim**, geboren 12.01.1949 in Veldhausen, getauft 13.02.1949 in Veldhausen. Kirchliche Trauung 22.06.1973 in Nordhorn mit **Gertrud GEESEN**, geboren 03.09.1953 in Nordhorn.
- 6 **Geert AALKEN**, geboren 19.12.1902 in Bookholt, Landwirt, gestorben 06.01.1985 in Nordhorn. Kirchliche Trauung 24.05.1935 in Nordhorn mit
- 7 **Geese GROVEN**, geboren 26.11.1911 in Frensdorf, Hausfrau, gestorben 04.10.1992 in Nordhorn.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Gesine Everdine**, geboren 10.03.1936 in Bookholt. Kirchliche Trauung 10.06.1959 in Veldhausen mit **Hindrik Jan WASSINK**, geboren 01.04.1930 in Grasdorf.
2. **Gerda**, geboren 05.10.1937 in Bookholt. Kirchliche Trauung 05.10.1962 in Nordhorn mit **Hermann VOLKERS**, geboren 04.06.1935 in Nordhorn.
3. **Hermine**, geboren 28.01.1939 in Bookholt. Kirchliche Trauung 15.06.1960 in Nordhorn mit **Johann HEETLAGE**, geboren 15.09.1937 in Nordhorn.
4. **Everdina** (siehe 3).
5. **Emma Gesina**, geboren 31.07.1941 in Rheine. Kirchliche Trauung 03.12.1965 in Veldhausen mit **Evert Hindrik WOLTERS**, geboren 16.11.1939 in Grasdorf.
6. **Hanna**, geboren 07.10.1942 in Rheine, gestorben 01.11.1942 in Rheine.
7. **Hermann**, geboren 16.11.1945 in Rheine. Kirchliche Trauung 15.03.1968 in Nordhorn mit **Jenni ZÜWERINK**, geboren 13.11.1949 in Osterwald.

Generation IV

- 8 **Friedrich GEERDS**, geboren 11.08.1868 in Veldhausen, getauft 16.08.1868 in Veldhausen, Ackerbürger, gestorben 21.02.1953 in Veldhausen. Standesamtliche Trauung 30.03.1905 in Veldhausen, kirchliche Trauung 30.03.1905 in Veldhausen mit
- 9 **Geertin WOLTERS**, geboren 15.09.1884 in Bischofspool, getauft 01.10.1884 in Veldhausen, Haustochter, gestorben 21.02.1957 in Veldhausen.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Steven** (siehe 4).
2. **Johanna**, geboren 23.03.1909 in Veldhausen, gestorben 17.03.1990 in Neuenhaus. Standesamtliche Trauung 18.05.1934 in Veldhausen, kirchliche Trauung 18.05.1934 in Veldhausen mit **Willy GOLLER**, geboren 12.02.1908 in Nienburg-Saale, gestorben 28.02.1990 in Veldhausen.
3. **Altina**, geboren 24.12.1911 in Veldhausen, gestorben 26.12.1912 in Veldhausen.

4. **Altina**, geboren 19.12.1913 in Veldhausen, gestorben 19.09.1978 in Nordhorn. Standesamtliche Trauung mit **Bruno KUHNERT**, geboren 08.11.1911, gestorben 19.03.1945.
5. **Johann**, geboren 19.01.1924 in Veldhausen, gestorben 23.01.1945 in Deutsche-Eylau. Seit der Zeit vermißt.

- 10 **Jan Hindrik JONKER**, geboren 04.12.1874 in Georgsdorf, getauft 26.12.1874 in Georgsdorf. Im Kirchenbuch steht als Geburtsdatum 03.12.1874. Haussohn, gestorben 23.02.1958 in Georgsdorf. Standesamtliche Trauung (2) 30.01.1920 mit **Hindrikin SCHNIEDERS**, geboren 23.12.1887 in Georgsdorf, getauft 15.01.1888 in Georgsdorf, Haustochter, gestorben 03.09.1963 in Georgsdorf, Tochter von **Jan SCHNIEDERS** (siehe 22) und **Gese LEFERS** (siehe 23).

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Jan**, geboren 20.02.1921 in Georgsdorf, gestorben 29.04.1982 in Alte Piccardie. Kirchliche Trauung 23.10.1953 in Georgsdorf mit **Harmtin SCHIPPERS**, geboren 03.07.1924 in Georgsdorf.
2. **Jenne**, geboren 22.09.1925 in Georgsdorf. Kirchliche Trauung 04.09.1953 in Georgsdorf mit **Georg MODDEMANN**, geboren 23.09.1921 in Brandlecht.

Standesamtliche Trauung (1) 28.08.1902 in Georgsdorf, kirchliche Trauung 28.08.1902 in Georgsdorf mit

- 11 **Jenne SCHNIEDERS**, geboren 12.01.1880 in Georgsdorf, getauft 25.01.1880 in Georgsdorf, Haustochter, gestorben 09.04.1918 in Hilten bei Neuenhaus.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Fenne**, geboren 01.11.1902 in Georgsdorf, gestorben 12.01.1980 in Neuenhaus. Kirchliche Trauung (1) 30.05.1929 in Georgsdorf mit **Geert EGBERS**, geboren 14.02.1899 in Georgsdorf, gestorben 21.02.1933 in Georgsdorf. Kirchliche Trauung (2) 02.10.1936 in Georgsdorf mit **Hindrik SCHOLTEN**, geboren 16.03.1904 in Georgsdorf, gestorben 15.08.1985 in Georgsdorf.
2. **Gese JONKE**, geboren 17.07.1905 in Georgsdorf, gestorben 21.09.1984 in Georgsdorf. Kirchliche Trauung 24.05.1929 in Georgsdorf mit **Geert RÖTTGERS**, geboren 23.02.1897 in Georgsdorf, gestorben 03.02.1992 in Georgsdorf.
3. **Gertin** (siehe 5).

Generation V

- 16 **Steven GEERDS**, geboren 20.09.1824 in Veldhausen, getauft 23.09.1824 in Veldhausen, Schullehrer in Osterwald, gestorben 30.07.1904 in Veldhausen. Kirchliche Trauung 28.09.1855 in Veldhausen mit

- 17 **Janna KASPERS**, geboren 26.11.1836 in Veldgaar, getauft 04.12.1836 in Veldhausen, gestorben 08.08.1897 in Veldhausen.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Fenna**, geboren 31.03.1856 in Veldhausen, gestorben 20.05.1923 in Veldhausen.
2. **Gerrit Karl**, geboren 06.02.1860 in Veldhausen, gestorben 04.05.1873 in Veldhausen.
3. **Gertin**, geboren 05.06.1863 in Veldhausen, gestorben 01.12.1932 in

- Bentheim. Standesamtliche Trauung mit **KWADE**, geboren in Bentheim.
4. **Karolina**, geboren 21.11.1865 in Veldhausen, gestorben 24.03.1897 in Veldhausen.
 5. **Friedrich** (siehe 8).
 6. **Gerrit**, geboren 06.05.1877 in Veldhausen, gestorben 02.06.1954 in Veldhaar. Kirchliche Trauung 16.03.1905 in Veldhausen mit **Janna BEUWER**, geboren 15.06.1885 in Osterwald, gestorben 03.03.1969 in Veldhaar.
- 20 **Geerd JONKER**, geboren 04.12.1837 in Neue Piccardie, Geerd Jonker war vom 17.01.1880 bis zum 23.12.1882 Schiedsman in Georgsdorf., gestorben 12.04.1919 in Georgsdorf. Kirchliche Trauung 23.04.1868 in Georgsdorf. Es war die zweite Trauung in der neuen Kirche in Georgsdorf.
- 21 **Fenne SCHIPPERS**, geboren 08.12.1840 in Neue Piccardie, gestorben 16.02.1927 in Georgsdorf.
Aus dieser Ehe stammen:
1. **Anna**, geboren 10.10.1869 in Georgsdorf.
 2. **Geese**, geboren 21.01.1872 in Georgsdorf.
 3. **Jan Hindrik** (siehe 10).
 4. **Berend**, geboren 10.04.1881 in Georgsdorf.
- 22 **Jan SCHNIEDERS**, geboren 06.12.1857 in Neue Piccardie, gestorben 08.08.1935 in Georgsdorf. Kirchliche Trauung 27.11.1879 in Georgsdorf mit
- 23 **Gese LEFERS**, geboren 04.05.1857 in Alte Piccardie, gestorben 12.01.1927 in Georgsdorf.
Aus dieser Ehe stammen:
1. **Jenne** (siehe 11).
 2. **Harm**, geboren 15.07.1881 in Georgsdorf.
 3. **Hindrik**, geboren 05.04.1883 in Georgsdorf.
 4. **Fenne**, geboren in....1885 in Georgsdorf.
 5. **Hindrikin**, geboren 23.12.1887 in Georgsdorf, getauft 15.01.1888 in Georgsdorf, Haustochter, gestorben 03.09.1963 in Georgsdorf. Standesamtliche Trauung 30.01.1920 mit **Jan Hindrik JONKER**, geboren 04.12.1874 in Georgsdorf, getauft 26.12.1874 in Georgsdorf. Im Kirchenbuch steht als Geburtsdatum 03.12.1874. Haussohn, gestorben 23.02.1958 in Georgsdorf, Sohn von **Geerd JONKER** (siehe 20) und **Fenne SCHIPPERS** (siehe 21).
 6. **Hindrik**, geboren 05.04.1890 in Georgsdorf.
 7. **Zwenne**, geboren 28.06.1892 in Georgsdorf.
 8. **Jan**, geboren 19.12.1894 in Georgsdorf.
 9. **Jan Hindrik**, geboren 25.07.1897 in Georgsdorf.
 10. **Johanna**, geboren 16.10.1899 in Georgsdorf.

Generation VI

- 40 **Jan Hindrik JONKER**, geboren 21.07.1805 in Neue Piccardie, gestorben 03.06.1895 in Georgsdorf. Kirchliche Trauung 30.09.1836 in Veldhausen mit
- 41 **Anna BAANE, Ter**, geboren 23.08.1811 in Alte Piccardie, gestorben 14.05.1877 in

Georgsdorf.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Geerd** (siehe 20).
2. **Berent Hindrik**, geboren 31.03.1841 in Neue Piccardie.
3. **Berent Hindrik**. Nach Amerika ausgewandert. Geboren 02.05.1843 in Neue Piccardie.
4. **Hindrik Jan**, geboren 20.08.1847 in Neue Piccardie.
5. **Garrit**, geboren 30.08.1850 in Neue Piccardie.

- 42 **Berent SCHIPPER**, geboren 28.01.1807 in Neue Piccardie, gestorben 24.09.1874 in Georgsdorf. Kirchliche Trauung (1) 20.09.1833 in Veldhausen mit **Fenne MEIJER**, geboren 01.08.1793 in Alte Piccardie, gestorben 11.10.1837 in Neue Piccardie.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Gese**, geboren 31.10.1834 in Neue Piccardie.
2. **Janna**, geboren 03.04.1837 in Neue Piccardie.

Kirchliche Trauung (2) 26.07.1838 in Veldhausen mit

- 43 **Gese MEIJER**, geboren 03.06.1810 in Alte Piccardie, gestorben 19.01.1883 in Georgsdorf.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Fenne SCHIPPERS** (siehe 21).
2. **Lukas**, geboren 04.03.1846 in Neue Piccardie.
3. **Arend**, geboren 11.11.1848 in Neue Piccardie.
4. **Jenne**, geboren 25.07.1850 in Neue Piccardie.

- 44 **Herm SCHNIEDERS**, geboren 12.11.1821 in Neue Piccardie, Colon, gestorben 27.02.1903 in Georgsdorf. Kirchliche Trauung 23.09.1857 in Veldhausen mit
- 45 **Jenne MEINDERINK**, geboren 28.09.1830 in Grasdorf, gestorben 20.02.1905 in Georgsdorf.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Jan** (siehe 22).
2. **Berent**, geboren 30.10.1860 in Neue Piccardie.
3. **Hindrik**, geboren 27.07.1864 in Georgsdorf.
4. **Berentin**, geboren 16.09.1867 in Georgsdorf.

- 46 **Hindrik LEFERS**, geboren 03.07.1819 in Alte Piccardie, Colon, gestorben 03.09.1890 in Alte Piccardie. Kirchliche Trauung 19.09.1852 in Veldhausen mit
- 47 **Fenne HENSEN**, geboren 10.02.1832 in Wold, gestorben 08.09.1896 in Alte Piccardie.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Gese** (siehe 23).
2. **Berendjen**, geboren 20.01.1860 in Alte Piccardie.

Generation VII

- 80 **Geerd JONKER**, geboren 02.10.1772 in Neue Piccardie, gestorben 06.06.1846 in Neue Piccardie. Kirchliche Trauung (1) 08.11.1795 in Veldhausen mit **Janna KIP**, geboren in Esche, gestorben vor...1798 in Neue Piccardie. Kirchliche Trauung (2) 19.08.1798 in Veldhausen mit **Zwenne BAANE, Ter**, geboren in Alte Piccardie,

gestorben 22.12.1803 in Neue Piccardie.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Jenne**, geboren 24.10.1799 in Neue Piccardie.
2. **Fenne**, geboren 23.06.1802 in Neue Piccardie.

81 Kirchliche Trauung (3) 05.08.1804 in Veldhausen mit
Hille JONKER, geboren 26.11.1780 in Veldhausen, gestorben 27.02.1855 in Neue Piccardie.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Jan Hindrik** (siehe 40).
2. **Hindrik**, geboren 29.01.1808 in Neue Piccardie.
3. **Zwenne**, geboren 26.03.1811 in Neue Piccardie.
4. **Hille**, geboren 14.09.1813 in Neue Piccardie.
5. **Jan Harm**, geboren 30.11.1819 in Neue Piccardie.
6. **Geertin**, geboren 23.01.1828 in Neue Piccardie.

82 **Berent BOERWINKEL**, geboren 05.02.1772 in Grasdorf, gestorben 21.04.1820 in Alte Piccardie. Kirchliche Trauung 11.09.1808 in Veldhausen mit

83 **Geertjen LAMAN**, geboren 07.10.1774 in Esche, gestorben 25.06.1826 in Alte Piccardie.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Harmtien**, geboren 13.07.1809 in Alte Piccardie.
2. **Anna BAANE, Ter** (siehe 41).

Kirchliche Trauung (1) 25.10.1795 in Veldhausen mit **Jan BAANE, Ter**, geboren 26.04.1765 in Alte Piccardie, gestorben 21.06.1798 in Alte Piccardie.

Aus dieser Ehe stammen:

3. **Fenne**, geboren 21.06.1796 in Alte Piccardie.
4. **Janna**, geboren 13.07.1798 in Alte Piccardie, gestorben 31.01.1799 in Alte Piccardie.

Kirchliche Trauung (2) 10.03.1799 in Veldhausen mit **Harm EVERS**, geboren 15.08.1766 in Alte Piccardie, gestorben 27.12.1807 in Alte Piccardie.

Aus dieser Ehe stammen:

5. **Janna**, geboren 30.08.1801 in Alte Piccardie.
6. **Jan**, geboren 02.07.1803 in Alte Piccardie.

84 **Lukas SCHIPPER**, geboren 04.11.1774 in Neue Piccardie, gestorben 11.06.1849 in Neue Piccardie. Kirchliche Trauung (2) 19.06.1808 in Veldhausen mit **Swenne JONKER**, geboren 02.07.1786 in Neue Piccardie, gestorben 19.09.1824 in Neue Piccardie.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Gese**, geboren 16.09.1809 in Neue Piccardie.
2. **Jenne**, geboren 09.05.1812 in Neue Piccardie.
3. **Hindrikjen**, geboren 17.10.1814 in Neue Piccardie.
4. **Geerd**, geboren 01.01.1818 in Neue Piccardie.
5. **Swenne**, geboren 18.08.1820 in Neue Piccardie.
6. **Geertin**, geboren 01.11.1822 in Neue Piccardie, gestorben 11.01.1823 in Neue Piccardie.
7. **Jenne**, geboren 01.11.1822 in Neue Piccardie, gestorben 26.01.1823 in Neue Piccardie.
8. **Swenne**, geboren 09.09.1824 in Neue Piccardie.

- 85 Kirchliche Trauung (1) 24.04.1803 in Veldhausen mit
Gese HINDRIKSEN, geboren 09.11.1779 in Neue Piccardie, gestorben 13.02.1807 in Neue Piccardie.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Hindrikkien**, geboren 13.04.1804 in Neue Piccardie.
2. **Berent** (siehe 42).

- 86 **Arend MEIJER**, geboren 03.09.1764 in Alte Piccardie, gestorben 12.09.1828 in Alte Piccardie. Kirchliche Trauung (2) 31.01.1817 in Veldhausen mit **Swenne SCHIPPERS**, geboren 17.09.1776 in Neue Piccardie, gestorben 23.02.1819 in Alte Piccardie. Kirchliche Trauung (1) 19.09.1790 in Veldhausen mit

- 87 **Jenne ARENDS**, geboren 19.11.1773 in Alte Piccardie, gestorben 22.02.1816 in Alte Piccardie.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Zwenne**, geboren 08.11.1791 in Alte Piccardie.
2. **Fenne**, geboren 01.08.1793 in Alte Piccardie.
3. **Berent**, geboren 05.08.1795 in Alte Piccardie.
4. **Hindrikjen**, geboren 02.05.1797 in Alte Piccardie.
5. **Harmpien**, geboren 15.11.1802 in Alte Piccardie.
6. **Hindrik**, geboren 17.12.1805 in Alte Piccardie.
7. **Jan Hindrik**, geboren 05.02.1808 in Alte Piccardie.
8. **Gese** (siehe 43).
9. **Geerd**, geboren 22.02.1813 in Alte Piccardie.

- 88 **Jan SCHNIEDERS**, geboren 11.03.1780 in Neue Piccardie, gestorben 20.10.1857 in Neue Piccardie. Kirchliche Trauung 29.05.1818 in Veldhausen mit

- 89 **Berendina DETERS, Grote**, geboren 27.07.1789 in Alte Piccardie, gestorben 16.02.1860 in Neue Piccardie.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Geerd Hindrik**, geboren 17.07.1818 in Neue Piccardie.
2. **Hille**, geboren 25.03.1820 in Neue Piccardie.
3. **Herm** (siehe 44).
4. **Hindrik**, geboren 25.09.1823 in Neue Piccardie.
5. **Jan Hindrik**, geboren 24.03.1824 in Neue Piccardie.
6. **Geerd**, geboren 10.10.1825 in Neue Piccardie.
7. **Aale**, geboren 05.07.1829 in Neue Piccardie.
8. **Jan Herm**, geboren 17.02.1831 in Neue Piccardie.
9. **Aale**, geboren 18.01.1834 in Neue Piccardie.

- 90 **Jan Hindrik MOS**, geboren 21.09.1780 in Alte Piccardie, gestorben 17.11.1859 in Grasdorf. Kirchliche Trauung 06.09.1807 in Veldhausen mit

- 91 **Swenne MEINDERINK**, geboren 14.11.1789 in Grasdorf, gestorben 26.03.1865 in Grasdorf.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Jan MEINDERINK**, geboren 25.08.1808 in Grasdorf.
2. **Warse MEINDERINK**, geboren 14.11.1809 in Grasdorf.
3. **Hendrik MEINDERINK**, geboren 06.06.1811 in Grasdorf.
4. **Geerd MEINDERINK**, geboren 29.01.1813 in Grasdorf.
5. **Jan Herm MEINDERINK**, geboren 19.04.1816 in Grasdorf.

6. **Fenne MEINDERINK**, geboren 18.01.1819 in Grasdorf.
 7. **Hinderkien MEINDERINK**, geboren 01.05.1821 in Grasdorf.
 8. **Geerd Hindrik MEINDERINK**, geboren 01.07.1823 in Grasdorf.
 9. **Jan Hindrik MEINDERINK**, geboren 11.04.1825 in Grasdorf.
 10. **Harm MEINDERINK**, geboren 12.12.1827 in Grasdorf.
 11. **Jenne MEINDERINK** (siehe 45).
- 92 **Hindrik LEFERS**, geboren 15.03.1789 in Alte Piccardie, gestorben 01.04.1852 in Alte Piccardie. Kirchliche Trauung 17.06.1810 in Veldhausen mit
- 93 **Janna LANKAMP**, geboren 03.01.1792 in Grasdorf, gestorben 05.02.1858 in Alte Piccardie.
- Aus dieser Ehe stammen:
1. **Hille**, geboren 27.10.1812 in Alte Piccardie.
 2. **Töbe**, geboren 09.03.1815 in Alte Piccardie.
 3. **Töbe**, geboren 07.05.1816 in Alte Piccardie.
 4. **Hinderkien**, geboren 22.05.1818 in Alte Piccardie.
 5. **Hindrik** (siehe 46).
 6. **Hindrikin**, geboren 25.09.1822 in Alte Piccardie.
 7. **Hindrik Jan**, geboren 22.10.1825 in Alte Piccardie.
 8. **Jan**, geboren 26.05.1828 in Alte Piccardie.
 9. **Fenne**, geboren 26.08.1831 in Alte Piccardie.
 10. **Lukas**, geboren 23.11.1834 in Alte Piccardie.
- 94 **Berend HENSEN**, geboren 05.11.1799 in Wold, gestorben 27.08.1869 in Wold. Kirchliche Trauung 21.05.1829 in Veldhausen mit
- 95 **Gese GRÜPPEN**, geboren 28.09.1805 in Wold, gestorben 04.04.1864 in Wold.
- Aus dieser Ehe stammen:
1. **Friedrik**, geboren 24.07.1830 in Wold.
 2. **Fenne** (siehe 47).
 3. **Herm**, geboren 02.02.1835 in Wold.
 4. **Steven**, geboren 19.04.1841 in Wold.
 5. **Geerd**, geboren 01.08.1844 in Wold.
 6. **Zwenne**, geboren 17.08.1848 in Wold.

Generation VIII

- 160 **Jan JUNKERS**. Als Geburtsname steht: Hagedorn. Geboren 12.05.1743 in Piccardie, gestorben 30.09.1777 in Neue Piccardie. Bei der Beerdigung steht als Familienname: Jonker. Kirchliche Trauung 07.12.1770 in Veldhausen mit
- 161 **Jenne VENNEGEERDS**. Als Geburtsname steht: Mos. Geboren 01.03.1745 in Neue Piccardie, gestorben 29.01.1814 in Neue Piccardie.
- Aus dieser Ehe stammen:
1. **Geerd JONKER** (siehe 80).
 2. **Jan**, geboren 10.10.1774 in Neue Piccardie.
 3. **Hindrik**, geboren 10.10.1774 in Neue Piccardie.
 4. **Jan**, geboren 15.10.1776 in Neue Piccardie.

Kirchliche Trauung (2) 22.03.1778 in Veldhausen. Es kann auch Hindrik Deters *16.07.1739 sein. mit **Hindrik DETERS** Geboren 13.02.1735 in Piccardie. Geburtstag kann auch 16.07.1739 sein Sohn von **Lambert ENGBERS** (siehe 686) und **Gese DETERS** (siehe

687).

Aus dieser Ehe stammen:

5. **Jan Herm JONKERS**, geboren 29.12.1778 in Neue Piccardie.
6. **Lambert JONKERS**, geboren 26.08.1780 in Neue Piccardie.
7. **Geerd JONKERS**, geboren 13.06.1783 in Neue Piccardie.
8. **Swenne JONKERS**, geboren 02.07.1786 in Neue Piccardie.

162 **Hindrik JONKERS**, geboren 01.09.1749 in Wold, gestorben 24.03.1829 in Veldhausen. Kirchliche Trauung 27.11.1774 in Veldhausen mit

163 **Hille KRUL**, geboren 09.03.1746 in Wold, gestorben 12.04.1810 in Veldhausen.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Anna**, geboren 20.04.1775 in Veldhausen.
2. **Jan Hindrik**, geboren 02.04.1778 in Veldhausen.
3. **Hille JONKER** (siehe 81).
4. **Lukas**, geboren 13.09.1783 in Veldhausen.
5. **Lukas**, geboren 15.07.1789 in Veldhausen.

164 **Berent BOERWINKEL**, geboren 07.06.1730 in Grasdorf, gestorben 21.02.1814 in Grasdorf. Kirchliche Trauung 11.01.1756 in Veldhausen mit

165 **Annegien SCHOLTEN**, geboren 11.05.1732 in Esche, gestorben 17.05.1775 in Grasdorf.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Jan Wilhelm**, geboren 24.10.1756 in Grasdorf.
2. **Anna**, geboren 23.04.1758 in Grasdorf.
3. **Janna**, geboren 07.06.1760 in Grasdorf.
4. **Herm**, geboren 05.05.1763 in Grasdorf.
5. **Berendjen**, geboren 24.04.1765 in Grasdorf.
6. **Jan**, geboren 04.01.1769 in Grasdorf.
7. **Berent** (siehe 82).

166 **Jan LAMAN**, geboren 13.09.1733 in Esche, gestorben 03.04.1782 in Esche. Kirchliche Trauung 16.11.1760 in Veldhausen mit

167 **Anna EVERTS**, geboren 28.02.1734 in Piccardie, gestorben 02.05.1810 in Esche.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Swenne**, geboren 03.12.1761 in Esche.
2. **Geerdjen**, geboren 21.06.1763 in Esche.
3. **Gese**, geboren 02.11.1764 in Esche.
4. **Herm**, geboren 18.12.1766 in Esche.
5. **Herm**, geboren 22.12.1768 in Esche.
6. **Hindrikjen**, geboren 17.11.1770 in Esche.
7. **Gerrit**, geboren 09.12.1772 in Esche.
8. **Geertjen** (siehe 83).
9. **Herm**, geboren 11.10.1778 in Esche.

168 **Berent SCHIPHAUER**, geboren 30.01.1749 in Piccardie, gestorben 27.12.1797 in Neue Piccardie. Verstorben als Schippers. Kirchliche Trauung 01.11.1772 in Veldhausen mit

169 **Hindrikin JONKER**, geboren 09.12.1745 in Piccardie, gestorben 03.09.1828 in Neue Piccardie.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Lukas SCHIPPER** (siehe 84).
2. **Swenna**, geboren 17.09.1776 in Neue Piccardie.
3. **Geerd**, geboren 10.04.1778 in Neue Piccardie.
4. **Jan**, geboren 17.06.1783 in Neue Piccardie.
5. **Hindrik**. Er war Angehöriger der 3 Kompanie aus Neuenhaus des Bentheimer Landwehrbatallion in der Schlacht bei Waterloo. Geboren 03.09.1785 in Neue Piccardie.
6. **Jenne**, geboren 23.06.1788 in Neue Piccardie.

170 **Jan BERENDSEN**, geboren 22.02.1745 in Piccardie, gestorben 07.03.1801 in Neue Piccardie. Verstorben als: Jan Hindriks. Kirchliche Trauung 10.03.1772 in Veldhausen mit

171 **Hindrikjen MOS**, geboren 06.05.1746 in Piccardie, gestorben 28.01.1805 in Neue Piccardie. Verstorben als: Hindrikjen Hindriksen.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Hindrik BERENDS**, geboren 16.02.1773 in Neue Piccardie.
2. **Berend Jan**, geboren 16.05.1774 in Neue Piccardie.
3. **Geesje BERENDS**, geboren 15.01.1776 in Neue Piccardie.
4. **Herm BERENDS**, geboren 18.03.1777 in Neue Piccardie.
5. **Gese HINDRIKSEN** (siehe 85).
6. **Jenne BERENDS**, geboren 06.03.1781 in Neue Piccardie.
7. **Berent BERENDS**, geboren 12.08.1783 in Neue Piccardie.
8. **Herm BERENDS**, geboren 10.10.1785 in Neue Piccardie.
9. **Swenne BERENDS**, geboren 01.07.1789 in Neue Piccardie.

172 **Berent MEIJER**, geboren 22.07.1736 in Alte Piccardie, gestorben 25.05.1803 in Alte Piccardie. Kirchliche Trauung 16.10.1763 in Veldhausen mit

173 **Swenne JAKOBS**. (Meijer geb. Dijk "Jakobs Fenne"). Geboren 03.08.1727 in Alte Piccardie, gestorben 17.03.1777 in Alte Piccardie.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Arend** (siehe 86).
2. **Engbert**, geboren 02.09.1766 in Alte Piccardie.
3. **Fenne**, geboren 13.10.1772 in Alte Piccardie.

174 **Herm ARENDS**, geboren 03.08.1741 in Alte Piccardie, gestorben 03.06.1790 in Alte Piccardie. Kirchliche Trauung 02.05.1773 in Veldhausen mit

175 **Hermigen VENNEGEERDS**. Ob der Vater von Hermtijen (Geerd) ein Schreibfehler ist und Hindrik sein Muß? Durch die Eintragungen "Vennegeerds alias Mos" und "Mos in het Venne" bin ich darauf gekommen, daß Vennegeerds vorher Mos war und zwar "Mos Geerd int Venne". Geerd Mos ist der Vater van Hindrik Mos. Er war der erste Siedler von Georgsdorf. Geboren 06.06.1747 in Neue Piccardie, gestorben 17.03.1829 in Alte Piccardie.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Jenne** (siehe 87).
2. **Hindrik**, geboren 04.03.1776 in Alte Piccardie.
3. **Jenne**, geboren 20.08.1778 in Alte Piccardie.
4. **Jan**, geboren 12.05.1781 in Alte Piccardie.
5. **Herm**, geboren 05.07.1783 in Alte Piccardie.
6. **Geerd**. Er war Angehöriger der 3 Kompanie von Neuenhaus des Bentheimer Landwehrbatallion in der Schlacht bei Waterloo Nr: 03. Geboren 26.12.1785 in Alte Piccardie.

7. **Jennigien**, geboren 19.05.1790 in Alte Piccardie.
- 176 **Herm SCHNIEDERS**, geboren ca....1748. Das Geburtsdatum ist in den Kirchenbüchern von Veldhausen nicht zu finden. Der Vater Jan Schnieders (Snyders) wird wohl vor 1778 zugezogen sein. Woher? Gestorben 31.07.1801 in Neue Piccardie. Kirchliche Trauung 03.05.1778 in Veldhausen mit
- 177 **Hille SCHROVEN**, geboren 28.09.1748 in Wold, gestorben 05.07.1818 in Neue Piccardie.
Aus dieser Ehe stammen:
1. **Jan** (siehe 88).
 2. **Gese**, geboren 09.09.1783 in Neue Piccardie.
 3. **Ale**, geboren 23.03.1787 in Neue Piccardie.
 4. **Jan Hindrik**, geboren 01.11.1790 in Neue Piccardie.
- 178 **Harm DETERS**, geboren 08.10.1758 in Alte Piccardie, gestorben 05.11.1831 in Alte Piccardie. Kirchliche Trauung 08.06.1788 in Veldhausen mit
- 179 **Ale VOEST**, geboren ca....1760 in Wold, gestorben 03.02.1841 in Alte Piccardie.
Aus dieser Ehe stammen:
1. **Berendina DETERS, Grote** (siehe 89).
 2. **Harm**, geboren 28.04.1791 in Alte Piccardie.
 3. **Hindrik**, geboren 19.12.1793 in Alte Piccardie.
 4. **Annegien**, geboren 05.09.1796 in Alte Piccardie.
 5. **Jan Harm**, geboren 07.09.1799 in Alte Piccardie.
 6. **Jan**, geboren 20.04.1804 in Alte Piccardie.
 7. **Geertien**, geboren 12.03.1806 in Alte Piccardie.
- 180 **Warse EVERS**, geboren 27.03.1735 in Wold, gestorben 16.01.1802 in Alte Picardie. Kirchliche Trauung 13.06.1773 in Veldhausen mit
- 181 **Geesjen KÜPPER**, geboren 09.06.1751 in Alte Picardie, gestorben 21.09.1835 in Alte Picardie.
Aus dieser Ehe stammen:
1. **Hindrik MOS**, geboren 11.09.1774 in Alte Picardie.
 2. **Jans Fenne MOS**, geboren 02.04.1777 in Alte Picardie.
 3. **Jan Hindrik MOS** (siehe 90).
 4. **Hindrikjen MOS**, geboren 19.06.1784 in Alte Picardie.
 5. **Geerd MOS**, geboren 01.06.1788 in Alte Picardie.
 6. **Jan MOS**, geboren 25.06.1794 in Alte Picardie.
- Kirchliche Trauung (1) 13.10.1771 in Veldhausen mit **Hindrik MOS**, geboren 08.10.1752 in Alte Picardie, gestorben 04.02.1773 in Alte Picardie.
Aus dieser Ehe stammen:
7. **Hindrikjen**, geboren 16.04.1773 in Alte Picardie.
- 182 **Jan GRIJP**, geboren ca....1756 in Brecklenkamp, gestorben 29.09.1818 in Grasdorf. Kirchliche Trauung (1) 10.03.1782 in Veldhausen mit **Jenne MEINDERING**, geboren 16.09.1759 in Grasdorf, gestorben 28.09.1786 in Grasdorf.
Aus dieser Ehe stammen:
1. **Jan MEINDERING**, geboren 29.11.1782 in Grasdorf.
 2. **Hindrik MEINDERING**, geboren 14.04.1785 in Grasdorf.
- Kirchliche Trauung (2) 26.11.1786 in Veldhausen mit

- 183 **Hindrikin DETERS**, geboren 14.01.1759 in Alte Picardie, gestorben 17.04.1810 in Grasdorf.
Aus dieser Ehe stammen:
1. **Jan Hindrik MEINDERING**, geboren 21.11.1787 in Grasdorf.
 2. **Swenne MEINDERINK** (siehe 91).
 3. **Jenne MEINDERING**, geboren 04.10.1792 in Grasdorf.
 4. **Jan Harm MEINDERING**, geboren 09.12.1794 in Grasdorf.
 5. **Janna MEINDERING**, geboren 01.12.1796 in Grasdorf.
- 184 **Hindrik LEFERS**, geboren 05.09.1751 in Alte Picardie. Kirchliche Trauung 12.02.1775 in Veldhausen mit
- 185 **Hilligjen JACOBS**, geboren 29.08.1751 in Alte Picardie, gestorben 12.09.1810 in Alte Picardie.
Aus dieser Ehe stammen:
1. **Hindrikje**, geboren 17.03.1776 in Alte Picardie.
 2. **Aale**, geboren 30.08.1778 in Alte Picardie.
 3. **Fenne**, geboren 16.02.1780 in Alte Picardie.
 4. **Hindrik**, geboren 14.12.1783 in Alte Picardie.
 5. **Geertjen**, geboren 14.11.1786 in Alte Picardie.
 6. **Hindrik** (siehe 92).
- 186 **Hindrik LANKAMP**, geboren 13.01.1737 in Grasdorf, gestorben 26.08.1813 in Grasdorf. Kirchliche Trauung 07.11.1773 in Veldhausen mit
- 187 **Töbe BORRING**, geboren 20.04.1753 in Bookholt, gestorben 13.02.1813 in Grasdorf.
Aus dieser Ehe stammen:
1. **Lukas**, geboren 17.11.1775 in Grasdorf.
 2. **Lukas**, geboren 10.06.1777 in Grasdorf.
 3. **Jan**, geboren 04.09.1780 in Grasdorf.
 4. **Berendina**, geboren 11.08.1782 in Grasdorf.
 5. **Jennegien**, geboren 01.01.1789 in Grasdorf.
 6. **Janna** (siehe 93).
- 188 **Jan HENSEN**, geboren 06.11.1766 in Wold, gestorben 16.09.1834 in Wold. Kirchliche Trauung (1) 03.11.1793 in Veldhausen mit **Jenne LARING**, geboren 17.08.1770 in Grasdorf, gestorben 04.05.1796 in Osterwald.
Aus dieser Ehe stammen:
1. **Jan**, geboren 03.10.1794 in Wold.
- Kirchliche Trauung (2) 23.04.1797 in Veldhausen mit
- 189 **Swenne ESSINK**, geboren 28.04.1770 in Bimolten, gestorben 01.03.1852 in Wold.
Aus dieser Ehe stammen:
1. **Jan Hindrik**, geboren 13.03.1798 in Wold.
 2. **Berend** (siehe 94).
 3. **Jenne**, geboren 01.09.1803 in Wold.
 4. **Jan**, geboren 07.03.1806 in Wold.
 5. **Geertin**, geboren 29.03.1809 in Wold.
 6. **Jan Hindrik**, geboren 21.11.1811 in Wold.
- 190 **Herm GRÜPPEN**, geboren 31.10.1770 in Wold, gestorben 30.01.1848 in Wold.

- Kirchliche Trauung 22.04.1798 in Veldhausen mit
 191 **Janna KASPERS**, geboren 27.12.1766 in Veldgaar, gestorben 13.11.1843 in Wold.
 Aus dieser Ehe stammen:
1. **Hindrik**, geboren 02.08.1800 in Wold.
 2. **Jenne**, geboren 24.05.1802 in Wold.
 3. **Gese** (siehe 95).
 4. **Jenne**, geboren 15.02.1809 in Wold.

Generation IX

- 320 **Geerd HAGEDOORN**, geboren 13.03.1707 in Wold, gestorben 02.11.1760 in Piccardie. Verstorben als: Jonker. Kirchliche Trauung (2) 13.06.1751 in Veldhausen mit **Fenna SCHIPHOUWER**, gestorben 04.04.1796 in Piccardie. Verstorben als: Jonkers.
 Aus dieser Ehe stammen:
1. **Swenne**, geboren 28.01.1753 in Piccardie.
 2. **Swenne**, geboren 02.09.1756 in Piccardie.
 3. **Berent**, geboren 15.10.1758 in Piccardie.
- Kirchliche Trauung (1) 23.10.1735 in Veldhausen mit
 321 **Swenne MOS**, geboren 04.09.1708 in Bimolten, gestorben 06.07.1750 in Piccardie.
 Verstorben als: Hadedoorn.
 Aus dieser Ehe stammen:
1. **Jennegien**, geboren 14.10.1736 in Piccardie, gestorben 02.02.1754 in Piccardie.
 2. **Jan**, geboren 22.02.1739 in Piccardie, gestorben 03.08.1739 in Piccardie.
 3. **Jan JUNKERS** (siehe 160).
 4. **Hindrikjen**, geboren 09.12.1745 in Piccardie.
- 322 **Hindrik MOS** (siehe 350), geboren 19.07.1705 in Piccardie, gestorben 11.10.1761 in Neue Piccardie. Als Vennegeerds. Kirchliche Trauung 21.10.1736 in Veldhausen mit
 323 **Gese DETERS** (siehe 351), geboren ca....1705 in Piccardie, gestorben 26.10.1760 in Piccardie. Als Mos.
 Aus dieser Ehe stammen:
1. **Geerd**, geboren 06.10.1737 in Piccardie.
 2. **Hindrikijn**, geboren 21.10.1742 in Piccardie. Als Mos in het Venne.
 3. **Jenne VENNEGEERDS** (siehe 161).
 4. **Hermigen VENNEGEERDS** (siehe 175).
- 324 **Jan HAGEDOORN**, geboren 23.02.1702 in Wold, gestorben 08.07.1779 in Wold.
 Verstorben als Jan Jonker. Kirchliche Trauung (1) 15.10.1724 in Veldhausen mit **Swenne WALKOTTE**, gestorben 07.02.1738 in Wold.
 Aus dieser Ehe stammen:
1. **Gesyn**, geboren 20.06.1728 in Wold.
 2. **Jan**, geboren 31.12.1730 in Wold.
 3. **Hermen**, geboren 04.02.1733 in Wold.
 4. **Geerd**, geboren 21.12.1735 in Wold.
- Kirchliche Trauung (2) 05.07.1739 in Veldhausen mit
 325 **Geese BANNIERMAN**, geboren ca....1770 in Haftenkamp, gestorben 29.12.1780 in Wold. Verstorben als Geese Jonker.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Jan**, geboren 22.05.1740 in Wold.
2. **Swennegien**, geboren 17.12.1741 in Wold.
3. **Dele**, geboren 03.06.1744 in Wold.
4. **Aale**, geboren 03.06.1744 in Wold.
5. **Jan**, geboren 21.07.1747 in Wold.
6. **Hindrik JONKERS** (siehe 162).
7. **Gerrit**, geboren 09.07.1752 in Wold.
8. **Geerd**, geboren 08.05.1755 in Wold.
9. **Aaltien**, geboren 06.09.1758 in Wold.

Kirchliche Trauung (2) 17.11.1779 in Veldhausen mit **Hindrik HAGEDOORN**. Sohn von Laurenz Hagedoorn.

- 326 **Lucas KRUL**, geboren 28.11.1718 in Wold, gestorben 06.01.1762 in Wold. Kirchliche Trauung (2) 05.03.1747 in Veldhausen mit **Enne HAGEDOORN**. Tochter von Laurenz. Gestorben 05.09.1790 in Wold.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Jennigjen**, geboren 03.10.1748 in Wold.
2. **Laurenz**, geboren 17.11.1754 in Wold.
3. **Berent**, geboren 21.10.1759 in Wold.

- 327 Kirchliche Trauung (1) 03.11.1743 in Veldhausen mit **Hille BAKKERS**, geboren ca....1716 in Hohenkörben, gestorben 09.03.1746 in Wold.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Berent**, geboren 24.08.1744 in Wold.
2. **Hindrik**, geboren 24.08.1744 in Wold.
3. **Hille** (siehe 163).

- 328 **Jan Willem BOERWINKEL**, geboren 26.02.1702 in Grasdorf, gestorben 11.02.1759 in Grasdorf. Kirchliche Trauung 05.03.1724 in Veldhausen mit

- 329 **Beerte BROOKMAN**, geboren 13.02.1707 in Lage-Brecklenkamp, gestorben 22.04.1775 in Grasdorf.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Berent** (siehe 164).
2. **Gesyn**, geboren 03.08.1738 in Grasdorf.
3. **Gebbe**, geboren 28.04.1743 in Grasdorf.

- 330 **Jan SCHULTEN**, geboren 18.02.1698 in Esche, gestorben 18.12.1761 in Esche. Kirchliche Trauung 25.06.1730 in Veldhausen mit

- 331 **Anna BRUNA**, geboren 14.01.1703 in Esche, gestorben 19.02.1769 in Esche.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Fenne / Jenne SCHULTE**, geboren 15.04.1731 in Esche.
2. **Annegien SCHOLTEN** (siehe 165).
3. **Gesien SCHULTE**, geboren 01.12.1734 in Esche.
4. **Jan SCHULTE**, geboren 02.05.1736 in Esche.
5. **Lucas SCHULTE**, geboren 21.05.1738 in Esche.
6. **Gesyn SCHULTE**, geboren 30.06.1743 in Esche.

- 332 **Herman LAMAN**, geboren 07.03.1704 in Esche, gestorben 09.03.1739 in Esche.

333 Kirchliche Trauung 06.01.1726 in Veldhausen mit
Swennegien MEYER, geboren ca....1704 in Hohenkörben, gestorben 01.07.1783 in Esche.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Gesien**, geboren 20.10.1726 in Esche, gestorben 31.10.1726 in Esche.
2. **Jennegien**, geboren 17.12.1730 in Esche.
3. **Jan** (siehe 166).
4. **Lütgert**, geboren 28.04.1737 in Esche.

Kirchliche Trauung (2) 02.08.1739 in Veldhausen mit **Hindrik MOSSINK**, geboren 03.09.1708 in Esche, gestorben 17.08.1786 in Esche. Verstorben als Hindrik Laman, Ältester.

Aus dieser Ehe stammen:

5. **Hermen LAMAN**, geboren 26.06.1740 in Esche.

334 **Gerrit EVERTS**, gestorben 28.05.1762 in Piccardie. Kirchliche Trauung ca....1728
mit

335 **NN**.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Evert**, geboren 01.12.1729 in Piccardie.
2. **Anna** (siehe 167).
3. **Egbert**, geboren 14.10.1736 in Piccardie.
4. **Willm**, geboren 13.05.1739 in Piccardie.
5. **Geerd**, geboren 31.12.1740 in Piccardie.

336 **Lucas SCHIPHAUER**, geboren ca....1700 in Arkel. Konfirmiert 1722 in Arkel. Gestorben 12.04.1770 in Piccardie. Kirchliche Trauung 08.09.1748 in Veldhausen mit

337 **Swenne MOS**, geboren 23.02.1727 in Piccardie, gestorben 13.02.1770 in Piccardie.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Berent** (siehe 168).
2. **Jennigjen**, geboren 01.01.1751 in Piccardie.
3. **Fenne**, geboren 14.01.1753 in Piccardie.
4. **Hindrik**, geboren 03.09.1755 in Piccardie.
5. **Hindrikjen**, geboren 15.01.1758 in Piccardie.
6. **Geerdjen**, geboren 04.12.1762 in Neue Piccardie.
7. **Geerd**, geboren 04.06.1765 in Neue Piccardie.
8. **Jan**, geboren 24.04.1769 in Neue Piccardie.

340 **Hindrik BERENTS**, geboren 17.08.1710 in Piccardie, gestorben 10.09.1776 in Neue Piccardie. Kirchliche Trauung 07.05.1741 in Veldhausen mit

341 **Gese SNYDERS**, geboren ca....1711 in Hohenkörben, gestorben 09.05.1780 in Neue Piccardie.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Berent**, geboren 02.03.1740 in Piccardie.
2. **Geertien**, geboren 23.02.1742 in Piccardie.
3. **Jan BERENDSEN** (siehe 170).
4. **Geesjen**, geboren 07.03.1747 in Piccardie.
5. **Berent**, geboren 15.12.1748 in Piccardie.
6. **Herman**, geboren 09.02.1751 in Piccardie.
7. **Hindrik**, geboren 04.09.1757 in Piccardie.

- 342 **Jan MOS**, geboren 17.11.1714 in Wold. In Pleschers Backhuis. Gestorben 29.01.1780 in Neue Piccardie. Kirchliche Trauung 02.05.1745 in Veldhausen mit
- 343 **Gese DETERS**, geboren 12.10.1727 in Piccardie, gestorben 08.05.1790 in Neue Piccardie.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Geerd**, geboren 11.12.1744 in Piccardie.
2. **Hindrikjen** (siehe 171).
3. **Jan**, geboren 27.09.1750 in Piccardie.
4. **Herman**, geboren 24.09.1752 in Neue Piccardie.
5. **Swenne**, geboren 02.07.1755 in Neue Piccardie.
6. **Lambert**, geboren 12.06.1758 in Neue Piccardie.
7. **Gese**, geboren 01.09.1761 in Neue Piccardie.
8. **Hindrik**, geboren 01.01.1764 in Neue Piccardie.
9. **Hindrik**, geboren 18.07.1765 in Neue Piccardie.
10. **Derk**, geboren 18.03.1767 in Neue Piccardie.

- 344 **Arent LAMAN**, geboren ca....1702 in Haftenkamp, gestorben 22.09.1756 in Piccardie. Kirchliche Trauung 03.12.1732 in Veldhausen mit
- 345 **Fenna MEYER**, geboren 06.11.1718 in Piccardie, gestorben 24.11.1794 in Piccardie.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Berent MEIJER** (siehe 172).
2. **Hermen MEIJER**, geboren 02.09.1739 in Piccardie.
3. **Geerd MEIJER**, geboren 16.03.1748 in Piccardie.

Kirchliche Trauung (2) 27.08.1758 in Veldhausen mit **Hindrik WILLMSEN**, gestorben 14.12.1772 in Piccardie. Verstorben als Meijer.

- 346 **Engbert ENGBERTS** (siehe 734), geboren 31.03.1699 in Arkel. Im Taufbuch von Emlichheim steht folgende Eintragung: Den 31.03.1699 in den berge sin Kind ged. tot Arkel, Engbert. Gestorben 04.10.1776 in Piccardie. Verstorben als Jacobs. Kirchliche Trauung 01.08.1726 in Veldhausen mit
- 347 **Jenne JACOBS** (siehe 735), geboren 21.05.1708 in Piccardie, gestorben 18.08.1760 in Piccardie.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Swenne JAKOBS** (siehe 173).
2. **Gesien JACOBS**, geboren 26.12.1729 in Piccardie.
3. **Derk JACOBS**, geboren 07.09.1732 in Piccardie.
4. **Jenne JACOBS** (siehe 367).
5. **Jacob JACOBS**, geboren 26.12.1737 in Piccardie, gestorben 25.04.1764 in Piccardie.
6. **Swaantien JACOBS**, geboren 02.11.1740 in Piccardie.
7. **Geertien JACOBS**, geboren 23.05.1743 in Piccardie.
8. **Jan JACOBS**, geboren 12.02.1746 in Piccardie.
9. **Hendrik JACOBS**, geboren 09.01.1749 in Piccardie.
10. **Geerd JACOBS**, geboren 03.03.1752 in Piccardie.

- 348 **Hindrik ARENDS**, geboren 27.03.1707 in Alte Piccardie, gestorben 27.03.1782 in Piccardie. Kirchliche Trauung 30.09.1739 in Veldhausen mit
- 349 **Jennegien ALBERS**, geboren 10.11.1709 in Piccardie, gestorben 04.06.1759 in

Piccardie.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Hermtien**, geboren 26.10.1732 in Piccardie.
2. **Hindrik**, geboren 23.01.1735 in Piccardie.
3. **Swennegien**, geboren 28.07.1737 in Piccardie.
4. **Herm** (siehe 174).
5. **Jannigien**, geboren 30.05.1746 in Piccardie.

350 **Hindrik MOS** (siehe 322).

351 **Gese DETERS** (siehe 323).

352 **Jan SCHNIEDERS**, gestorben 14.09.1760. Kirchliche Trauung vor...1738 mit

353 **Aale DOBBEN**, gestorben 27.07.1790 in Neue Piccardie.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Herm** (siehe 176).

Kirchliche Trauung (2) 22.02.1761 in Veldhausen mit **Jan BOYER**, geboren 01.02.1719 in Wold, gestorben 15.12.1812 in Neue Piccardie. Snyders Jan, 80 Jahre.

354 **Hendrik SCHROVEN**, geboren 04.03.1706 in Wold. Geburtstag 04.03. oder 04.04.

Gestorben 02.04.1780 in Wold. Kirchliche Trauung 16.11.1737 in Veldhausen mit

355 **Gese BOUWER**, geboren 14.12.1715 in Wold, gestorben 24.11.1782 in Wold.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Jan**, geboren 27.02.1739 in Wold.
2. **Herman**, geboren 28.01.1742 in Wold.
3. **Jennigjen**, geboren 01.04.1745 in Wold.
4. **Hille** (siehe 177).
5. **Jan Herman**, geboren 17.05.1752 in Wold.
6. **Fenne**, geboren 01.02.1756 in Wold.

356 **Hermen DETERS**, geboren 29.03.1737 in Piccardie, gestorben 01.02.1802 in Alte Piccardie. Kirchliche Trauung 13.11.1757 in Veldhausen mit

357 **Berendjen BAKKERS**, geboren ca....1727 in Hohenkörben.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Harm** (siehe 178).
2. **Swenne**, geboren 20.01.1760 in Alte Piccardie.
3. **Hermjen**, geboren 16.09.1762 in Alte Piccardie.
4. **Jakob**, geboren 03.07.1764 in Alte Piccardie.
5. **Jan**, geboren 11.12.1765 in Alte Piccardie.
6. **Hermjen**, geboren 08.02.1769 in Alte Piccardie.
7. **Jan Herm**, geboren 11.03.1771 in Alte Piccardie.

358 **Hindrik VOEST**, geboren 04.02.1712 in Wold, gestorben 22.10.1778 in Wold. Kirchliche Trauung 07.02.1745 in Veldhausen mit

359 **Anna SILDER**, geboren 18.11.1725 in Wold. Geboren als: Silder. Gestorben 09.10.1812 in Wold.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Herm**, geboren 01.12.1748 in Wold.
2. **Herman**, geboren 16.12.1749 in Wold.
3. **Geesjen**, geboren 04.10.1752 in Wold.

4. **Jan**, geboren 20.04.1755 in Wold.
 5. **Geerd**, geboren 15.05.1758 in Wold.
 6. **Ale** (siehe 179).
 7. **Lutgert**, geboren 23.07.1762 in Wold.
 8. **Geerd**, geboren 28.12.1766 in Wold.
 9. **Lutgert**, geboren 04.06.1767 in Wold.
 10. **Geerd**, geboren 10.09.1768 in Wold.
 11. **Hindrik**, geboren 17.01.1771 in Wold.
 12. **Lambert**, geboren 17.01.1771 in Wold.
- 360 **Jan EVERS**, geboren 02.04.1707 in Wold, gestorben 27.12.1781 in Wold.
Kirchliche Trauung 28.01.1731 in Veldhausen mit
- 361 **Fenne OTTEN**, geboren ca....1707 in Wold, gestorben 14.09.1763 in Wold.
Aus dieser Ehe stammen:
1. **Jan**, geboren 07.11.1731 in Wold.
 2. **Geerd**, geboren 04.02.1733 in Wold.
 3. **Warse** (siehe 180).
- 362 **Hendrik KÜPPER**, geboren 06.06.1725 in Piccardie, gestorben 15.03.1776 in Piccardie. Kirchliche Trauung 05.11.1747 in Veldhausen mit
- 363 **Hindrikjen JACOBS**, geboren 17.04.1722 in Piccardie, gestorben 06.12.1785 in Piccardie.
Aus dieser Ehe stammen:
1. **Herman**, geboren 04.05.1748 in Piccardie.
 2. **Geesjen** (siehe 181).
 3. **Jennigjen**, geboren 18.04.1754 in Piccardie.
 4. **Hindrik**, geboren 13.02.1757 in Piccardie.
 5. **Geerd**, geboren 20.09.1760 in Piccardie.
 6. **Lambert**, geboren 10.02.1764 in Piccardie.
- 364 **Hindrik GRIJP**, geboren ca....1720 in Brecklenkamp, gestorben 03.05.1800 in Lage.
Kirchliche Trauung (2) in....1763 in Uelsen mit **Jenne ALERS**, geboren 23.07.1719 in Brecklenkamp, Tochter von **Hindrik ALERT** und **Jenne CLIFMAN**.
Aus dieser Ehe stammen:
1. **Zwenne**, geboren 09.01.1765 in Lage.
 2. **Zwenne**. Oder **Jenne**. Geboren 20.04.1766 in Lage.
 3. **Hindrik**, geboren 06.06.1767 in Lage.
 4. **Zwenne**, geboren 27.10.1771 in Lage.
 5. **Geese**, geboren 01.05.1774 in Lage.
- Kirchliche Trauung (1) ca....1750 in Uelsen mit
- 365 **Swenne SCHOLTEN**, gestorben vor...1763.
Aus dieser Ehe stammen:
1. **Fenna**, geboren 14.02.1751 in Lage.
 2. **Hendrik**, geboren 02.11.1752 in Lage.
 3. **Herm**, geboren 15.12.1754 in Lage.
 4. **Jan** (siehe 182).
- 366 **Jan DETERS**, geboren 19.10.1731 in Piccardie, gestorben 18.06.1795 in Piccardie.
Kirchliche Trauung 19.02.1758 in Veldhausen mit

367 **Jenne JACOBS**, geboren 01.05.1735 in Piccardie, gestorben 18.09.1802 in Alte Piccardie.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Hindrikin** (siehe 183).
2. **Jenne**, geboren 12.02.1763 in Alte Piccardie.
3. **Swenne**, geboren 03.08.1765 in Alte Piccardie.
4. **Geesjen**, geboren 25.06.1768 in Alte Piccardie.
5. **Anna**, geboren 17.02.1773 in Alte Piccardie.
6. **Janna**, geboren 15.02.1777 in Alte Piccardie.
7. **Janna**, geboren 04.03.1778 in Alte Piccardie.

368 **Hindrik LEFERS**, geboren ca....1720 in Alte Piccardie. Kirchliche Trauung ca....1743 in Veldhausen mit

369 NN.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Geerd**, geboren 05.01.1744 in Alte Piccardie.
2. **Janna**, geboren 10.06.1745 in Alte Piccardie.
3. **Geesjen**, geboren 18.05.1747 in Alte Piccardie.
4. **Jennigien**, geboren 29.06.1749 in Alte Piccardie.
5. **Hindrik** (siehe 184).

370 **Hindrik JACOBS**, geboren 16.03.1716 in Piccardie, gestorben 22.01.1797 in Alte Piccardie. Kirchliche Trauung 28.10.1742 in Veldhausen mit

371 **Fenna BOUWER**, geboren 26.02.1720 in Wold, gestorben 21.01.1800 in Alte Piccardie.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Hindrik**, geboren 03.10.1743 in Piccardie.
2. **Geesjen**, geboren 07.09.1745 in Piccardie.
3. **Herman**, geboren 10.01.1748 in Piccardie.
4. **Hilligjen**, geboren 15.08.1750 in Piccardie.
5. **Hilligjen** (siehe 185).
6. **Herman**. Er ist schon als junger Mann "oefenaar" (Bibelstundenhalter) in der Gemeinde Uelsen. Ab 1808 wohnt er bei seiner Tochter Jenne Hinderink, geb. Schoemaker Geboren 01.05.1754 in Piccardie, gestorben 27.10.1815 in Haftenkamp. 63 J., "ouderling, wedenaar van Fenne Mense". Er hat den Hofnamen Schoemaker angenommen. Kirchliche Trauung (1) in.06.1780 in Uelsen mit **Zwaantje SCHOEMAKER**, Tochter von **Jan SCHOEMAKER**. Kirchliche Trauung (2) 04.08.1782 in Uelsen mit **Fenne MENSEN (MENSINK)**, geboren in Berge Ksp Emlichheim, getauft 12.07.1761 in Emlichheim. "28.08.1782 : Fenne Mense uit de Berge vertrokken met attest na Veldhuizen" (Konfirmierte Emlichheim 1782) Gestorben ca....1808 in Haftenkamp, Tochter von **Herm MENSEN**.
7. **Telligjen**, geboren 13.02.1757 in Piccardie.
8. **Jan**, geboren 24.06.1760 in Piccardie.
9. **Lambert**, geboren 04.11.1762 in Piccardie.

372 **Lucas (Lübbert) LANKAMP**, geboren 26.03.1698 in Grasdorf, gestorben 16.03.1743 in Grasdorf. Kirchliche Trauung 22.11.1733 in Veldhausen mit

373 **Berentien ESSINK**, geboren 28.08.1712 in Bimolten, gestorben 22.05.1788 in

Grasdorf.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Swennegien**, geboren 23.01.1735 in Grasdorf.
2. **Hindrik** (siehe 186).
3. **Hille**, geboren 08.03.1739 in Grasdorf.

Kirchliche Trauung (2) 21.07.1743 in Veldhausen mit **Jan GELSMAN**, geboren 28.03.1717 in Grasdorf, gestorben 03.11.1783 in Grasdorf.

Aus dieser Ehe stammen:

4. **Jenne LANKAMP**, geboren 15.06.1744 in Grasdorf.
5. **Lucas LANKAMP**, geboren 15.06.1744 in Grasdorf.
6. **Hendrik LANKAMP**, geboren 09.10.1746 in Grasdorf.
7. **Hendrik LANKAMP**, geboren 19.01.1748 in Grasdorf.
8. **Geertjen LANKAMP**, geboren 15.11.1750 in Grasdorf, gestorben 22.11.1750 in Grasdorf.
9. **Jan LANKAMP**, geboren 15.11.1750 in Grasdorf, gestorben 22.11.1750 in Grasdorf.
10. **Geertjen LANKAMP**, geboren 08.03.1753 in Grasdorf.

374 **Jan BORRING**, geboren ca....1717 in Bakelt. Kirchliche Trauung 09.07.1749 in Nordhorn mit

375 **Gese SCHIJVINK**, geboren ca....1717 in Bakelt.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Jan**, geboren 22.10.1750 in Bakelt.
2. **Töbe** (siehe 187).

376 **Jan ESSINK**, gestorben 15.01.1806 in Wold. Kirchliche Trauung 21.04.1754 in Veldhausen mit

377 **Geertien HENSEN**, geboren 09.12.1729 in Wold, gestorben 02.05.1801 in Wold.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Fenne HENSEN**, geboren 20.04.1755 in Wold.
2. **Fenne HENSEN**, geboren 16.04.1756 in Wold.
3. **Gese HENSEN**, geboren 14.01.1759 in Wold.
4. **Janna HENSEN**, geboren 03.09.1761 in Wold.
5. **Geerdjen HENSEN**, geboren 19.06.1764 in Wold.
6. **Jan HENSEN** (siehe 188).
7. **Geesjen HENSEN**, geboren 30.10.1769 in Wold.

378 **Berent ESSINK**, geboren ca....1724 in Bimolten. Kirchliche Trauung 06.05.1754 in Nordhorn mit

379 **Hindrikjen HENSEN**, geboren 01.11.1733 in Osterwald.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Swenne** (siehe 189).

380 **Herm GRÜPPEN**, geboren 29.03.1743 in Wold, gestorben 06.12.1781 in Wold. Kirchliche Trauung 12.11.1769 in Veldhausen mit

381 **Jenne SILDERS**, geboren 16.09.1742 in Wold, gestorben 07.02.1824 in Wold.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Herm** (siehe 190).
2. **Jan**, geboren 02.04.1773 in Wold.

3. **Janna**, geboren 30.12.1775 in Wold.
4. **Lutgert**, geboren 18.07.1780 in Wold.

- 382 **Kaspar KASPERS**, geboren 01.01.1729 in Grasdorf, gestorben 19.07.1791 in Veldgaar. Kirchliche Trauung 09.01.1757 in Veldhausen mit
- 383 **Geesjen BOSINK**, geboren 19.10.1730 in Grasdorf, gestorben 13.04.1812 in Veldgaar.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Berent**, geboren 25.03.1757 in Grasdorf.
2. **Hillegien**, geboren 22.11.1758 in Veldgaar.
3. **Jenne**, geboren 14.03.1760 in Veldgaar.
4. **Geesjen**, geboren 18.04.1761 in Veldgaar.
5. **Fenne**, geboren 18.10.1762 in Veldgaar.
6. **Hindrik**, geboren 17.01.1765 in Veldgaar.
7. **Janna** (siehe 191).
8. **Swenne**, geboren 11.07.1769 in Veldgaar.
9. **Swenne**, geboren 19.07.1774 in Veldgaar.

Generation X

- 640 **Jan HAGEDOORN** (siehe 648), geboren ca....1668 in Wold, gestorben vor...1717 in Wold. Kirchliche Trauung 27.04.1698 in Veldhausen mit
- 641 **Deetertien RUNDERFORTS** (siehe 649), geboren ca....1668 in Grasdorf, gestorben 18.09.1744 in Wold.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Jan**, geboren 09.07.1699 in Wold.
2. **Herman**, geboren 20.02.1701 in Wold.
3. **Jan** (siehe 324).
4. **Peter**, geboren 23.08.1705 in Wold.
5. **Geerd** (siehe 320).
6. **Geesjen**, geboren 21.12.1711 in Wold.
7. **Jannigjen**, geboren 14.05.1714 in Wold.

- 642 **Geerd MOS** (siehe 644, 684 und 700). Dieser Geerd Mos war der erste Siedler in Georgsdorf. Die Kinder und Enkel wurde später Vennegeerds genannt. Geboren 18.12.1678 in Piccardie. Oder 14.12.1681 (beide Eintragungen ohne Vornamen der Kinder). Gestorben 16.04.1762 in Neue Piccardie. Kirchliche Trauung 30.11.1704 in Veldhausen mit
- 643 **Hermtien RAMAKER** (siehe 645, 685 und 701), geboren ca....1678, gestorben 19.04.1757 in Neue Piccardie.

Aus dieser Ehe stammen:

1. **Hindrik** (siehe 322).
2. **Swenne** (siehe 321).
3. **Geese**, geboren 22.10.1710 in Wold.
4. **Hille**, geboren 17.06.1712 in Wold. In Pleschers altem Haus.
5. **Jan** (siehe 342).
6. **Jenne**, geboren 31.05.1717 in Wold.
7. **Kind**, geboren 01.03.1719 in Wold.
8. **Hindrikien**, geboren 14.09.1721 in Wold.

II.2 Ergänzung der Ahnenliste Veen, Papenburg
 (siehe Emsländische und Bentheimer Ahnenlisten, Heft 11)

- 113 Margaretha **Walker-Berens**, * Papenburg 28.12.1745, † Papenburg vor 1806
- 114 Josephus Jansen **Schulte**, * Papenburg 26.9.1740
- 224 Joannes Herts **Veen**, * Papenburg 16.6.1798
- 225 Helena Jansen **Heyen**, * Bokel 16.11.1714
- 226 Bernardus **Walker-Herms**, * Papenburg 12.2.1701, Plaats 161,
 † Papenburg 9.4.1760, ∞ Papenburg 29.10.1727
- 227 Margaretha **Prangen-Wilkens**, * um 1705, † Papenburg 17.11.1738
- 228 Joan **Schule-Jansen**, * Papenburg 26.12.1705, ∞ Papenburg 30.10.1737
- 229 Thecla **Ottens-Joostens**, * um 1715
- 450 Joannes **Heynck**, * Bokel um 1675, ∞ Aschendorf 18.5.1699
- 451 Thecla **Feddes**, Harrenstätte
- 452 Hermannus **Walker (Bömer)**, * Papenburg 22.12.1677,
 † Papenburg 18.2.1752, ∞ Papenburg 15.10.1698
- 453 Adelheidis **Bernß**, Hebamme, * um 1671, † Papenburg 3.2.1760,
- 454 Wilke **Pranger**, * Herbrum um 1680, ∞ Aschendorf 12.10.1705
- 455 Thecla **Cordes**, * Lehe um 1685
- 456 Joan **Schulte-Henrichs**, * Papenburg um 1678, † Papenburg 16.8.1730
 ∞ Papenburg 1.8.1700
- 457 Genovefa **Herms**, * Papenburg um 1680
- 904 Herman **Wolbers**, * um 1655, ∞ Papenburg 15.7.1677
- 905 Margaretha **Walker-Jansen**, * um 1655, † Papenburg 14.11.1691
- 906 Bernd **Tebbens (Lenger)**, * Lenferich (bei Lingen) um 11627, Plaats 23,
 † Papenburg 23.10.1697, ∞ 1650
- 907 Aleidis, * um 1630, † Papenburg 4.12.1702
- 912 Henricus **Schulte**, * Papenburg um 1655, ∞ vor 1678
- 913 Elisabetha **Hermanhs**, * um 1655
- 1810 Johan **Walcker-Jansen**, * um 1625, ∞ um 1654, † Papenburg 2.1.1693

- 1811 Greitte **Wolbers**, * um 1630, † Papenburg 14.11.1693
- 1824 Hendrik **Schulte**, * um 1625, † Papenburg vor 1657, ∞ um 1650
- 1825 Greta , * um 1630
- 31552 Christian **von Langen**, * um 1510, Richter auf dem Hümmling; erwähnt ab 9.7. 1530, mitbelehnt mit Hof Brahe/Rhede 1544,
Er hat die Ahnennummer 10880 in der Ahnenliste Holling (= Teilahnenliste Goldmann). Quelle: „Emsländische und Bentheimer Ahnenlisten“ (EBAL), Heft 4, S. 55. Dort befinden sich alle weitere Vorfahren (auch in Heft 5 EBAL) Christian von Langen ist dort unter Nr. 10880 (S. 55) zu finden.
∞ Sögel vor 9.7.1530
- 31553 Lummeke **Kerstiens**, † Sögel nach 1568, 4 Kinder
Sie hat die Ahnennummer 10881 in der Ahnenliste Holling.

Einsender: Hans Pyhel, 26871 Aschendorf,
Kreuzstr. 13, Tel. 04962-759

III. SUCHFRAGEN

Antworten werden an den Schriftleiter erbeten. Sie werden im Mitteilungsblatt veröffentlicht werden.

Suchfrage 24.1995

Nr. 2/ Juni 1995, Jg. 21 (Gens Germania)

Johan Heinrich Kersten, * oder ~ 6.1.1810 in Wesserendorf, Amt Aschendorf, Königreich Hannover, Sohn von Johan Heinrich Kersten und Margaretha Gerseke. Er läßt sich in Gieterveen, Geneinde Gieten (Drenthe) als Schmied nieder und heißt dann Hendrik Kersten. Es verschwindet der Name Johan. Gibt es jemanden, der weiß, ob dies öfter vorkommt. Hat jemand bei seinen eigenen Forschungen vielleicht etwas von dieser Familie entdeckt? H. Kersten, Alexanderweg 63, NL-6721 HE Bennekom
(Quelle: Gens Germania Nr. 2 / Juni 1995, S. 55)

Suchfrage 25.1995

Harm Berends Abeling wurde um 1790 (etwa zwischen 1785 und 1795) in Lathen / Ems (oder in einem der Nachbarorte) geboren. Er verzog in die Niederlande. Ich suche seine Geburt und die Namen und Daten seiner Eltern.

Suchfrage 26.1995

Ich suche den Geburtsort und die Vorfahren nachstehender Personen:
Heinrich Lammers, * Provinz Hannover 28.4.1842. Er kam 1868 nach St. Louis / Mo. (USA), ∞ 4.10.1868 Wilhelmina von der Haar, * Provinz Hannover 3.5.1848. Sie kam mit ihren Eltern und drei Schwestern (Maria, Christine und Vorname unbekannt) in die USA.

Suchfrage 27.1995

Ich suche eine Ettje (Janse) Witting, um 1700, aus Emden. Er heiratete - vermutlich in Amsterdam - eine Greefkes.

IV. GELEGENHEITSFUNDE

3650. Ross, Nikolaus, Pastor, Ihrhove, * 10.1.1748 Leer, ∞ Cornelis Wasmuth,
* 14.4.1741 Lingen. Sohn: Hero Philipp, * 20.3.1770.
1456. Groeneveld, Warntje, Arb. Großwolde / Bahnarb. Ihrhove 1446, * 18.4.1858,
∞ Greetje (Grietje) Jürgens. Kinder:
Menno, * 30.09.1881 Großwolde
Lükea, * 07.09.1883 Großwolde
Zwanntje, * 01.10.1887 Ihrhove
Christoffer, * 20.03.1891 Ihrhove
Grietje, * 16.08.1894 Ihrhove

Quelle: Enno Janssen: Die Familien der Kirchengemeinde Ihrhove (1723-1900),
Ostfriesische Landschaft, Aurich, 1994

V. ZEITSCHRIFTEN - ZEITUNGEN - BÜCHER

V.1 Zeitschriften

* = Diese Zeitschrift ist in der Bücherei des Emsländischen Heimatbundes, Ludmil-
lenstr. 8, 49716 Meppen vorhanden.

Rütenbrocker Heimatblatt *

Herausgeber: Heimatfreunde Kirchspiel Rütenbrock e.V. Schriftleitung: H. Wösten und H.
Pool. Gesamtherstellung: Druck und Verlag Reinhard Schulte, Haselünne
Nr. 2/Jahrgang 2/Dezember 1986

Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Heimatforschung im Linger Land. Herausge-
ber: H. Boyer †, Walter Tenfelde, Lingen.

Beiblatt: „Familiengeschichte Galle - Hänschen - Arend - Erdbrink“ von Karl Ludwig Galle,
48527 Nordhorn, Westerwald str. 17. Telefon 05921-12946. Inhalt:

Vorwort - Familie Galle - Familien Hänschen-Minne - Familie Minne - Familie Erdbrink
und ihre Verzweigungen (Erdbrink-Bosse, Hauptlinie Erdbrink-Bartels und Nachkommen,
Nebenlinie Arend-Erdbrink, Nebenlinie Erdbrink-Be(h)rens, Nebenlinie Erdbrink-Schowe,
Nebenlinie Erdbrink-Tiedemann, Linie Erdbrink-Schmidt, Linie Erdbrink-Feldhaus) - Spe-
zialprobleme (musikalische Begabungen, Konfession, Familiengröße, Lebensalter, Berufe,
Namensgebung) - Tabellarische Übersichten - Weitere genealogische Tafeln - Vorfah-
ren der Erdbrinks; Arend-Erdbrink; Erdbrink-Behrens; Galle/Köhler, Hänschen/Minne;
Minne/Wodke, Hänschen/Erdbrink.

Gens Nostra - ons geslagt - Maandblad der Nederlandse Genealogische Vereniging.
Hoofdredacteur: C.H. van Wijngarten. *

April/Mai 1992 (Gens Nostra)

Bürgermeister von Dortrecht - D. P. Bos und H.J. Bos-Groennenberg: Genealogie Groe-
nenberg - Gedruckte Dortrechter Quellen - Ds. M.F.S. Kemp: Der Kölnische Ursprung ei-
nes der Geschlechter van Cronenborch in Dortrecht - M.J. Platt-de Kiewit und A.J. Stasse:
Ahnentafel Dr. DS. Gillis Dionysius Jakobus Schotel, Dortrecht - Dortrechter Soldaten aus
dem vorigen Jahrhundert - B. van Dooren: Die Dortrechter Ahnenlisten der Hendrika Bi-
schop - M.J. Platt-de Kiewit und A.J. Stasse: Ahnentafel Johannes Bonket, Kunstmaler,
* Dortrecht 1802 - Drs. M.A.J. van de Sandt: van de Sandt. Eine Dortrechter Familie und
ihre Ahnen (Stammliste) - Dr. B. Schoone-Strijk: Vredeveld in Doortrecht [Stammliste] -
J.G. Vermeulen: Adriaen Cornelis Redivivus.

Juni 1992 (Gens Nostra)

T.W. Prins-de Haan: Die Ahnenliste von Reitje Jeijes Visser, Hindelopen - M. Vulsma-
Kappers: Die ältesten Generationen Leeftang „in de Vechtstreek“ [Stammliste] - Mr. M.
van der Leeuw: Vater sein oder nicht: Das ist die Frage... - y. van der Honing: Begraben

in Macao - Bücher - Mitteilungen: Darin: Kwartierstatenboek Afdeling Drenthe. Preis f 27,50 + Porto. Zu beziehen bei A. Gerbers, Beilen/NL.

Juli/August 1992 (Gens Nostra)

J.L. Braber: Die Bedeutung der Wappen von Magistratsmitgliedern in Zierikzee - R. Noorberg: Noortberch [Stammliste]. Darin:

IV. Gerrit (später auch Gerhard) Noortbergh, ~ Zwolle 14.12.1619, scholtis en leengriffier van Zalk en Veecaten, † Zalk 8.3.1673, 1.∞ Zwolle 8.4.1645 Margaretha Reinharts Rengers, †/□ Zwolle 8./13.9.1650, Tochter von Arent Reinherts; 2.∞ Zwolle 29.2.1652 Geuda van Ringen, * Neuenhaus (Niedersachsen) 1619, wohnt noch in Zalak 12.4.1674, † 's-Hertogenbosch 25.1.1696 (im Hause ihres Sohnes Benjamin)
- M.H.M. Starkenburg: Starckenburg / Sterkenburg in Friesland - Das Tauf- / Traubuch von Cochin (Fortsetzung Gens Nostra 1992, S. 140) - Frau E. van Weel (†): Götte [Stammliste]. Korbach, Hessen.

September 1992 (Gens Nostra)

Drs. M.P. Dorissen - van Vlaardingen: Fragmente aus den Geschlechtern Crab und Klapmuts [Stammlisten] - Dr. F.C.J.: Der Schutz der persönlichen Lebenssphäre (privacybescherming) und die Vernichtung (von Archivakten) - R.G. Vos van Avezathe: Der im 17. Jahrhundert lebende Weinhändler Thomas Vosch van Avesaet - S. Laansma: Eine unbekannte und ausgestorbene Familie van Diepenveen [Stammliste van Diepenveen] - W.A. Hansen: Ahnenliste Hansen (Fortsetzung der Ahnenliste Hansen in Gens Nostra 1985, S. 393-412 und 1987, S. 100-102 + S. 235-237).

Oktober 1992 (Gens Nostra)

Dr. A.J. de Jong: Die ältesten Generationen des Geschlechtes de Jong(h), Südwest Utrecht. - F.J. van Rooijen: Bevölkerung von Amerongen im Jahre 1671 - P.J.K. van Werkhoven: Doktoren und Chirurgen - A.J. Stasse: Einwohner von 's-Grevelduin-Capelle und Vrijhoeve 1599 - E.V. Vermaas: Ein Rechenbuch aus dem Jahre 1777 [mit Familienaufzeichnungen].

November 1992 (Gens Nostra)

Mr. R.Ch. Verschuur: Buys van Woeringen und Buys Gryphius - Ing. C.J. Schothorst: Das Amersfoortsche Geschlecht Schothorst - H.P. de Roos: De Blécourt - J.I. Braber: Die Tauf-, Trau- und Begrabenen - Bücher von Ooltgensplaat - Th.J. van der Poel: Nochmals: Das Erbe des ertrunkenen Brautpaares -

Dezember 1992 (Gens Nostra)

Dr. J. Haisma: Die Hugenottenfamilie des Izaak Lormier aus Nérac in den Vereinigten Niederlanden (18. Jh.). Seine französischen Ahnen und niederländischen Nachkommen (16. bis 19. Jh.) - Drs. H.J.L.M. Boersma: Janssen und Janssen. Söhne mit gleichen Vornamen in einer Familie - Margot Batlo: Mutter sein, das ist die Frage... - Dr. J.H.A. Ringeling: Albert Hillebrantsz Cloofwint (1655-1729), Chirurg in Durgerdam - Suchfragen: Darin: 499. Offenbergl - Spindel/Spindel
Gesucht werden Daten und Ahnen von Johann Offenbergl und seiner Frau Christina Spindel. In Aschendorf (bei Papenburg) wurden 1726 die Söhne (Zwillinge) Alexander Bernhard und Johannes Mathias Hyronimus dieses Ehepaares geboren, 1729 der Sohn Ludovicus.

Januar 1993 (Gens Nostra)

G.L. van Eendenburg: Die Einwohner von Ter Heide (1590-1630) - Mr. A.K. Vink: Eine „warrig“ Geschichte - Eine Taufe mit Hindernissen - Aus dem Grab auferstanden - A. Timmerman: Nachkommen des Predigers Mooijen in Mastenbroek - Manfred Backhausen: Der jüdische Friedhof in Beek (L) - Suchfragen: 514. Zondag - Groenewegen.

Jan (Berends) Zondag, van Gilhuis, ∞ Assen 17.5.1778 Fennigje Jans. Er nennt sich später Jan van Assen. Gesucht werden seine Ahnen. Seine Eltern sind vermutlich Jan Zondag und Ale Groenewegen.

Threant. Herausgeber: Nederlandse Genealogische Vereniging, Afdeling Drenthe, Redaktion: Marchien Gerbers, Veenakker 70, NL-9411 LX Beilen, Telefon 0031-5930-26294

*

Nr. 1 / 1995 / 6. Jahrgang, siehe EBFF Band 6, Seite 144)

Nr. 2 / 1995 / 6. Jahrgang (THREANT)

Aus dem Vorstand - Agenda - A. van der Laan, Heiloo: Ahnentafel van der Laan. Darin:

128 Roelof Hindriks, junger Mann aus Löningen (Münsterland),

∞ Nieuwolda/NL 13.4.1704

129 Jantje Jans, junge Tochter aus Langen

208 Harbert Arents, * Engeren bei Osnabrück, ∞ Westerbrock 17.12.1699

209 Sjoucke Jans, junge Tochter von Westerbrock

- H. Scholtens: Auf Suche nach einem fernen Vorfahren (Teil 1) - Suchfragen: Herr J. Pranger, Pienemanstraat 30, NL-6717 WG Ede, Tel. 0031-8380-39728, sucht und hat Material und Daten u.a. über die Familie Pranger/Prenger in den Niederlanden und Deutschland.

Nr.3 1995 / 6. Jahrgang (THREANT)

Aus dem Vorstand - Kontaktdienst: Herr J. van Rietschoten (Gruttostraat 35, NL 7961 BT Ruinerwold, Tel. 0031-522482376) ist der neue CALS und Interims-Vorsitzende der Abteilung Drenthe. Bestand: 104.000 Namen -

Die Bibliothek der Abteilung Drenthe ist bei Frau Margreet G.J. Habing in NL 9421 SN Bovenssmilde, Schoolstraat 60, untergebracht. Sie umfaßt Bücher, Zeitschriften (auch vieler historischer Vereine), Ahnentafel aus den gesamten Niederlanden, auch alle erschienenen Hefte unserer Zeitschrift EBFF. -

Hinderikus W. Assies: Ahnenliste Hinderikus Winsingh Assies, Roden. Darin:

62 Thijle Krijthe, */~ Roden/NL 8.11.1761, Gastwirt / Brauer, † Roden 23.1.1818, o/∞ Jemgum 29.7./10.8.1798

63 Berendje Voget, * Jemgum 23.8.1763, Gastwirtin, † Roden/NL 20.11.1841. -

G. Kootstra und M.T. Versnel: Genealogie des Geschlechtes Kootstra - H. Voerman: Genealogie Lunenburg (Teil 3) - C. de Graaf jr.: Ergänzung der Ahnenliste Hulshof - Und über Jantien Kors... [* Annen/NL August 1714] - H. Scholtens: Auf der Suche nach einem fernen Vorfahren (Teil 2) -

Westerwolde. Tijdschrift voor genealogie en historie *

Herausgegeben von der "Vereniging voor Genealogie en Historie Westerwolde"

Redaktion: J. Drok, Schotlandlaan 6, Stadskanal/NL, Tel. 0031-5990-13487 und J.W. Hiskes, Hardenbergstraat 3, NL-9643 LD Wildervank

Dezember 1982 / Heft 2 / 3. Jahrg. (Westerwolde) siehe EBFF Bd.4, Heft 17, S. 563

März 1983 / Heft 3 / 3. Jahrg. (Westerwolde)

K.T. Vrieze, Meppel: De Semslinie. Darin: Landmesser Sems, * Franeker 1572 - G. Hilvers, Assen: De Waarde. Über das Veröffentlichen von Genealogien und Ahnentafeln - Genealogischer Tag [in Assen] - J.W. Hiskes: Wolfsjagden - J.W. Hiskes: Wie es wuchs [1835 entstand die altreformierte Gemeinde in Onstwedde] - O. Drenth, Emmen: Genealogie Drent(h) - J.W. Hiskes: Nach Angaben von... Darin: Von dem St. Geertruud Kloster Bentlege bei Rheine (EMS) aus wurde das Kloster in Ter Apel gebaut, das 1465 eingeweiht wurde -

Juni 1983 / Heft 4 / 3. Jahrg. (Westerwolde)

Redaktion: J. Drok, Schotlabdlaan 6, Stadskanal; J.W. Hiskes, Hardenbergstr. 3, Wildervank

Redaktion: Drei Jahre - C.J. Wegman: De Laan. Die erste Katasterkarte von Onstwedde oder die Entstehung der Karskenslaan - J. Drok: Aus alten Kirchenbüchern [DTB-boeken] - J.W. Hiskes: Familienwappen - Nach Angaben von... Darin: Das eine [Buch der beiden übriggebliebenen Bücher aus der umfangreichen Bücherei des Klosters Ter Apel] befand sich zu Beginn dieses Jahrhunderts in dem Kloster Frenswegen bei Nordhorn, aber ist inzwischen auch spurlos verschwunden. Das andere heißt „Legenda Aurea“.

September 1983 / Heft 1 / 4. Jahrg. (Westerwolde)

K.T. Vrieze: Bau von Bauernhäusern in Westerwolde - K.T. Vrieze: Richtfest [Bericht des Schulmeisters von Onstwedde im Jahr 1827] - E.G. Schrage: Westerwolder Ahnenlisten II (Anschluß an „Westerwolde“ Dezember 1982) - Buch aus Ter Apel. Darin: Die „Legenda Aurea“ wurde durch Jacobus de Viragine um 1255 geschrieben - J. Drok: Folklore. Darin: Hille Pool [eine Wahrsagerin und Teufelsbeschwörerin] wohnte [um 1769] in Leer, aber ihr Ruf ist bis nach Westerwolde gedungen - Familienbuch Schrage. Das Familienbuch Schrage beginnt 1664 in Sappemeer, wo die Ehe zwischen dem Hollandgänger Laes Jans, der aus dem deutschen Ankum stammte, und Harmtjen Hindricks von Cleyne Meer. Zu bestellen bei: E.G. Schrage, Ds. Van Petegemsstraat 14, Veendam/NL, Preis: f 75,-.

- Bibliografie von Westerwolde (Westerwolde, allgemein) - J.W. Hiskes: Bourtange.

Dezember 1983 / Heft 2 / 4. Jahrg. (Westerwolde)

E.G. Schrage: Halmingh in Smeerling [Stammliste] -

Joop Drok: Allerlei. Darin: Der Familienname (ter) Arkel¹. In Westerwolde gibt es den Familiennamen (ter) Arkel. Nach dem Etymologischen Wörterbuch von Dr. J. de Vries ist es ein erdkundlicher (geographischer) Name. Ark = Damm. Im Hochdeutschen ist arck ebenfalls Damm, während - bevor in der Bibel von der Arche (Kiste oder Fahrzeug) die Rede war - in römischer Zeit das Wort ark oder arca (= Kiste oder Kasten) bereits gebraucht wurde. In der ältesten Form bedeutet es: Arkloa, also: lo (= Busch, Wald) bei einem Damm gelegen. Das Wort ter = aus, z.B. ter plaatse.

- R. Kraai: Aus der alten Nachbarschaft - Das Reglement für die Gilde in Sellingen - C.J. Wegman: De Stobben, de Stakenbosch und ... der Küster Willem. Darin: Jan Tonnis Gravemeijer ∞ Harmina Middendorp. Dieses Ehepaar wohnte in Weener (Ostfriesland); Jacob Spade, Soldat, ∞ vor 1735 Anna Sophia Harms, ~ 23.9.1703, Kind: Jacob, 13.12.1739, in de Stakenborg. Dieses Ehepaar läßt 1735 und 1742 Kinder in Heede taufen. Sie haben also eine kurze Zeit in der Stakenborg gewohnt. - Sie wohnen 1742 in Bourtange und verkaufen [zusammen mit dem Sander Harms, dem Bruder von Anna Sophia Harms] am 9.8.1742 ein bestimmtes Haus, genannt die Stakenborg, mit Garten und einen kleinen Kamp, gelegen zwischen „de Stobben“ und dem Fort Bourtange.

März 1984 / Heft 3 / 4. Jahrg. (Westerwolde)

H. Gelling: Genealogie Gelling - O. Drenth: Ahnenliste Drent(H). Darin:

70. Roelf Arends, aus Onstwedde, ~Onstwedde B. 14.2.1701,
∞ Vlagtwedde 17.11.1726

¹ Heinrich Specht schreibt in seinen Buch „Heimatkunde eines Grenzkreises (Bentheimer Heimatverlag, Nordhorn, 1934) auf S. 188: „Arkel. Name kommt wahrscheinlich von dem lateinischen Wort arcellum = Burg; die Römer sollen hier am wichtigen Wege von der Ems zum Drususkanal eine kleine Festung angelegt haben; Name auch als arkel = Grenzgehölz gedeutet, 1350 Johannes von Arkel, Bischof von Utrecht, im Besitz der Burg, Arkel seit 1819 eigenes Kirchspiel [heute Kirchspiel Hoogstede]. Arkel ist ein Teil der Gemeinde Kalle.

71. Grietien Hindriks, von Wagtum in Westfalen [? = Wachtum 49624 Lönigen; oder ist Walchum gemeint?]
112. Berent Peters Wegman, * Dersum, ~ Steinbild 21.11.1695, † Sellingen B., Schmiedemeister, ∞ Boertange 28.11.1717
113. Stijncke Jans Kreij (Kraai), ~ Vlagtwedde 10.3.1693, † Sellingen vor 1756
- Erbaseinandersetzung auf einem Bauernhof 1888 - Aus einem Groninger Bericht 1859.

Juni 1984 / Heft 4 / 4. Jahrg. (Westerwolde)

Joop Drok: Allerlei -

E.G. Schrage: Molanus, eine Familie in Westerwolde im 17. und 18. Jahrhundert. Darin: Die Herkunft [der Familie Molanus] muß im Tecklenburger Land gesucht werden. Herr G. Wubs empfing hierüber von Herrn F.E. Hunsche, Ibbenbüren - bekannt als Spezialist auf diesem Gebiet - die folgenden Richtlinien:

1. Gerhard Molanus, geboren in Vechta, war im 15. Jahrhundert Abt in Lünen und schrieb ein „Chronicon Abbatiae Lunensis“.
2. Lucas Molanus aus Schüttorf war ca. 1600 Prediger in Schale, gelegen zwischen Tecklenburg und Lingen.
3. Bernardus Molanus, aus Steinfeld, war Pfingsten 1616 Prediger in Schale und starb dort am 21.3.1637.

Der Familienname Molanus wird zusammenhängen mit dem lateinischen Wort „mola“ = Mühlenstein und dem Tätigkeitswort „molere“ = mahlen. Der Name ist wahrscheinlich eine Latinisierung von „von der Mühlen“ (van der molen).

Als Stammvater in Westerwolde sehen wir Adolphus Molanus, der am 20.3.1636 als Student der Theologie an der Hochschule Groningen eingeschrieben wurde. Gemäß seiner Herkunft aus Tecklenburg gehört er zu der Reihe von Deutschen, die im Beginn des 17. Jahrhunderts Predigerstellen in Drenthe und Groningen besetzt haben... Es scheint in Landegge 1749 eine nichtkatholische Familie Schade gewohnt zu haben. (siehe „Status animarum Haren 1749“ von Norbert Tandeki).

- Bibliographie Westerwolde (Fortsetzung) - Noch einmal Hazelhoff - G.P.I. Hiskes-Knigge: Auf der Reise geboren [und in Vlagtwedde getauft] - Steenhuis (Ergänzungen von Herrn F.H. Steenhuis, Stadskanal, zu der Ahnenliste Steenhuis-Wubs, in: Westerwolde Dezember 1982) - Jagdgesetz 1752 -

Karsien Tekke Vrieze, Meppel: Um und nahe an der Reichsgrenze von Westerwolde [Der Französische Grenzstein No. 185, stehend am Südrand des ehemaligen Lyksmeeres, hinter Bellingwolde]. Darin: Die Grenzlinie zwischen Westerwolde und dem Emsland wurde in ferner Vergangenheit von Süd nach Nord durch das gar bald unbegrenzte Bourtanger Moor gezogen. Vorher lag das kilometerbreite, unbewohnte Bourtanger Moor als eine natürliche Grenzscheide zwischen den Wohngebieten des Emslandes und Westerwolde. In den Talsenken zwischen den Sandrücken längs der Ems und denen längs der Ruiten A nahm etwa 7.000 v. Chr. die Moorbildung ihren Anfang. Im Laufe der Jahrhunderte wurde eine meterdicke Hochmoorlage aufgebaut, aber die hohen Sandränder der früheren Talsenken durchzogen weiter als Sand-Bahnen das Hochmoor. Wir haben diese Sand-Bahnen im Laufe der Zeit „Zangen“ (tangen) genannt. Sie werden später die Verbindungswege zwischen dem Emsland und Westerwolde. - Vor allem die „boerentange“ [wörtlich: Bauern-Zange = Bourtange!] wurde ein bedeutender Passage-Weg. Der Handelsweg von der Stadt Groningen nach Münster ging über diese Zange durch das Bourtanger Moor nach Heede. Auf und an diesem Einfallsweg von dem zum Ausland zu rechnenden Emsland wurde 1580 mit der Anlage einer militärischen Befestigung begonnen. Im Jahre 1593 war die Festung Bourtange entstanden. - Als der Rhederweg, von Bellingwolde nach Rhede, noch nicht angelegt war - er entstand erst 1863 - zogen westfälische Kiepenkerle über die „Zange“ (tange) in der Nähe des Lyksmeeres über den Heiligenweg (Heiligenlaan) nach und von Brual. - Für Bischof Bernard von Galen war der Zangen-Übergang am Hasseberg 1665 nicht gut genug, um über ihn sein Heer in We-

sterwolde einmarschieren zu lassen. Er ließ von Walchum aus eine Brücke von Reisigbündeln, Balken, Türen und allem, was nur als Brückendecke dienen konnte, über das Moor anlegen. - Über die in der Nähe des Klosters Ter Apel gelegene Hane-Zange (Hanetang) kamen viele Landstreicher zu dem Kloster, um dort gratis Unterkunft mit Essen zu finden. - Die Reichgrenze von Westerwolde entstand 1648.

September 1984 / Heft 1+2 / 5. Jahrg. (Westerwolde)

H. Nijboer, Groningen: Das Buch „Westerwolde“ von Jan W. Hiskes - E.G. Schrage: Einige Bemerkungen zu der Molanus-Forschung - H. Nijboer: Eingemauert - Das „Boerboek (buirboek)“ von Selligen 1814 - Bibliographie Westerwolde, Teil 3: Genealogie) - G. W.: Familienforschung jenseits der Grenze [Adresse von Familienforscherverbänden usw.] - J. Droop: Die Länge unserer Ahnen im Jahre 1879 - Suchfragen - Schätzung der Einwohnerzahlen [vor der Zeit Napoleons] - Joop Drok: Allerlei - J.C. Wegman: Das Kloster Ter Apel. Die „Stadsmeijer“ im Kloster Ter Apel - J. Drok: Bürgerkarte von Harm Scheuring - Verkauf von Kirchenbänken in Nieuwe Pekela.

Dezember 1984 / Heft 3+4 / 5. Jahrg. (Westerwolde)

E.G. Schrage: Das Geschlecht Liefstingh [Vlagtwedde] - Von Armentüchern², Strümpfen und von „tierentijne“ Schuhen - J.C. Wegman: Das Kloster Ter Apel. Die „Stadsmeijer“ im Kloster Ter Apel (Fortsetzung) - Joop Drok: Das Aufkommen des Buchweizens, auf Kosten des Wildes - E.G. Schrage: Das Rechtswesen in Westerwolde vor der Franzosenzeit - A. Eenjes: Midwinter-Blasen auch in Westerwolde? - J.H. Neuteboom: Dreikönigstag [in Westerwolde] -

G. Luth: Aus alten Büchern. Darin: Ausgaben aus dem Diakoniebuch Selligen:

05.09.1802: An zwei Diakone bei Heidelberg, wegen Brand 1 8 0

30.10.1809: An zwei Kollekt. Sammler aus Nassau, für die Kirche alldar 1 13 0

1814: An einen Kollet. sammelnden Mann aus Deutschland bei Hanau, durch die Franzosen vernichtet 3 0 0

1815: An eine Kollekt. sammelnde Person aus Leipzig, bestens ausgestattet mit guten Zeugenpapieren 1 14 0

- Frau W. Hiskes: Nochmals: Das Kloster Ter Apel - Frau Ali Drok, Veendam: Scher- und Blutwolle - Joop Drok: Allerlei.

Westerwolde. Tijdschrift voor genealogie en historie *

Herausgegeben von der "Vereniging voor Genealogie en Historie Westerwolde"

Redaktion: J.W. Hiskes, Hardenbergstr.3, NL-9643 LD Wildervank, Tel. 0031-5987-13095; C.J. Wegman, Acacialaan 27, NL-7642 TW Wierden, Tel. 0031-5496-2437.

März 1985 / Heft 1 / 6. Jahrg. (Westerwolde)

Aus der Redaktion - E.G. Schrage: Nochmals Ter Apel. Zusatz von J.W. Hiskes. Darin: Bekannt ist geblieben, daß um 1348 eine Pestepidemie wütete, die z.B. in der Stadt Meppen nahezu die ganze Kaufmannschaft ausrottete. So viele Landwirte wurden das Opfer, daß weite landwirtschaftliche Grundstücke noch etliche Jahre darnach wüstes Land geworden waren! In Bunde, Weener und Umgebung starben von 1346 bis 1350 siebentausend Menschen an der Pest, die sicherlich auch an Westerwolde nicht vorbeigegangen ist... Zwischendurch gab es den Streit zwischen Schieringern und den „Vetkopers“. Es waren Zeiten von Unruhe, Unordnung, Plünderzügen, Brandschatzungen. Im Emsland operierte eine „schwarze Bande“ von 4.000 (!) Landsknechten: Schweizer, Franzosen, Italiener und sogar Zigeuner. - E.G. Schrage: Trauen (oder nicht) - Die Juden von Bourtange / Vlagtwedde, eine Erinnerung. Darin: Frau G.S. Koeman-Poel schrieb ein Buch über die jüdischen Gemeinschaft, die durch die Jahrhunderte hin in Bourtange lebte. Es wurde durch die Druckerei „Actief“ in Scheemda herausgegeben und wird im Buch-

² Zusatz Ringena: Sie wurden über die Grabgestelle gelegt.

handel f. 30,- kosten. - „Onder de Clockeslach van Vlagtwedde“ lautet der Titel eines Buches, das zum 1100-jährigen Bestehen von Vlagtwedde erscheinen wird. Zusammensteller: R. Kraai, J.R. Bruning, S.H. Achterop und C.J. Wegman. Preis 35,- f. - E.G. Schrage: Verbindungen mit Roswinkel. Darin Stammliste Boelken - E.H.H.M. Meima-Heide, Kampen: Ein junger Prediger unter den Torfarbeitern. Darin: Ds. Egge Buurma wurde am 15. März 1858 im dem Dorf Spijk geboren. Nachdem er die Volksschule durchlaufen hatte, lebte er einige Zeit bei einer Lehrerfamilie in Deutschland. 1874 wurde er Student auf der Theologische Schule in Kampen... Von 1885 bis 1893 war er Pastor in Mussel. -

Zwei Auszüge [aus der Ahnentafel des Herrn F.A. Bergman, Ter Apel]. Darin:
Aus dem 2. Auszug:

2156 Johannes Meijer, 3. Prediger in Ter Apel von 1638 bis 13.10.1677. Nach dem Tod seiner ersten Frau Sara Emmen hat er sich ein 2. Mal verheiratet.

2157 Sara Emmen, ~ 13.5.1622, † Ter Apel 20.7.1656

4312 Hermannus Meijer, stammend aus Werlte, 2. Prediger in Ter Apel, † Ter Apel 8.5.1637 (an der Pest), 2.∞ Anna van Fullen, † Ter Apel im April 1637 (an der Pest), 1.∞

4313 Meijer geb. ?

- In Kürze: Kurze Wiedergabe des Referates von drs. O.D.J. Roemeling am 15.12.1984. Darin: Die älteste Corveyer Heberolle³ nennt „Muneswido“. Philippi hielt für möglich, daß es Onstwedde sei. Hermann Osthoff (1963) zeigt, daß Onstwedde nicht gemeint sein kann, sondern daß Mundersum (Kreis Lingen) am meisten in Betracht kommt. - Bibliographie Westerwolde. Teil 4: Die Kirchspiele von „Westerwoldingelandt“.

Juni 1985 / Heft 2 / 6. Jahrg. (Westerwolde)

G.J. Wegman: Ten Veenhuis. Das älteste bekannte Richterhaus von Westerwolde zu Vlagtwedde - E.G. Schrage: Molanus (Fortsetzung „Westerwolde“ 4. Jg., Nr. 4, S. 81ff) - E.G. Schrage: Wo suchen? [Quellen für Familienforscher in Westerwolde]. Darin: Herr J. Meinema schrieb 1967 im Gronigse Volkalmanak den Artikel: „Die Annahme von Familiennamen im Jahre 1812“ - E.G. Schrage: Bei unsern Nachbarn [Arbeitsgruppe Familienforschung und Heraldik der Ostfriesischen Landschaft] - E.G. Schrage: Leerort [Besprechung des Ortssippenbuches Leerort: „Die Familie der Festung und des Dorfes Leerort. 1600-1900] - J.W. Hiskes: Die Juden von Bourtange und Vlagtwedde - J.W. Hiskes: Varia. Darin: In dem Buch Westerwolde“ wird unsere Aufmerksamkeit u.a. auch auf die Knüppelwege oder „veenbruggen“ gerichtet, die auch in Westerwolde vorkamen... In Westerwolde wie auch im Emsland hat es ungezweifelt mehr Knüppelwege gegeben. - Der „Weinkauf“ („wincop“) war eigentlich nicht das Hochzeitsmahl, sondern eine große Festmahlszeit anlässlich des Aufgebots, an der die Bedingungen festgelegt wurden; ungefähr drei Wochen später folgte dann die Eheschließung. Aber... schon 1721 versuchten die Bürgermeister und der Rat von Groningen gegen die oft total aus der Hand laufenden „wincoppen“ aufzutreten. Die Stadtväter machten bekannt: I... II... III... [es folgt eine entsprechende Verordnung] - Suchfragen - G. Wubs: Bibliographie von Westerwolde.

September 1985 / Heft 3 / 6. Jahrg. (Westerwolde)

H. Nijboer: Für dich gelesen [u.a. über die Familie Hazelhoff] - Drs. A. Hazelhoff: Familienwappen Haselhoff [auch kurze Stammliste] - H. Nijboer: Was war, was tat ein Burggraf. Nachschrift der Redaktion (J.W. Hiskes). Darin: Ein Burggraf ist also ein Schreiber, in diesem Fall ein Schreiber des Drostens; wir könnten auch sagen: der Sekretär des Drostens - J.W. Hiskes: Die Schlacht bei Hahnetange [30.5.1649]. Darin: Dörfer Ober-, Niederlangen und Altharen; Wübbe Dierks, Berufssoldat, Anführer der Oberlanger. Der aus Lindloh

³ Philippi: Osnabrückisches Urkundenbuch I, 116, Seite 96

gebürtige Hermann Gröninger erzählte 1910 diese Geschichte. Er hatte sie seinerseits von dem Oberlanger Vorsteher Ahlers gehört. - Das Rijksarchief in der Provinz Groningen [Ein Ratgeber für Besucher] - E.G. Schrage: Sucharbeit. Eine Zusammenfassung des einleitenden Referats „Die Geschichte des Wohl und Wehe einer Familie, nachgeforscht in den Archiven“, von Frau J. van Keulen und Herrn J. Meinema, Mitarbeiter am Rijksarchief Groningen. - E.G. Schrage: Namen. „Familiennamen im Landkreis Leer um 1940“ 2. Teil: Namenlandschaften, von Rudolf A. Ebeling. - J.W. Hiskes: Onder de Clockesslach van Vlagtwedde [Eine Buchbesprechung] - J. Drok: 'n Tikkel - Drs. H.M. Braaksma: Biographie.

Dezember 1985 / Heft 4 / 6. Jahrg. (Westerwolde) siehe EBFF, Bd. 1, S. 125

März -Dezember 1986 / Heft 1-4 / 7. Jahrg. (Westerwolde) siehe EBFF Bd. 1, S. 145/6

März 1987 bis Juni 1989 (Westerwolde) siehe EBFF Bd. 5, Heft 24, S. 908-910

Gens Germania. Mededelingen van de „Werkgroep Genealogisch onderzoek Duitsland“.
Redaktionsadresse: Dr. P. Oosthoekstraat 51, NL-5462 JR Rijssen,
Telefon: 0031-5480-16404

Nr. 4 / Dezember 1994, Jg. 20, siehe EBFF Bb. 6, S., Heft 29, S. 83 (Gens Germania)

Nr. 1 / März 1995, Jg. 21 (Gens Germania)

Frühjahrsversammlung (1.4.1995). Darin: Lesung Herr J. Freeke: „Vier Brüder von Lippe nach Holland“. Im dritten Viertel des 18. Jahrhunderts emigrierten vier der Söhne von Johann Töns Fricke von Lippe nach Watergraafsmeer. - Lesung Prof. Dr. Albin Gladen: „Hollandgang als regionale Antwort auf die Überbevölkerungsfrage im grenznahen Raum des Münsterlandes im 18. und 19. Jahrhundert“. - Vorstandsmitteilungen. Darin: INFO, eingegangen bei Mw. Stötefalk⁴:
ein Faltblatt über das „Artland-Archiv“. Schon einige Male wurde über Unterlagen aus dem Artland gesprochen. Die Herren J.G. und R. Voortman verfügen neben einem umfangreichen Familienarchiv über Abschriften von Büchern aus einigen Orte des Artlandes. Das Faltblatt klärt Sie weiter auf über den Zugang zu diesem Material. -
H.F.A. Schmitt: Johannes Petrus Schmitt 1747? 1766 - 1813 - und was genealogische Forschung nach ihm erbrachte - K.A. Reuvers: What's a name? II. Darin: Joann Bernd Denning, ∞ Merzen (südöstlich von Fürstenu) kath. 21.2.1766 Anna maria Elisabeth Röwer - Fragmentgenealogie Busch-Bos - J.J. Kaldenbach: Kursus „Alte Schrift“ - Suchfragen.

Nr. 2 / Juni 1995, Jg. 21 (Gens Germania)

Vorstandsmitteilungen. Darin: Austausch genealogischer Daten zwischen der Werkgroep Genealogisch Onderzoek Duitsland und dem Arbeitskreis Familienforschung der Emsländischen Landschaft - Drs. J.F. van Gemund: Hanau. Entwicklung einer Niederländisch-wallonischen Flüchtlingskolonie um 1600 - W.F. Ehinger: Ehinger, Ulm. Der älteste Zweig

Hanau. Entwicklung einer Niederländisch-wallonischen Flüchtlingskolonie um 1600 (Fortsetzung von Juni 1955) - W.F. Ehinger: Ehinger, Ulm. Der Älteste Zweig (Fortsetzung vom Juni 1995) [Stammliste] -

Drs. F.C. Berkenvelder: Ahnenliste Johan Lodewijk Berkenvelder. Darin:

- 03 Isabella Sydonia Wilhelmina Sachse, ~ Gronau ref. 19.8.1770,
 † Enschede/NL 28.6.1837
- 06 Johann David Sachse, ~Herzberg (Harz) 1.12.1738, bis 1786 Chirurg und Bürgermeister in Gronau, wohnte in Haus Nr. 15, seit 1786 Stadtgeburtshelfer in Enschede, wohnte Hengelosestraat 14, † Enschede zwischen 22.6.1804 und 1.2.1806, 2. ∞ Enschede 13.7.1788 Clara Helena Hercking, * Gronau 1760, Tochter von Johan Engelbert Herking, Landwirt in Gronau, und Fenna Elisabeth Rotermann,
 1.∞ Gronau 13.1.1763
- 07 Anna Gertrud Tormin, ~ Gronau ref. 23.9.1742, □ Gronau 3.3.1786
- 14 Jost Mauritz Tormin, ~ Steinfurt, † Gronau 21.8.1789, ∞ Gronau ref. 24.7.1726
- 15 Gertrud Jäger, * Gronau 26.12.1708, ref., † Gronau 2.8.1788
- 30 Claas Jäger, * ca. 1680, † Gronau 29.5.1716, ∞ Gronau ref. 5.9.1706
- 31 Anna Eppenhoff, ~ Ochtrup, † Gronau 3.10.1742. - -
- Wissenswertes - Bücher und Zeitschriften - Suchfragen.

Mededelingen Centraal Bureau voor Genealogie

Herausgegeben vom Centraal Bureau voor Genealogie, Postbus 11755, NL-2502 AT 's Gravenhage

Nr. 2 / Juni 1994 (Mededelingen Centraal Bureau voor Genealogie),
 siehe EBFF Band 6, Heft 29, Seite 83

Nr. 3 / September 1994 (Mededelingen Centraal Bureau voor Genealogie),
 S. 70: J.G.J. van Booma: Onderzoek in protestantse kerklijke archieven - J.C.C.F.M. van den Borne: Bibliografie van de Nederlandse heraldiek.

Nr. 4 / Dezember 1994 (Mededelingen Centraal Bureau voor Genealogie)

S. 115: M.M.S.P. Nieuwenhuijs-de Lestrioux Hendriks und F.K.R.C. Sassen: Geslagt Nieuwenhuis, Nieuwenhuys, *Nieuwenhuijs*. Nijmegen, Drukkerij SSN, 1993, 139 S., ill., Index. Adresse des zuerst genannten Zusammenstellers: Oude Kleffsbaan 163, NL-6572 AL Berg en Dal. (Beschreibung siehe unter V.3 Bücher) - S. 118: J.H. Beudeker: Genealogie Schots. Een Noord-Hollands geslagt van de Eilands-Polder naar de Zaanstreek. Krommenie, 1993. 2 Teile, Index. (Beschreibung siehe unter V.3 Bücher) - S. 129: E.D. Eijken: Inventaris van het archief van het drostamt Twente 1610-1811. Rijksarchiv in Overijssel, Zwolle/NL, 1993, 249 S. Index. (Beschreibung siehe unter V.3 Bücher).

Veluwe Geslagten, Jg. 19 (1994), Nr. 5. Darin:

E. de Jonge: Unbekannte Archive: Ein Tag Hausarchiv Anholt [Mit dort gemachten Notizen]

Gruoninga, Jaarboek voor Genealogie, Naam- en Wapenkunde, 33. Jahrg., 1988

Darin: Trees A. Kroon: Ein jüdisches Geschlecht Kroon. Diese Familie stammte aus Schüttoorf, verbreitete sich in Appingedam und Umgebung und starb im Krieg fast ganz aus - F.B. Ebbens und H.J.E. Hartog: Das Predigergeschlecht Meijer. Dieses Geschlecht beginnt mit Hermannus Meijer, der sich - aus dem Hümmling stammend - in Ter Apel niederließ.

Ons Erfgoed, 2. Jahrg., Nr. 6, November 1994. Darin:
J.F. van Gemund: Die deutsche Immigration in die Niederlande und die „Werkgroep Genealogisch Onderzoek Duitsland“.

Le Parchemin, No. 284, 58e année, mars-avril 1993. J. Smoes: Die Familien Smoes [in Ruysbroeck und Sint-Peters-Leeuw; 17. - 20. Jahrhundert]. Familien Smoes in Deutschland und den Niederlanden [Nordhorn, Amsterdam, Uelsen, Denekamp, 19. - 20. Jahrhundert]. - Quelle: Gens Nostra, September 1993, S. 467

Esslesia (vorher „Kerblaadje“). Organ der Stiftung der Freunde Dr. H.F. Kohlbrüggens. Nr. 17, 18.8.1995, 86. Jg.: Darin: Drs. M. den Admirant: Ds. C.B. Holland (1878-1948), ein Evangeliumsprediger im Geiste Kohlbrüggens. Darin: S. 134: Jan Bavinck, geboren zu Bentheim 4. Februar 1826, schloß sich im Alter von 16 Jahren der Altreformierten Kirche von Bentheim an. Er war „christelijk afgescheiden“, später christlich-altreformiert und altreformierter Prediger hintereinander in Tinholt (Grafschaft Bentheim, 1848), Uelsen und Wilsun (Deutschland, 1849), Hoogeveen (1853), Bunschoten (1857), Almkerk-Nieuwendijk (1862), Kampen (von 1873 bis zu seinem Emeritit im Jahr 1903. Ds. Jan Bavinck war zugleich Dozent an der Theologischen Schule in Hoogeveen und Kurator der Theologischen Schule in Kampen. Er starb am 28. November 1909 in Amsterdam. Aus seiner Ehe mit Gesina Magdalena Holland gingen sieben Kinder hervor, denen drei in den Niederlanden bekannt wurden: Der Hochschullehrer Herman Bavinck (1854-1921), der altreformierte Prediger Coenraad Bernardus Bavinck (1866-1941) und der Arzt Berendinus Johann Femia Bavinck (1870-1954).

V.2 Zeitungen

* = Diese Zeitung ist in der Bücherei des Emsländischen Heimatbundes, Meppen, Ludmillenstr. 8, vorhanden.

Meppener Tagespost. Amtliches Bekanntmachungsblatt für den Kreis Emsland und die Stadt Meppen. Herausgeber: Verleger Leo Victor Fromm und Verleger Hermann Elstermann. Verlag: Neue Osnabrücker Zeitung, Postfach 4260, Osnabrück. *

Meppener Tagespost 2.3.1993. Lähden/Finnen (hg)

Vor 450 Jahren wurde Vinnen protestantisch. Zwei Jubiläen in dem Lähdener Ortsteil. Darin: Im Jahre 1394... wurden die Vinner „Frielinge“ (freie Bauern). Durch einen „Freibrief“ wurde den Bauern diese Freiheit zugesprochen. Er beinhaltete, daß sämtliche Bauern nicht mit Leib und Leben dem Lnadesherrn gehörten, sondern daß sie freie Bauern auf ihren Gütern wurden. Erst jetzt konnten sie Recht, Land, Haus und Hof, durch ihren Fleiß entstanden, auch an ihre Kinder vererben.“

Bild: Ein altes niedersächsisches Bauernhaus in Vinnen. Am Ortseingang von Wachstum macht dieses Haus mit seinen unterschiedlichen, aber gleich gut erhaltenen Giebeln einen schönen Eindruck vom Ort.

Meppener Tagespost 2.5.1995. Meppen (ra)

Vor 50 Jahren war „Ruller Wallfahrt“ im September. Darin:

... Aber auch die Pest, die allein im Jahr 1666 über 800 Todesopfer im Meppener Stadtgebiet forderte, war Anstoß für den Bittgang nach Rulle...

Meppener Tagespost 4.5.1995

Eine Spur im „Fall“ der St.-Georg-Kirche. Gregor G. Santel erforschte Twister Kirchengeschichte. Darin: Missionar Joseph Hake (1802); Geometer Meyer aus Papenburg (1920); Landrat von dem Busche.

Meppener Tagespost 14.9.1994

Warum die Herrenmühle Kossenmühle genannt wird. Meppen (Gö)

Warum die Herrenmühle Kossenmühle genannt wird

Mühlenfreunde des Heimatvereins Meppen trafen sich

Meppen (Gö)
Die „Gruppe der Mühlenfreunde“ des Heimatvereins Meppen hatte die interessierte Bevölkerung zu einem weiteren Abend im Rahmen der diesjährigen Veranstaltungsreihe „Sommer an der Herrenmühle“ eingeladen, und keiner der sehr zahlreichen Besucher brauchte sein Kommen zu bereuen. Im Gegenteil: Hubert Lange führte die Zuhörer durch ein abwechslungsreiches und sehr informatives und interessantes Programm.

Eröffnet wurde der Mühlenabend mit einer Einführung zum Thema „Mühlen – Der Beruf des Müllers“ von Josef Schoo. In einem Streifzug zur Historie der Herrenmühle erfuhr man, daß diese Mühl bereits über 400 Jahre alte ist. Erstmals im Jahre 1564 erwähnt, war sie eine von acht Wassermühlen, die ehemals an der Radde zwischen Sögel und Meppen beheimatet waren. 1732 wurde die Meppener Mühle an den damaligen Landesherrn darum auch Herrenmühle-, Fürstbischof Clemens August, der sich am Rande Sö-

Ein kurzweiliger Abend

gels das Jagdschloß Clemenswerth hatte erbauen lassen, übertragen. Nachdem die Mühle infolge der Säkularisierung an den weltlichen Herrn, den Herzog von Arenberg, übergegangen war, erwarb sie im Jahr 1931 die Familie Kosse – darum Kossenmühle –, in deren Besitz sich die Mühle auch heute noch befindet. Der eigentliche Mühlenbetrieb wurde allerdings schon im Jahr 1970 eingestellt, wenngleich das Sägewerk auch heute noch mit Wasserkraft betrieben werden kann.

Beim Streifzug über Mühlen und Müller wurde deutlich, daß die Mühlen einst Bewunderung und Respekt auslösten, waren sie doch in der Lage, die

Naturkräfte Wind und Wasser, die man bisher stets als zerstörerisch empfunden hatte, in nutzbare Energie umzuwandeln. Zusätzlich sicherten sie die Versorgung mit dem lebensnotwendigen Lebensmittel Brot. So ist es auch nicht verwunderlich, daß die Müller bei der Bevölkerung bald in einem hohen Ruf standen, zumal sie einige Jahrhunderte lang auch zu den bessergestellten Berufen zählten. Spiegel dieser hervorragenden Stellung sind die vielen Lieder, Gedichte, Sagen und Märchen, die sich um den Müllerberuf ranken.

Einige dieser Gedichte trugen Josef Schoo und Heinz Zimmermann dem aufmerksamen Publikum vor, die von Goethe über Theodor Storm und Wilhelm Busch bis hin zu selbstverfaßten Gedichten von J. Schoo reichten. Die Lieder rund um die Mühle wurden vom Männergesangsverein LYRA unter der Leitung von Cramer von Clausbruch teilweise als Kanon unter Mitwirkung des Publikums dargeboten.

Weitere Höhepunkte des kurzweiligen Abends waren die Vorstellung eines Mühlenspiels, eines Brettspiels in der Art des „Mensch ärgere dich nicht“, das Anneli Schütte entwickelt hat, und der Vortrag eines Märchens über die Herren-

mühle vom trostlosen Müller Ottens, seiner Tochter Barbara und dem Rettungengel in Gestalt des ostfriesischen Müllergesellen Jan, das Heinz Zimmermann eigens für diesen Abend geschrieben hatte.

Lang anhaltender Applaus und die Forderung nach einer Zugabe belohnten die Akteure und zeigten ihnen, wie sehr dieser Abend beim Publikum angekommen war. Und als kleines „Schmankerl“ zum Schluß wurde die junge Frau Kosse zur „Müflerin des Jahres 1994/95“ gewählt.



ANNELI SCHÜTTE stellt das von ihr entwickelte Mühlenpiel vor.

Meppener Tagespost 24.11.1994

Major August Reinking - Architekt im Emsland. Meppen (hc)

Major August Reinking Architekt im Emsland

Leben und Werk im Stadtmuseum Meppen vorgestellt

Meppen (hc) „Das wird eine rundum gelungene Sache“: Christoph Behnes, Vorsitzender des Heimatvereins Meppen, ist nach der engagierten Vorarbeit der Museumsgruppe unter Leitung Wilhelm Düttemeyers vom Erfolg der Ausstellung „August Reinking - Architekt im Emsland und Major der meppenschen Landwehr“ überzeugt.

Zur Ausstellungseröffnung am Freitag, 25. November, um 18 Uhr hält der Bochumer Kunsthistoriker, Reinking-Experte und Journalist Dr. Karl-

heinz Haucke, in der emsländischen Volksbank an der Emsstraße den Einführungsvortrag. Einem Abstecher in den Heylschen Saal, von Reinking 1809 entworfen, schließt sich eine Führung durch die Ausstellung im Obergeschoß des Heimatmuseums an.

Mit der Ausstellung in der Kreisstadt Meppen findet August Reinking, der bedeutendste klassizistische Architekt Westfalens, eine späte Würdigung in einem Hauptort seines einstigen Wirkens. Reinking, im Jahr der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung 1776 geboren, verbrachte mehrere Jahre in Meppen und übernahm zwischen 1800 und 1817 mehrfach Bauaufträge der begüterten Oberschicht. Glückliche Umstände bewirkten, daß zwei richtungweisende Bauten des Amtsrentenmeistersohns aus Rheine mehr oder minder unbeschadet die Zeiten überdauerten.

So ist der Heimatverein Meppen in der glücklichen Lage, nicht nur fast 40 Originalzeichnungen Reinkings, Originalhandschriften des Architekten und Offiziers sowie Inventarstücke, die das bürgerliche Leben im 19. Jahrhundert veranschaulichen, zu präsentieren, sondern auch vor Ort mit nach Reinkings Entwürfen gebauter Architektur aufzuwarten. Der Heylsche Saal, heute in den Komplex der emsländischen Volksbank integriert, ehedem ein nach Reinkings Plänen erfolgter Anbau an das längst verschwundene Haus Heyl am Beginn der Emsstraße, ist ein außergewöhnlich qualitätsvolles Beispiel für bürgerliche Wohnkultur. Der im Emsland einzigartige und für ein Bürgerhaus ungewöhnlich reich ornamentierte Festsaal stellt in unseren Tagen die letzte noch intakte reinkingische Innenarchitektur dieser der Noblesse des Adels nach-eifernde Repräsentationsspielart dar. Auftraggeber war Anton Heyl. Der erfolgreiche Jungkaufmann hatte am 1. Februar 1809 das Amt des Unterpräfekten im Arrondissement Meppen, seinerzeit noch Be-

standteil des Herzogtums Arenberg, übernommen und bedurfte einer seiner Stellung entsprechenden Unterkunft.

Was schließlich wäre ein passenderer Rahmen für eine Reinking-Ausstellung als ein von dem späteren Bataillonschef der meppenschen Landwehrebauten Objekt? Das heutige Stadtmuseum, vormals arenbergische Rentei, baute August Reinking anno 1805 als Bürgerhaus für Ferdinand Freye und Josefine Mulert. Der zweigeschossige Zentralbau mit ausgeprägtem Mansardpyramidendach und dreistöckigem Mittelrisalit zählt zu den frühen Meisterwerken des bei seinem Großonkel Wilhelm Ferdinand Lipper, dem letzten Oberbaudirektor des Fürstbistums Münster, in die Lehre gegangenen Klassizisten. Beeinflußt durch das barocke Jagdschloß Clemenswerth, mit dessen Umbau sich Reinking zur selben Zeit auf Geheiß des Herzogs von Arenberg beschäftigte, gelang dem Klassizisten mit dem Bürgerhaus an der heutigen Obergerichtsstraße ein bemerkenswerter rundenansichtiger Bau von überzeugenden Proportionen.

Nach einer umfangreichen Restaurierung der Jahre 1976 und 1977 gehört der über quadratischem Grundriß errichtete verputzte Ziegelbau wieder zu den historischen Glanzlichtern der Kreisstadt. Im Innern freilich ist nur noch ein Kabinett im ersten Stock mit stark profilierter Deckenkehle im alten Zustand erhalten.

Übrigens: Niemand weiß, wie August Reinking eigentlich ausgesehen hat. Ein Portrait konnte bislang nicht nachgewiesen werden, auch nicht in der Ahnengalerie des alten Familienbesitzes Haus Düneburg bei Haren, wo noch heute Mitglieder der Familie Reinking leben.

Die Ausstellung im Stadtmuseum läuft bis zum 29. Januar und ist dienstags bis donnerstags von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr, freitags von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr sowie sonntags von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Für Reinking-Ausstellung würdigen Rahmen gefunden

„Bedeutendster klassizistischer Architekt Westfalens“

Meppen (ghm) Vor einem großen Besucherkreis wurde im Rahmen einer Feierstunde in der Emsländischen Volksbank (EVB) die Ausstellung „August Reinking – Architekt im Emsland und Major der Meppenschen Landwehr“ durch den Vorsitzenden des Meppener Heimatvereins, Christoph Behnes, eröffnet. Sie ist vom 27. November bis zum 29. Januar im Stadtmuseum (Arenbergische Rentei) zu sehen. In seiner Festansprache würdigte Dr. Karlheinz Haucke (Bochum), Kunsthistoriker und Journalist, Reinking als „bedeutendsten klassizistischen Architekten Westfalens“.

Im Namen des EVB-Vorstandes begrüßte Bankdirektor Gerhard Bramlage die zur Ausstellungseröffnung zahlreich erschienenen Gäste und wies darauf hin, daß die EVB ein Kleinod des berühmten Architekten beherberge, nämlich den Heylschen Saal, der von Reinking 1809 entworfen wurde. Dieser reich ornamentierte Festsaal stellt übrigens die letzte Reinkingsche Innenarchitektur dieser dem Adel nacheifernden Repräsentationsbauart dar.

Christoph Behnes, Vorsitzender des Heimatvereins Meppen, begrüßte Gäste aus allen Teilen des Emslandes: Heiner Schwering, den Vorsitzenden des Kulturausschusses des Landkreises, den ehemaligen Meppener Bürgermeister Wilhelm Mevenkamp, den stellvertretenden Bürgermeister Peter Göpfert, Dr. Stecker als Vorsitzenden des Emsländischen Heimatbundes, Angehörige der Familie Reinking sowie zahlreiche interessierte Architekten und „Stadtbaumeister“.

In Meppen gebe es heute nachweislich noch zwei Reinking-Bauten, wies Behnes auf den Heylschen Saal in der EVB und das Stadtmuseum, ehemals Arenbergische Rentei, hin. Wahrscheinlich habe Reinking aber auch noch das Meppener Städtchen gebaut. Behnes dankte den vielen Helfern, die diese Ausstellung ermöglicht hätten, und ins-

besondere Dr. Haucke, der sie im wesentlichen konzipiert habe.

Über August Reinking, einem der letzten „Militärarchitekten“, sein Werk und sein Wirken im Emsland referierte Dr. Karlheinz Haucke (wir berichteten). „Schön auch, daß der Heimatverein Meppen in seiner Ausstellung versucht hat das bürgerliche Leben der damaligen Zeit streifenartig einzufangen“, fand der Reinking-Experte viele lobende Worte für das Engagement des Meppener Heimatvereins.

Nach dem offiziellen Teil der Ausstellungseröffnung folgte ein Abstecher in den Heylschen Saal, daran schloß sich eine Führung durch die Ausstellung im Obergeschoß des Stadtmuseums an. Hier findet der interessierte Besucher fast vierzig Originalzeichnungen Reinkings, Originalhandschriften sowie Inventarstücke, die das bürgerliche Leben im 19. Jahrhundert repräsentieren sollen. Interessant auch die Bilder aus heutiger Zeit, die von Reinking erbaute Gebäude zeigen, wie sie sich heute darstellen. Auch hätte es für eine Reinking-Ausstellung keinen würdigeren Rahmen geben können als in

einem von ihm selbst entworfenen und gebauten Gebäude, das zu den schönsten historischen Gebäuden der emsländischen Kreisstadt gehört.

Die Ausstellungsläufe bis zum 29. Januar 1995 und ist dienstags bis donnerstags von 10 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr, freitags von 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr sowie sonntags von 15 bis 18 Uhr geöffnet.



ÜBER AUGUST REINKING, sein Werk und Wirken im Emsland, referierte der Bochumer Kunsthistoriker Dr. Karlheinz Haucke. (ghm)

Meppener Tagespost 30.11.1994

... „doch am Platze kauft man gerade so gut und billig“.

... „doch am Platze kauft man gerade so gut und billig“

Erinnerungen an die alte Stadt Meppen vor 100 Jahren

Von Dr. Karl Pardey

Meppen
In der ersten Dezemberrummer der Ems- und Haseblätter werden die Vertrauensleute der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt Hannover für das Amt Meppen vorgestellt. Brennereibesitzer A. Ficker ist Vertreter der Arbeitgeber für die Stadt Meppen, Uhrmacher Johannes Muke sein Stellvertreter. Für die Meppener Arbeitnehmer ist Büroarbeiter H. Büring der Vertrauensmann und Heinrich Peltis sein Vertreter.

Die Meppener Kaufleute werben tüchtig, um Käufer für das Weihnachtsgeschäft zu gewinnen. Wilhelm Cordes, Hasestraße 7, will allen Käufern seiner Manufaktur- und Modewaren bei Barzahlung zehn Prozent Rabatt geben. Er hat sich mit seinen Kollegen Angeboten aus Katalogen zu erwehren, „die um diese Zeit massenweise von auswärtigen Geschäften versandt werden. Und doch am Platze kauft man gerade so gut und billig als in den Versandgeschäften, die auch nichts verschenken“; so steht es am 12. 12. in den Zeitungen.

An den drei letzten Sonntagen vor Weihnachten dürfen die Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter von morgens sieben bis nachmittags sieben Uhr beschäftigt werden. Zusätzlich dürfen die Geschäfte, die Back- und Konditoreiwaren, Fleisch, Wurst und Milch feilbieten, schon von fünf Uhr an geöffnet haben. Es muß aber bei allen Betrieben das Geschäft

während der Gottesdienstzeit geschlossen bleiben.

Joseph Witte will beim Kaufmann Cohen am Markt am 21. 12. ab zehn Uhr morgens die Manufaktur- und Wollwaren sowie die Arbeitergarderobe „öffentlich meistbietend auf Credit verkaufen“, weil die Geschäfte der Firma Cohen in Meppen und Lingen in Zukunft getrennt geführt werden sollen. Die gekauften Waren müssen spätestens in 90 Tagen bezahlt werden.

In Hannover tagt der Provinzial-Ausschuß. Er erklärt sich grundsätzlich bereit, der Links-emsischen Kanalgenossenschaft beizutreten. Die Genossenschaft verwaltet die vom Staat gebauten Kanäle und hat mit einem Zuschuß des Staats einen Reservefonds von 58 000 Mark gesammelt. Zu der Genossenschaft gehören 19 Städte und Landgemeinden und einige Grundbesitzer. Sie alle genießen auf den Kanälen gewisse Vergünstigungen. Sie dürfen zum Beispiel ihre mit Torf beladenen Schiffe als „unbeladen“ führen und haben das Recht, in Seitenkanälen – sogenannten Inwiekern – anzulegen.

Bürgermeister Augustin und Bürgervorsteherwortführer Hauptmann a. D. Schöningh bekommen den Auftrag, die Hüttenstiege zu besichtigen. Sie sollen hier die nötigen Arbeiten zur Wegeverbesserung und Abwässerleitung feststellen und anschließend diese Arbeiten im Auftrag der Stadt ausführen lassen. Damit die Straßenbeleuchtung verbes-

sert werden kann, sollen Rats-herr Holling und Bürgervorsteher Ficker durch die Straßen gehen und in einer nächsten Sitzung dem Rat die Stellen vorschlagen, an denen die vier neuen Laternen am besten aufgestellt werden.

Am Stadtwall mußten 37 Lindenbäume gefällt werden, damit der Dortmund-Ems-Kanal in richtiger Linie gebaut werden konnte. Die Kanalverwaltung wird jetzt von der Stadt gebeten, den veränderten und verlegten Stadtwall

Am Stadtwall mußten 37 Linden gefällt werden

mit „guten kräftigen Lindenbäumen“ bepflanzen zu lassen. Rats-herr Holling hat alle alten Akten der Stadt durchgesehen, um festzustellen, ob alle Mitglieder der Gemeinde Meppen, insbesondere die Nichtkatholiken, verpflichtet sind, sich an den Kosten des Neu- und Ausbaus der katholischen Kirchengebäude zu beteiligen. Es gab keine solche Verpflichtungen; nur die Katholiken müssen die Kosten tragen.

Es sind nicht nur die 37 Lindenbäume dem Kanalbau zum Opfer gefallen, denn jetzt muß auch die Mühle am Zusammenfluß Ems-Hase weichen, hier wird eine Partie Land abgestochen und der neue Kanal gerader geführt als

die alte Ems. Der Versteigerungstermin für die holländische Windmühle soll am 15. Dezember um zehn Uhr in der Burgstraße 9 sein. Die Mühle hat zwei vollständige Mahlgänge mit Beutelbetrieb und einen Graupengang und „die Mühle ist im Betrieb zu sehen und wird den Kauflustigen vom bisherigen Eigenthümer Müller Weiß gezeigt“. Über Weihnachten schlägt der Branntweinteufel wieder zu. „In Groß Dohren trinkt der Dienstknecht J. am 2. Weihnachtstag soviel Branntwein, „daß er an den Folgen des übermäßigen Schnapsgenusses gestorben ist“.

Im Magistratsprotokoll vom 29. Mai 1852 ist zu lesen, daß sich Isaac Alexander in Meppen als „Schlachter“ niederlassen möchte. Das Gesuch wird abgeschlagen. Es heißt weiter, „nachdem der Schlachter Volmer zu den vorhandenen vielen hinzugekommen ist und dieser das ganze Geschäft, nicht ohne Erfolg, an sich zu ziehen bemüht ist, ist in Meppen kein Platz für einen weiteren Schlachter. Drei Jahre später muß es aber doch einen Schlachter mehr in Meppen gegeben haben, denn auf das Heiratsgesuch des Schlachters Friedrich Rocks, geboren in Emsbüren, wird geantwortet: er kann die Meppenerin Josephine Arens heiraten. Er hat „ein Barvermögen von 100 Rtl nachgewiesen und die Braut und ihre Geschwister haben ein Haus in der Obergerichtsstraße“.

Meppener Tagespost 2.3.1993.

Große Not in Vinnen vor 100 Jahren. Viele Bürger der Hümmlingsgemeinde wanderten nach Jugoslawien aus. Von Hermann Gerdes. Darin:

Vor über 100 Jahren waren die Vinnener sehr arm. Die Bauern mußten Tag und Nacht arbeiten, um Pacht und Steuern zahlen zu können... Im April jeden Jahres zogen die Männer von Vinnen nach Holland, um sich durch Torfgraben Geld zu verdienen. Zu „Peter und Paul“ (Ende Juni) kamen die meisten wieder, 80 bis 100 Gulden in der Tasche. Davon konnte nicht einmal die Pacht bezahlt werden. Kartoffeln wurden damals noch nicht angebaut, Äcker nicht gedüngt und Traktoren und Pflege gab es noch nicht. - Und auch im letzten Jahrhundert hatte die Vinnener wie vorher schon während ihrer langen Geschichte harte Proben zu bestehen. Zwei heimtückische Brände suchten innerhalb weniger Jahre das Dorf heim, und in wenigen Stunden wurden viele Wohngebäude, Stallungen und Scheunen von den Feuersbrünsten vollständig vernichtet. Es folgten Mißernten, die zwangsläufig Hungersnöte hervorriefen. Viele Vinnener wanderten aus. Sie versuchten ihr Glück hauptsächlich in Bosnien.

Meppener Tagespost 7.5.1994

Acht- und zehnpferdige Lokomobile waren unentbehrlich. Erinnerungen an die alte Stadt Meppen vor mehr als 100 Jahren. (Von Dr. Karl Pardey). Darin:

Wasserbauinspektor Mehliß, Meppen (1894); Landrat Hassenkamp (1894); Bezirkskommandeur Major Bütow (18914). - Am 15. Mai 1894 wollte Joseph Witte das Wohnhaus des J. Weiß „auf Abbruch verkaufen“. Es stand an der Schützenstraße 1 neben der Weißschen Kornwindmühle. Auf dem Gegenufer der Hase hatten 1882 Siegfried Siefkes und seine Ehefrau Amke de Riese das ehenalige Kusiansche Haus gekauft und dort ein Lebensmittelgeschäft betrieben. Von 1882 an führte das Ehepaar mit dem Kolonialwarenhändler Carl Eichler einen heftigen Anzeigenwettbewerb in den Zeitungen. Sie unterboten einander ständig mit ihren Preisen. Nach dem Tode des Ehemannes heiratete Amke wieder und übertrug entsprechend einer Mitteilung des Königl. Amtsgerichts I ihrem Ehemann F.A. Schlendermann die Firma.

Am 21. Mai zeigte Joseph Augustin junior an, daß seine Ehefrau Elise an den Folgen eines Schlaganfalls gestorben sei. Sie war am 22. Januar 1827 als Tochter der Bäckerfamilie A. Warendorf im Haus Markt 32 geboren worden und zog 1836 mit ihren Eltern in die Burgstraße 14. Sie hatte Josoph Augustin im August 1852 geheiratet und mit ihm in der Kuhstraße 4 gewohnt. Im Dezember 1864 wohnten sie hier mit 4 Kindern, zwei Mägden und drei Gymnasiasten als Untermieter. 1865 zog die Familie Jos. Augustin in das Haus Markt 16.

Meppener Tagespost 29.4.1995. Emsbüren (el)

Menschen nahmen sich die Zeit, um einander näherzukommen. Brauchtum nach der Geburt eines Kindes vor 100 Jahren - „Kinnermäöhlken“. Darin:

Das Brauchtum und die Sitte bei der Geburt eines Kindes etwa um die Jahrhundertwende beschreibt die emsländische Heimatdichterin Maria Möch-Tegeder in einem Aufsatz. Darin erinnert sich die „Urahnin des Schulthenhofes“ an die Geburt ihres Sohnes Gerhard. Er war ihr Ältester und wurde 1894 geboren... Die Taufpaten waren ja in erreichbarer Nähe und waren nach herkömmlichem Brauch in bestimmter Reihenfolge vorgesehen. Von „beiden Seiten“ der Verwandtschaft mußten sie kommen. Zunächst stand das Patenrecht den Großeltern der neuen Generation zu, dann folgten die Geschwister und Schwager der Eltern. „Paten stohn“ (Paten stehen) war ein Ehrenamt und wer dazu auserkoren war, kam für einen Tag „upt hoge Stöhlken“ (auf den hohen Stuhl - Ehrenplatz)... Um den Namen des neuen Erdenbürgers brauchte man sich kein Kopfzerbrechen zu machen, den bestimmten die Paten nach ihrem eigenen [Namen].

Meppener Tagespost 4.5.1995

Mit Sagocarboll und Wasser wurde Blutlaus bekämpft. Erinnerungen an die alte Stadt Meppen vor 100 Jahren. (Von D. Karl Pardey). Darin:

Steuererheber Fröhlich; Gymnasialdirektor Dr. Hune... Am Schluß der Sitzung wurde über die zu zahlenden Bürgergewinnelder gesprochen. Den H.H. Hölscher, W. Schulte und A. Linne wurde gestattet, den Betrag von 72 Mark in vier gleichen Raten zu zahlen.

Meppener Tagespost 6.5.1995. Herzlake (mjf)

Das Amtsgericht Meppen lehnte den Eintrag ab. Gründung der Genossenschaftsbank in Herzlake schwierig. Darin:

Nach einigem Hin und Her und einer Entscheidung des Landgerichts Osnabrück wurde der Eintrag am 26. April 1895 vorgenommen. Die „Spar- und Darlehnskasse Herzlake“ konnte ihre Tätigkeit aufnehmen. Erster Rendant wurde Hermann Niemann, Bakerde, der ein Jahresgehalt von 75 Mark erhielt... 1905 wurde nach dem Tod von Hermann Niemann Theodor Book aus Bookhof Rendant, der aber die Tätigkeit dem Lehrer Appelmann überließ. 1917 folgte Max Többen nach ...

Meppener Tagespost 11.5.1995. Haren-Rütenbrock (Wö)

Hütte aus Torf und Plaggen war das erste Schulgebäude. Vor 200 Jahre begann der Unterricht in Rütenbrock. Darin:

1795 wurde au der „Schulmeisterplaatze“ an der Grenze eine Hütte aus Torf und Plaggen errichtet. Eine alte Urkunde aus diesem Jahr belegt dies. - Lehrer war Hermann Keuter, der Schreiben, Lesen, Rechnen und Religion unterrichtete. Jedes Kind zahlte jährlich neuen Stüber (etwa 75 Pfennig) und mußte im Winter, damit geheizt werden konnte, ein Stück Torf mitbringen. Schon wenige Jahre später, 1798, entstand neben der alten Kirche ein Fachwerkbau, der bis 1875 als Schule diente.

Meppener Tagespost 16.5.1995. Haren-Rütenbrock (tb)

Eine Begegnung mit einer längst vergangenen Zeit. 200 Jahre Schule Rütenbrock - Buntes Jubiläumsprogramm. Darin:

Eine Fotoausstellung sowie ein Schulmuseum erinnerten die älteren Gäste an ihre Kindheit; die aus Torfstücken und Birkenholz nachgebaute erste Schule auf dem Schulhof ließ vermuten, wie schwer das „Schulbankdrücken“ in früherer Zeit gewesen sein mag.

Meppener Tagespost ...6.1995

Zwischen Mühle und Backhaus steht jetzt die Stellmacherei. Harener Mühlenmuseum weiter komplettiert - Ausstellung „Vom Korn zum Brot“. Haren (Willy Rave). Darin:

Zwischen dem Backhaus und der alles überragenden Mersmühle... steht neuerdings eine historische Stellmacherwerkstatt. Wilhelm Menke, Vorsitzender des Heimatvereins, der sowohl das Schiffsfahrts- als auch das Mühlenmuseum „trägt“: „Der Müller mußte in früherer Zeit nicht nur das Mahlen beherrschen, sondern auch handwerkliche Kenntnisse besitzen und in der Lage sein, Reparaturen an Korn- und Mehlwagen auszuführen!“ Aus diesem Grund hat der Heimatverein „zugegriffen“, als sich die Möglichkeit bot, in Haren die Einrichtung eines Stellmacherbetriebes zu erwerben. Alle Geräte der Stellmacherwerkstatt sind voll funktionsfähig. - Um den gesamten Kreislauf „Vom Korn zum Brot“ demonstrieren zu können, hat man auf dem 1,3 Hektar großen Freigelände der erstmals im Jahre 1773 urkundlich erwähnten Mersmühle - „Johan Merschmoller der Junge hat kürzlich das Erbe angetreten“ - einen Getreideacker angelegt.

Meppener Tagespost 13.6.1995. Photo: Hermann-J. Rave

Ehemalige Dorfbewohner trafen sich in Alt-Wahn. Darin:

Zum traditionellen Alt-Wahner-Treffen kamen zahlreiche ehemalige Einwohner des im zweiten Weltkrieg zerstörten Dorfes zwischen Sögel und Lathen. [Das Photo zeigt einen Teil des Friedhofs mit einigen älteren Grabsteinen]

Meppener Tagespost 26.6.1995. Geeste/Groß-Hesepe (ebs)

„Hier wohnen Menschen, die ihre Heimat lieben“. Siedlung „Hesepermoor“ feierte 40jähriges Bestehen.

Grafschafter Nachrichten. Tageszeitung für den Kreis Grafschaft Bentheim. Herausgeberin: Ursula Kip, Nordhorn, Gründungsherausgeber August Hellendoorn (†), Bad Bentheim. Geschäftsführer: Dipl.-Kaufm. Jürgen Wegmann, Chefredakteur: Guntram Dörr, Nordhorn, Redaktion: Coesfelder Hof 2, 48527 Nordhorn.

Grafschafter Nachrichten 11.7.1991

Radio Niedersachsen erinnert an Carl van der Linde. Ein Plattdeutscher Dichter jüdischen Glaubens. (von Horst Bechtluft)

Radio Niedersachsen erinnert an Carl van der Linde

Ein plattdeutscher Dichter jüdischen Glaubens

An Carl van der Linde, einen außerhalb seiner engeren Heimat fast vergessenen niederdeutschen Heimatdichter jüdischen Glaubens, erinnert NDR Radio Niedersachsen am Montag, 15. Juli, zwischen 21 und 22 Uhr in der Sendereihe »Plattdeutsch«.

Carl van der Linde wurde 1861 in Veldhausen geboren. Mit 17 Jahren verließ er – nach beendeter Buchdruckerlehre in Neuenhaus – sein Elternhaus. Doch die Eindrücke seiner Kinder- und Jugendjahre ließen ihn niemals los: Als Fünfzigjähriger kehrte er nach schwerer Krankheit als Rentner zurück in seine geliebte Heimat, deren Leben und Treiben er in plattdeutschen Versen und Skizzen festhielt.

Carl van der Linde war ein Heimatdichter für die kleinen Leute der Niedergrafschaft. Seine öffentlichen Vorträge besonders in den 20er Jahren wurden vom Publikum mit großer Begeisterung aufgenommen. Etliche humoristische Skizzen sind wohl auch mit Blick auf diese ländliche Leserschaft verfaßt. Dabei war Carl van der Linde ein typischer Vertreter jener heimatbewegten Epo-



che, die den Untergang der »guten alten Zeiten« durch die moderne Entwicklung des bäuerlich-dörflichen Lebensraums auf sich zukommen sah und sich mit Hilfe des traditionellen »Platts« dagegenstemmte.

Der Veldhauser Heimatdichter starb im Januar 1930. Bei seiner Bestattung auf dem jüdischen Friedhof von Neuenhaus ehrte ihn eine Abordnung des Heimatvereins der Grafschaft Bentheim. Das Testament Carl van der Lindes bedachte in großzügiger Weise die Bedürftigen

und Kranken seines Heimatdorfes. Die drei Jahre später an die Macht gekommenen Nationalsozialisten mit ihrer »völkischen« Ausschließlichkeitsideologie, was »Heimatliebe« und »niederdeutsche Kultur« anging, wollten dann nicht wahrhaben, daß auch ein einfacher Mensch jüdischen Glaubens diese empfinden und ausdrücken konnte.

Die totale Zerstörung der jüdischen Gemeindeüberlieferung macht es sehr schwer, Konturen der Persönlichkeit des jüdischen niederdeutschen Heimatdichters in der Regionalgeschichte zu erkennen. Offenbar ist nicht einmal eine Fotografie Carl van der Lindes überliefert; sein Äußeres gibt allenfalls eine Zeichnung aus dem einzigen veröffentlichten Gedichtband »Grappen en Grillen« von 1930 wieder. Die von NDR-Redakteur Horst Heinrich Bechtluft mit Hilfe von Veldhauser und Neuenhauser Heimatfreunden zusammengestellte Hörfunksendung ruft Leben und Werk des Heimatdichters Carl van der Linde in Ausschnitten in das Gedächtnis zurück.

Horst H. Bechtluft

Grafschafter Nachrichten 28.6.1993

Familien der Deiterings feierten 750jährige Stammesgeschichte. Mehrtägiges Fest in Lohne / Gedenkstein enthüllt / 50 Meter Ahnentafel. Lohne (MM). Darin:

Auf eine 750jährige Geschichte kann die Familie der Altendeiterings, Jungedeiterings und Deiterings zurückblicken. Am vergangenen Wochenende wurde das Jubiläum mit über 500 Familiengliedern auf dem Stammhof in Lohne gefeiert.

Die erste urkundliche Erwähnung der Familie aus dem Jahre 1243 ist im Urbar des Klosters Wietmarschen zu finden. In jenem Jahr hat der Fürstbischof zu Münster die Zehntabgabe der Familie neu festgelegt. Am vergangenen Sonnabend spielten Familienglieder dieses Ereignis in einer kurzen Szene nach. Anschließend enthüllte der Senior des Stammhofes, der 83jährige Heinrich Altendeitering, einen Gedenkstein zur nachgewiesenen 750jährigen Geschichte des Familienstammes.

In über zehnjähriger Forschungsarbeit hat Franz G. Deitering (vormals Altendeitering) eine Ahnentafel der Sippe erarbeitet. Etwa 50 Meter breit, füllte sie am vergangenen Wochenende die Wände einer Diele auf dem Hofe Altendeitering.

Die 750jährige Geschichte der Deiterings hierzulande war schon beim ersten Stammestreffen im Jahr 1985 weitgehend erforscht und transparent gemacht worden. In den vergangenen Jahren sind vor allem Ergebnisse der Familienforschung aus den USA hinzugekommen. Im Jahr 1860 war Gerhard Hermann Jungedeitering nach Cincinnati (Ohio) in die Vereinigten Staaten von Amerika ausgewandert. Er nannte sich dort Deitering. Einige Jahre später folgte ihm sein Bruder Albert Hermann in die „neue Welt“. Abstammend von den beiden Deitering-Brüdern leben heute in der sechsten USA-Generation über 170 Familien in über 30 Staaten. Einen Altendeitering hat es gar nach Melbourne (Australien) verschlagen.

Etwa 40 Deiterings aus den USA kamen zur Jubiläumsfeier nach Lohne. Es war das erste Stammestreffen, bei dem beide USA-Linien der Familie vertreten waren. Für das 1996 ist bereits ein großes Familientreffen in Amerika geplant.

Grafschafter Nachrichten 20.3.1995. Neuenhaus (FG)

Hiltener Bürger richteten alten Gedenkstein an der B 403 wieder her. Darin:

So hatte allein die Stadt Neuenhaus im November 1813 ein Regiment Kavallerie und ein Bataillon zu beherbergen und zu verpflegen, ehe die Franzosen sich über Laar und Eschebrügge in die „Festung“ Coevorden zurückzogen.

Grafschafter Nachrichten 22.5.1995. Emlichheim (MM)

Altreformierte Kirchengemeinde Emlichheim gedachte des 150. Jahrestage der Gründung. Darin:

Am 20. Mai 1845 wurde die Gemeinde in Vorwald im Hause des Steven Lucas gegründet... „Gedenke des ganzen Weges...“ lautet der Titel des Buches, das am Sonnabend zum 150. Jahrestag der Gründung der altreformierten Gemeinde vorgestellt wurde.

Grafschafter Nachrichten 22.5.1995. Neuenhaus-Veldhausen (FG)

Als sich General Karl Rabenhaupt und „Bomben-Bernd“ bei Veldhausen stritten. Gedenkstein auf „Hollandschem Karkhoff“ erinnert an Gefecht vor 321 Jahren. Darin:

... ein Gefecht, bei dem zahlreiche Niederländer ums Leben kamen. Sie wurden in einem Waldstück am heutigen Hof Wolters, das nach wie vor als „Hollandschem Karkhoff“ bezeichnet wird, beigesetzt... Rabenhaupt, der zeitweilig bei Veldhausen sein Lager aufgeschlagen hatte, an das im Veldhauser Wappen und auch im neuen Wappen der Stadt Neuenhaus erinnert wird, erlebte Siege wie Niederlagen.

Grafschafter Nachrichten 22.5.1995. Nordhorn (DK)

Nordhorner Kloatscheeter-Club „Achter de Dannen“ ist 90 Jahre alt. Chronik berichtet über die Entstehung des Clubs und sportliche Erfolge. Darin: Drechslermeister Hemmers, Nordhorn (nach 1905); Sohn von Arndt Pieper, Bentheim (1630/31); Stolten Wessels Sohn Hermann, Bentheim (1630/31); „Deutings Karl“, Nordhorn (nach 1905). Bild: Gruppenfoto auf dem Hof der Gaststätte Kiewitt, Nordhorn (ca. 1955)

Grafschafter Nachrichten 29.5.1995

Namensgeber ist keine Überraschung. Bezug: GN-Artikel „Grüße aus Südafrika zum Schüttorfer Jubiläum“ vom 18. Mai.

Der Bericht in den GN dürfte für viele ältere Schüttorfer keine Überraschung gewesen sein, hatte doch Herr Rektor Specht, Nordhorn, diese Tatsache bereits in dem Buch „Das Bentheimer Land“, Band VIII, „Heimatkunde eines Grenzkreises“, erschienen 1934, veröffentlicht. Ich zitiere aus dem Bericht „Berühmte Männer aus der Grafschaft Bentheim“: Von Schüttorf machte sich der junge Schuhmacher Bernd Schulte auf und ließ sich 1612 in Leyden nieder. Seine Frau war aus Lage gebürtig und hieß Altje Jans. Beider Sohn, mit Namen Wessel, übersetzte den Namen ins Lateinische und nannte sich Pretorius. Des- sen Sohn Johannes wanderte 1673 nach der Kapkolonie aus und wurde der Stammvater einer weitverzweigten Familie. Sein Sproß brachte es zum Präsidenten des Landes, und nach ihm nannte man die Hauptstadt von Transvaal Pretoria.

Helmut Liese, Hakenstraße 27, Nordhorn

Grafschafter Nachrichten 1.6.1995. Georgsdorf (FG)

Torfwerk Brill in Georgsdorf besteht heute seit 75 Jahren. Darin:

Nach dem Ende des Ersten Weltkrieges hatten die bis dahin in Neuenhaus als Textilkaufleute tätigen Brüder August und Arnold Brill aus der damaligen Not eine Tugend gemacht und von der Dinkelstadt aus mit einem Brennstoffhandel begonnen. Sie riefen am 1. Juni 1920 das „Georgsdorfer Torfwerk Gebr. Brill“ ins Leben... 1922 wurde am Süd-Nord-Kanal in Georgsdorf eine kleine Torfballenfabrikationsanlage errichtet.

Grafschafter Nachrichten 8.6.1995. Georgsdorf (FG)

Familienunternehmen Brill feierte 75jähriges bestehen.

Ergänzung zu obigen Zeitungsartikeln (von J. Ringena):

Johann Heinrich August Brill wurde am 3.12.1879 und Johann Heinrich Arnold Brill am 14. Januar 1881 in Lemke geboren. Die Eltern der Brüder Brill waren:

Friedrich Ludwig Brill, Ziegeleibesitzer in Lemke (Ksp. Uelsen), * Neuenhaus 19.4.1840, ∞ Emden 28.2.1874 Henriette Wilhelmine Friederike **Fokke**, * 10.5.1842. Ihre Eltern waren:

Johann Heinrich August **Fokke**⁵, Rektor und Oberschulinspektor, Mitglied des evang.-reform. Oberkirchenrates der Grafschaft Bentheim, * Lingen 29.6.1802.

⁵ Literatur:

1. J.H.A. Fokke: Anna Holmer. Lingen, v.d. Velde Veldmann, 1876
2. Ludwig Edel: Die Fokkes. Joh. Hch. August Fokkes (1802-72) Geschlecht und dessen Beziehungen zu den Nachbargebieten, insbesondere auch zu den Niederlanden, in Grafschafter Nachrichten vom 28.11.1953
3. A[ugust] Fokke: Anna Holmer, oder Die Wiedertäufer in der Grafschaft Bentheim. Schüttorf, Buchdruckerei Gutenberg 1902
4. Arnold Fokke: Johann Heinrich August Fokke, in: Familienkalender auf das Jahr 1903 für die Grafschaften Bentheim und Lingen, Schüttorf, 1902
5. Ludwig Sager: August-Fokke-Schule?, in: Der Grafschafter Dez.1964, S.185
6. Karl Sauvagerd: Klaska, die Zigeunerin, in: Bentheimer Jahrbuch 1975, S. 249-269

"Als einer der letzten wurde dieser in die Matrikel der Lingener Hochschule eingetragen, die bald nachdem ihre Pforten schließen mußte. Darum setzte er vom 4. Mai 1821 seine Studien in Göttingen fort, worauf er an die Schüttorfer Lateinschule als Rektor berufen wurde. Hier fand er auch seine Gattin⁶".

„Er war als Sohn eines Tischlers 1802 in Lingen geboren, hatte Theologie studiert und dann in Schüttorf an der alten Lateinschule eine dankbare Aufgabe als Pädagoge gefunden. Wegen eines Kehlkopfleidens, das ihm das Predigen erschwerte, mußte er eine Berufung ins Pfarramt ablehnen. Er erwarb sich um das Erziehungswesen nicht nur in der Obergrafschaft solche Verdienste, daß die Regierung in Hannover auf ihn aufmerksam wurde und ihn zum Oberschulinspektor für die Grafschaft ernannte. Fokke nahm als solcher seinen Amtssitz in Neuenhaus, um von der Mitte der Grafschaft her die Schulen besser beaufsichtigen zu können. Der erfahrene Pädagoge sah bald ein, daß das Grundübel des tief darniederliegenden Schulwesens in seinem Bezirk der trostlose Mangel an geeigneten Lehrkräften war. Fokke entschloß sich zur tatkräftigen Selbsthilfe.⁷“

"Er errichtete 1851 in dem Strauß'schen Haus [in Neuenhaus]⁸ eine Art Lehrer-Präparandenanstalt, wo etwa 7 bis 8 Schüler in 2 Jahren so weit ausgebildet wurden, daß sie als Landlehrer ihren Dienst ausüben oder zur weiteren Ausbildung auf ein Seminar geschickt werden konnten. Diese erste Lehrer-Bildungsanstalt bestand bis zum Tode Fokkes.⁹"

Rektor Reurik schreibt im „Grafschafter“ (Jahrgang 1921) über diese erste Lehrer-Bildungsanstalt in der Grafschaft: „Bescheiden, an heutigen Begriffen gemessen, war in bezug auf Lehrkörper (zwei Lehrer) und Lehrmittel diese Anstalt der Hannoverschen Regierung, die seit 1845 einen vorher ungeahnten Eifer für die Hebung des allerdings arg genug darniederliegenden Volksschulwesens zeigte; bescheiden konnte auch nur das Maß allgemeiner und beruflicher Ausbildung sein, das diese Vorbereitungsschule zu vermitteln vermochte; recht bescheiden waren die gesellschaftlichen und materiellen Aussichten, die sich den Schülern - der Neuenhäuser Volksmund nannte sie „Mesterties“ - auftaten. Achtenswert sind trotz alledem in vielen Fällen die Erfolge der Anstalt gewesen, was wohl darin seinen Grund hatte, daß ihr zumeist nur hervorragend begabte Volksschüler zugeführt und diese angehalten wurden, sich nachher im Amte ernstlich weiterzubilden. Es sind aus dieser Anstalt Lehrer hervorgegangen, die später bei ganz veränderter Zeitlage und bei gründlich umgestalteter Berufsausbildung unter ihren Amtsgenossen ihren Mann standen.“

† Nordhorn 10.5.1872, □ auf dem evang.-reform. Friedhof in Neuenhaus,
∞ Schüttorf 12.1.1835

Fenna Bernadina **Manderfeld**, aus Schüttorf

* 26.2.1816, † Neuenhaus 4.1.1865. Kinder¹⁰.

⁶ Edel: Die Fokkes, siehe 1

⁷ Ludwig Sager in „Der Grafschafter“, Dez. 1964

⁸ Das Haus Strauß ist abgebildet in dem Büchlein von Dr. Wiarda „Neuenhaus in alten Ansichten“, Europäische Bibliothek, Zaltbommel/Niederlande, 1980, ISBN 90 288 1028 5, Bild 21

⁹ Sauvagerd: Das Alte stürzt..., S. 142-143

¹⁰ Kinder Fokke ∞ Manderfeld:

1. Arnold August Ernst Fokke, Kaufmann,

* 19.10.1835, ~ 1.11.1835,

∞ Hannover 1862

Lisette Querfeld

Kind:

1. Fenna Elisabeth Fokke, * 04.3.1863

2. Hermine Henriette Theodore Fokke, * 25.4.1837, ~ 7.5.1837

3. Johann Arnold Heinrich Fokke, * 15.1.1840

"Hier wurde ihm auch 1840 am 18. Januar ein Sohn Arnold geboren, der als Professor und Schriftsteller tätig war.

Die Geschichte von Anna Holmer hat dieser später ganz neu bearbeitet. Das war im Jahre 1902."

4. Henriette Wilhelmine Friederike Fokke, * 10.5.1842

∞ Emden 28.2.1874 Friedrich Ludwig Brill, Ziegeleibesitzer in Lemke (Ksp. Uelsen),

* Neuenhaus 19.4.1840

Kinder:

Grafschafter Nachrichten 8.6.1995. Schüttorf (PEZ)

Ein Streifzug durch die alte Zeit. Historische Ausstellung im Rathaus der Stadt Schüttorf. Schüttorf (PEZ). Darin:

Aus Anlaß des 700jährigen Stadtrechtsjubiläums der Vechtestadt haben die Nordhorner Eheleute Irmgard und Dr. Hermann Maschmeyer Fundsachen und stumme Zeugen der Regional- und Ortsgeschichte zusammengetragen, von Steinbeilen aus der Steinzeit bis zu Tischgeschirr aus der Neuzeit... Zu den zahlreichen Exponaten gehören unter anderem: Zwei Wanduhren der Schüttorfer Uhrmacherfamilie Esselbrügge (1740 bis 1890), Bettwärmer, Kranenkanne aus Zinn (um 1780) und Aschentopf (Doovpott), Kerzenlöscher, Tabaktopf (Ende 18. Jahrhundert) und Glutzange, Schultornister aus Holz, Schulbücher und ein Rechenschreibheft eines gewissen Gerhard Schümer¹¹ (1762), ein Zollstock (Anfang 19. Jahrhunderts), Goldmünzen und Feuerzeuge sowie Tischdecke und Mangel-tuch (um 1890).

Grafschafter Nachrichten 9.6.1995. Schüttorf (IS)

Alte und neue Ansichten von Schüttorf. [200 Fotos] Fotostammtisch Obergrafschaft [Armin Siemering] eröffnete Ausstellung in der Verwaltung. Darin:

Gefaßt zu Themenblöcken, sind alte und neue Straßenansichten, Menschen bei der Arbeit auf dem Feld, die Entwicklung des Quendorfer Sees oder auch bürgerliches Leben mit vielen Fotografien aus der Zeit der Jahrhundertwende bis zum Jahre 1995 zusammengestellt... Vielleicht kann der eine oder andere Schüttorfer beim Betrachten der Aufnahmen seine Eltern, Großeltern oder Urgroßeltern darauf entdecken.

Grafschafter Nachrichten 12.6.1995. Neuenhaus (MM)

„Schmuckstück Neuenhauser Hof“ wurde am Sonnabend offiziell in Betrieb genommen. Darin: Bürgermeister Itterbeck erinnerte in seiner Begrüßungsrede an die früheren Funktionen des altehrwürdigen Gebäudes, das bereits in einem Schriftstück vom 28. Mai 1613 erwähnt wird. Zuerst war es Relaisstation, an der Fuhrwerke die Pferdegespanne wechselten. In diesem Jahrhundert diente das Gebäude nach einem entsprechenden Umbau

-
1. **Antoinette** Elisabeth Fenna Brill, * 12.02.1875
 2. **Carl** Ludwig Brill, * 22.10.1877
 3. **Johann Heinrich August** Brill, * 03.12.1879
 4. **Johann Heinrich Arnold** Brill, * 12.01.1881
 5. **Bernhard** Brill, * 31.01.1883
 6. **Caroline** Elise Therese Brill, * 22.04.1885

5. **Anna** Adelheit Helene, * 10.10.1845

† 3.4.1894, nach sechswöchentlicher schwerer Krankheit.

6. **Dietrich Wilhelm Gustav** Fokke, Buchbindemeister in Gehrden bei Hannover, * 28.7.1847, † 1893

∞ Christine geb. ?

Kinder:

1. **Arnold** Fokke, * 1878
2. **August** Fokke, * 1881
3. **Anna** Fokke, * 1885

7. **Johann Heinrich** Rudolf Fokke, * 19.12.1849, Königl. Preuß. Postmeister in Herzberg/Harz, ∞ 1887 Adelheit Ulex in Verden/Aller,

8. **Johann Heinrich August** Fokke, * 12.4.1853, Königl. Preuß. Güterexpedient in Hannover, ∞ 1882 Emilie Leimann in Sulingen bei Nienburg/Weser, * 12.5.1858

¹¹ siehe Emsländische und Bentheimer Ahnenlisten (EBAL) 1. Band, 6. Lieferung, S. 122: Ahnenliste Margaretha J.C. Schümer, Schüttorf: 08 Gerhardus Schümer, * Schüttorf 5.1.1755

vielen Gästen als Hotel, eben als „Neuenhauser Hof“¹². Im Jahre 1991 haben die damaligen Besitzer das Hotel aufgegeben.

Grafschafter Nachrichten. 24.6.1995. Text: Thomas Kriegisch. Fotos: Werner Westdörp
Ein „Star“ in Putz und Farbe. Neuenhaus, Hauptstraße 37 [Neuenhauser Hof]; Restaurierter Bürgerstolz, der aus dem Rahmen fällt. Darin:

Der erste Hausteil mit dem restaurierten Portal gehört in die Zeit um 1750. Doch wann genau dann im 19. Jahrhundert mit einem kühnen Wurf zwei Häuser hinter Fassade verschwanden und zu einem Hotel wurden, das ist zumindest im Rathaus heute nicht mehr bekannt.

Grafschafter Nachrichten 16.6.1995. Nordhorn. Von Johanna Schotemeier.
Freunden des Ostfriesentees stehen harte Zeiten bevor. Büssemaker in Nordhorn schließt für immer die Ladentür. Darin:

Ein ganz besonderer Duft steigt dem Kunden in die Nase, wenn er den Laden für Saaten und Gartenzubehör an der Lingener Straße in Nordhorn betritt. „Das macht die Mischung aus Grassamen, Dünger und Gift“, erklärt Josef Barkeling den keinesweges unangenehmen Geruch in seinem Geschäft, das noch immer den Namen des Gründers, G.B. Büssemaker, trägt, und dessen Geschichte bis ins Jahr 1823 zurückreicht.

Grafschafter Nachrichten 1.9.95 (IS)

Niedersächsisches Verdienstkreuz für Gildehauser. Der Geschichtsschreiber der Grafschaft: Dr. Heinrich Voort. Hohes Lob für den Vorsitzenden des Heimatvereins. Darin: Anlaß war die Verleihung des Niedersächsischen Verdienstkreuzes am Bande des Niedersächsischen Verdienstordens für den engagierten Mann und Geschichtsforscher, den „Geschichtsschreiber der Grafschaft“, wie ihn einer der Festredner beschrieb.

Grafschafter Nachrichten 28.9.1995 (Von Peter Roeder)

Bäckerei Hauser van Lengerich feiert klassisches Jubiläum in Schüttorf. Mittelstädtischer Betrieb wird in der fünften Generation geführt. Darin:

Karl Wilhelm Hauser hatte seinen Betrieb im Jahre 1845 in der Föhnstraße in Schüttorf gegründet. Im Jahre 1880 übernahm sein Sohn Johann Heinrich Hauser die Verantwortung. 48 Jahre später steuerte Johann Bernhard Hauser das Bäckerei-Schiff durch die schlingernden Fluten solange, bis er zum Militärdienst eingezogen wurde. Johann Bernhard Hauser fiel im Zweiten Weltkrieg, der Betrieb verwaiste für einige Jahre. Seine Frau Margarete heiratete schließlich den Bäckermeister Otto van Lengerich. Seit dieser Zeit firmiert das Unternehmen unter dem Namen „Hauser van Lengerich“... Im Jahre 1950 bezogen sie ein Wohn- und Geschäftshaus an der Jüregenstraße... Dann übergab Otto van Lengen 1983 die Verantwortung an den Bäckermeister Johann Heinrich Hauser und dessen Frau Monika. -

Bild: Bäckerei Hauser in Schüttorf aus 1920er Jahren.

Grafschafter Nachrichten KultuRegional August 1995 - tk -

Werftgeschichte in Papenburg. „350 Jahre Schiffbau [in Papenburg - 200 Jahre Meyer - Werft]“ im Museum für Industrie und Technik“. Darin:

Die Schiffbaukunst zwischen dem 17. Jahrhundert und dem Ersten Weltkrieg wird thematisiert, ein Bogen wird gespannt von traditionellen Schiffbau bis hin zur Industrialisierung, die in Papenburg stark mit der Meyer - Werft verbunden ist. Es geht um den Umbruch des 19. Jahrhunderts mit der Entwicklung von Holz- und Segelschiffen zu den Dampfschiffen, es geht um den Schiffbau zwischen beiden Weltkriegen.

¹² siehe auch: Grafschafter Nachrichten vom 13.11.1993 und Dr. Siegfried Wiarda: Neuenhaus in alten Ansichten. Band 1, Bilder 9 (Besitzer: Nadorf, Kieft, Albersmeier), und 24. Band 2, Bilder 23 und 48.

Grafschafter Expresß. Heimat-Presse-Verlag, Püntendamm 15, 48529 Nordhorn. Verantwortlicher Redakteur: Peter Roeder. Technische Herstellung: Grafschafter Nachrichten, Coesfelder Hof 2, Nordhorn.

Grafschafter Wochenblatt - die andere Zeitung. Anzeigenblatt für den Kreis Grafschaft Bentheim. Verlagshaus Nordhorn, Max-Planck-Straße 4

Grafschafter Wochenblatt. 31.5.1995

Grafschafter Bilderchronik. Gildehaus Anno 1909. Darin:

Unser Chronikfoto der Woche zeigt einen Blick auf den Mersch, wie er im Jahre 1909 ausgesehen hat¹³. Im Vordergrund zeichnet er sich durch vornehme Bürgerhäuser aus. Auf der linken Seite, hinter Bäumen versteckt, befindet sich die Villa des ehemaligen Bürgermeisters Hagels. Die Villa auf der rechten Seite befand sich damals im Besitz der Familie Krameer. Sie existiert heute nicht mehr. Leider fiel sie beim Einmarsch der Alliierten im Jahre 1945 den Flammen zum Opfer. Nur für alte Gildehauser ist wohl im Hintergrund noch die Schmiede Böve zu erkennen.

Grafschafter Wochenblatt 28.6.1995 / 16. Jahrgang

Grafschafter Bilderchronik. Gildehaus Anno 1928. Darin:

Eine Ansicht der Gildehauser Dorfstraße zeigt diesmal unser Chronikfoto. Es wurde im Jahre 1928 aufgenommen. Links ist das Geschäftshaus von Hein Hoon. zu sehen, das später der Familie Becksvoot gehörte. In der Bildmitte befindet sich das Haus des Bäckers Heinrich Cuiper... Rechts ist im Bild die Villa Pohlmann zu erkennen.

Grafschafter Wochenblatt. 21.6.1995

Grafschafter Bilderchronik. Nordhorn Anno 1920

Etwa um das Jahr 1920 soll diese Aufnahme von der damaligen Gastwirtschaft Wilhelm Berning entstanden sein...

Grafschafter Wochenblatt. 12.7.1995

Grafschafter Bilderchronik. Schüttorf Anno ? Darin:

Unser Chronikfoto zeigt diesmal einen Blick in die Brunnenstraße, gesehen von der Vorderfront des Hauses an der Eschenstraße 9, in dem früher die Familie Bültmann wohnte. Links ist das heute noch existierende Haus der Familie Diekmann an der Brunnenstraße 10 zu sehen [Foto aus den 60er Jahren]

V.3 Bücher

* = Dieses Buch ist in der Bücherei des Emsländischen Heimatbundes, Ludmillenstr. 8, Meppen vorhanden.

Hermine von Hagen: Damals auf dem Lande (Reihe: Unser Land - Geschichte und Geschichten), 1986, Landwirtschaftsverlag GmbH, Münster-Hiltrup. Darin: Knechte und Mägde: Menschen, die es heute gar nicht mehr gibt. / Heuerlinge - im Schatten großer Höfe. / Die Nachbarn waren in Freud und Leid dabei.

40 Jahre Hespermoor. Eine Dokumentation, 1995 *

¹³ siehe auch: Bentheim / Gildehaus in alten Bildern. Herausgeber: Verkehrs- und Kulturverein Bab Bentheim e.V. und Verkehrs- und Verschönerungsverein für Gildehaus und Umgebung e.V., Verlag A. Hellendoorn KG, Bentheim / Alfred Beermink, Bad Bentheim, 1987, S. 81: Blick auf den Mersch. S. 82: Villa Krameer auf dem Mersch.

Horst Naumann: Das Große Buch der Familiennamen.
(Grafschafter Nachrichten 27.12.1994)

Familiennamen auf der Spur

Auch der eigene ist in diesem Buch sicher vertreten

Namen sind Vorzeichen – das trifft zumindest auf die Frühzeit der Namensgebung zu. Heute können sich Marianne Koch, Gerd Müller und Gotthilf Fischer deshalb leicht erklären, woher ihr Name kommt. Bei Thomas Gottschalk, Horst Tappert und Inge Meisel ist das schon schwieriger. Für alle, die namhaften Geheimnissen auf den Grund gehen wollen, gibt es jetzt „Das große Buch der Familiennamen“ aus dem Falken-Verlag in Niedernhausen.

In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für deutsche Sprache ist ein umfangreiches Nachschlagewerk entstanden, das über Herkunft und Bedeutung von fast 10000 Familiennamen Auskunft gibt. Der Wissenschaftler und Familiennamenberater Prof. Dr. Horst Naumann und ein Team von anerkannten Namenskundlern haben die Ergebnisse ihrer Forschung auf den Punkt gebracht.

Die Entstehungsgeschichte der Familiennamen ist gleichzeitig die spannende Chronik unserer Gesellschaftsentwicklung. Schon mit den Anfängen der Sprache wurde es notwendig, Menschen zu benennen, um sich selbst und andere zu unterscheiden. Der Einzelname reichte lange Zeit aus. Erst im 12.

Jahrhundert mußten wegen wachsender Bevölkerungszahl und Doppellungen zusätzliche Namen gefunden werden. Dieser zweite Name, der sich später zu dem entwickelte, was wir heute unter Familiennamen verstehen, sagte meist etwas über verwandtschaftliche Beziehungen aus, wie beispielsweise „Sohn des Hildebrand“. Eine weitere Möglichkeit, Personen genauer zu benennen, war ihr Herkunftsort. „Dietrich von Berne“ oder „Dietrich der Berner“ ist ein typisches Beispiel dafür.

Das Tragen eines Familiennamens wurde dann 1794 per Gesetz zur Pflicht. Dieser Erlaß war entscheidend für die Festigung und Verbreitung der Familiennamen. In dieser Zeit kristallisierte sich die Hauptnamensgruppe heraus, nämlich Berufsbezeichnungen wie Bäcker, Bauer oder Koch. Berufe, die wir heute nicht mehr kennen, wie Wagner oder Schulz gehörten ebenfalls dazu. Die Benennung einer Person nach ihrem Herkunftsort wie zum Beispiel von der Lippe oder Nürnberger war ebenfalls sehr geläufig. Der Name konnte sich aber auch auf körperliche oder geistige Eigenschaften oder Gewohnheiten einer Person beziehen. So entstanden beispielsweise Breit-

haupt, Sparmann, Klein oder Scheel.

Jahrhundertelange Lautverschiebungen sind der Grund für die vielen Schreibvariationen eines Namens. Der Hauptteil von „Das große Buch der Familiennamen“ ist ein Nachschlagewerk von A bis Z, in dem auch Namensverwandtschaften aufgedeckt werden. Es verrät, was ein Name bedeutet und aus welchen anderen Namen er sich entwickelt hat. So erfährt man, daß der Name Niemand häufig für Findelkinder gebraucht wurde. Oder daß Neubert eigentlich von Neubauer, also dem neu siedelnden Bauern, kommt. Und Schönrock war keineswegs ein gut gekleideter Mensch, sondern bedeutete: der schöne Roggen, feines Mehl. Mit diesem Namen bezeichnete man den Bäcker. Solche verblüffenden Erkenntnisse begegnen dem Leser immer wieder, lassen ihn schmunzeln und staunen. Dieses Wörterbuch lädt zum Schmökern ein. Und ehe man sich versieht, befindet man sich mitten in der Ahnenforschung.

Prof. Dr. Horst Naumann (Hg.): „Das große Buch der Familiennamen“, Band 4781, 320 Seiten, DM 39,90; Falken-Verlag, Niedernhausen

Dietrich Veddeler: Beierjungs und Grafschafter Kirchenglocken. Illustrationen: Bernd Knoop, Lage. Heimatverlag A. Veddeler, Möllerskamp 2, 48531 Nordhorn. 1994

Inhalt:

1. Kirchenglocken, Künder von Freud und Leid
2. Bedeutende Glockengießer des Mittelalters

Gerardus van Wou (1497), Franz und Peter Hemony (1618-1648).

3. Der Guß von Bronze Glocken

4. Die reformierte Kirche von Emlichheim

Garad von Wou (1474 in Kampen niedergelassen), dessen Stiefsohn Johannes Schonenborg, einflußreiche Familie van Laar: ein van Laar = Drost der Twente, ein anderer van Laar = Richter von Emlichheim.

5. Die älteste Kirchenglocke hängt in Schüttorf
Glockengießer Christian und Rütger Voigt (1771).
6. Wohlklingende Glocken in der Kirche von Bad Bentheim
Meister „Wilhelm“? (1436), Franz und Peter Hemony (1641).
7. Im alten Glockenturm von Gildehaus
Brüder Franz und Peter Hemony (1648). Ihre Neffen: Jan und Mannes Hemony.
Glockengießerfirma Feldmann & Marschel in Münster (1950), Alexius Petit aus
Helmond/NL (1787), Firma Hackenschmidt in Berlin (1862).
8. Nordhorns Kirchturm wurde erst später nachgebaut
Glockengießer Westerhuis aus Münster (1508), Meister Stoermer aus Erfurt (1826)
9. Das Schicksal der Kirchenglocken von Uelsen
Rathausglöckchen (1683 in Amsterdam gekauft), Glockengießermeister Jan Fricke
(1683), Pastor Lampmann, Uelsen (1834), Glockengießermeister Dubois (1839).
10. Beierrungs von Veldhausen bewahren altes Brauchtum
11. Die drei Beierrkriege in der Niedergrafschaft
(1840 Uelsen, 1870 Georgsdorf, 1879 Neuenhaus) Pastor Lamomann, Uelsen
(1834), Bürgermeister Dr. Aschendorf (1840), Vogt Brill (1840), Koporal Bertram
(1840), Gendarm Bosse, Uelsen (1840), Rädelsführer (alle 1840): Berend Back
huis, Johannes Hochsteder (1840), Gerrit Berghuis, Hindrik Berhuis, Niklaas.
Wirtschaft Meier (1840).
12. In Georgsdorf fordert die Jugend ihr Recht zum Beiern
Siedler Jan Jacobs (Mitglied des Landtages von Hannover), Johannes Miquel
(Finanzminister von Preußen), König Georg von Hannover, Ortspastor Nijhuis
(1870, 1871), Amtshauptmann Heintze, Neuenhaus (1870).
13. Der dritte und letzte Beierrkrieg fand in Neuenhaus statt
Amtshauptmann Heintze, Neuenhaus (1879), Landdrostei Osnabrück (1879),
Bürgermeister van Beesten, Lingen. Sein Ahne van Beetsen heiratete Aleida von
Esche (14. Jahrhundert). Senator Dr. Strauß, Neuenhaus (1879), Pastor Menenga,
Neuenhaus (1879).

H.D. Minderhoud: Coevorden, Stadt en Heerlickheyt. Grepen uit de geschiedenis van
stadt en buurtschappen. Uitgave: RABO-Bank Dalen-Coevorden. Druk: Wegener Offset
Apeldoorn. 1977

Inhaltsverzeichnis:

1. Het grijze verleden - 2. Zwaard en kromstaf - 3 De stad - 4. De bureu - 5. Als daar met
moord en brand - 6. Bezetting en bevrijding - 7. In hat voerspoor van Picardt - 8. De held
van coevorden - 9. De visting, de magistrat, de burgers - 11. Hernieuwd begin - 12. Mo-
mentopname: De Drie Podagrysten" - 13. De vesting valt - 14. Raadslagen I - 15. Veran-
derende tijden - 16. Raadslagen II - 17. De jaren „40-45“ - 18. Raadslagen III - 19. Feiten
in cijfers - 20. Ter eeren ons Heeren - 21. Uit de school geklapt - 22. „Vrije“ uitvoer - 23.
Kloosterlinge - 24. Lands de wijk en in het kerkdorp - 25. Een stil plaatsje - 26. Het jongste
verleden.

Inventaris van de Coevorder archieven, berustende in hat dépôt van 's rijks archiven in
Drente, door Mr. J.G.C. Joosting, Rijksarchivaris in Drente. Boekhandel en Drukkerij vor-
heen E.J. Brill, Leiden, 1910.

Inhaltsverzeichnis:

- A. Archief der gemeente Coevorden, 1814-1851
 - I. Grondgebied en bevolkering
 - II. Verkiezingen
 - III. Gemeentebestuur
 - IV. Geldmiddelen
 - V. Gemeente-eigendommen, -werken en -inrichtingen
 - VI. Medische en gemeente-politie
 - VII. Nationale Militie en schutterij
 - VIII. Kerkelijke zaken

- IX. Onderwijs, kunsten en wetenschappen
- X. Armwesen
- XI. Landbouw en veeteelt
- XII. Inrichting. in verband staande met de uitoefening van handel en andere bedrijven
- B. Archief der Nederd. Herv. Gemeente
 - I. Archief van de Pastorie
 - II. Archief van den Kerkenraad
 - III. Archief der diaconie
 - Archief van het weeshuis
 - Stukken gevonden in het archief der diaconie, waarvan de band met dat archief noch mei een der andere kerkelijke archieven blijkt
- Regestenlijst - Indices - Bladwijzer

J.A. van Alsté: De familie van Alsté uit Delden. Hengelo 1993 (2. Druck).
 Zu beziehen bei: J.A. van Alsté, P.C. Hoofllaan 46, NL-7552 HG Hengelo / Niederlande

J.H. Wigger: Genealogie van de families Wigger te Lattrop en Lattrop/Oldenzaal, Zwolle 1993.

Rudolf Giessen (= Gijsbert) van Vranckenhuijs, nach seiner Heirat Wigger, Landmann und Bauernrichter (boerrigter), * ca. 1685, kommt von Emsbüren (Emsland/Lingen) nach Lattrop, ∞ Ootmarsum 7.8.1718 Aleida Wigger, ~ Ootmarsum 14.11.1686, Tochter von Wolter Dasselaar, später Wigger, und Geese Janssen Wigger.
 (Quelle: Gens Nostra, Juni 1994, S. 290)

M.M.S.P. Nieuwenhuijs-de Lestrioux Hendriks und F.K.R.C. Sassen: Geslacht Nieuwenhuis, Nieuwenhuys, Nieuwenhuijs. Nijmegen, Drukkerij SSN, 1993, 139 S., ill., Index.
 Adresse des zuerst genannten Zusammenstellers: Oude Kleffsbaan 163, NL-6572 AL Berg en Dal.

Von der Familie Nieuwenhuis wurden schon vorher Genealogien zusammengestellt. 1932 vollendete der Haagsche Genealoge A.H. Ris das Werk „Het geslacht Nieuwenhuys“. Dieses handgechriebene Buch wurde den in sechziger Jahren erweitert und mit farbigen Wappen verwandter Familien illustriert. Aufbauend auf dieses Werk aus dem Jahr 1932 ist jetzt eine neue Genealogie dieses Geschlechts zusammengestellt worden. Stammvater ist Lambertus Sal(l)ant, der aus Neuenhaus (Grafschaft Bentheim) kam und 1657 in das Bürgerbuch von Oldenzaal unter dem Namen Lamberts Salant van Nyenhuys eingeschrieben wurde. Seine Nachfahren nannten sich Nyhuys, später Nieuwenhuys (-huijs) / Nieuwenhuis. Die Familie war nicht unbemittelt. Unter ihren Gliedern befanden sich Kaufleute, Großgrundbesitzer, Fabrikanten, Priester, Ärzte und Apotheker. In einer Beilage wird noch auf die Familienbeziehungen zu den Porträtsmalern Joseph Meurer und Carl Wedigge eingegangen, die verschiedene Familienglieder um 1800 auf der Leinwand verewigt haben.

(Quelle: Mededelingen Centraal Bureau voor Genealogie, Nr. 4 / Dezember 1994, S. 115)

W. G. Doornbos: Groninger Repertorium van familienwapens. Aus der Reihe: Groninger bronnen en toegangen. Nr. 2, Groningen 1994. Familienwappen, die sich von 1300 bis 1900 in den Archiven der Provinz Groningen befinden. [Die meisten der hier genannten Familienwappen findet man auf Siegeln. Wappen auf Grabsteinen und Wappenschilder wurden nicht aufgenommen. Sie findet man in dem Buch „Groningen Gedenkwardigheden“ von A. Palthuis.]
 M. Vulsma-Kappers

(Quelle: Gens Nostra, Januar 1995, S. 46)

G. Graf zu Münster: Die Grafen zu Münster. Familienkundliche Notizen, Chur, 1994, 251 S., ill., Index. Adresse des Zusammenstellers: Foralweg 36, CH-7000 Chur / Schweiz.
 ... Die Genealogie beginnt im 12. Jahrh. mit Ludbert von Meinhövel, der im Jahre 1139 erwähnt wird. Sein Sohn Ernestus nannte sich als erster „de Monasterio“ oder Münster. Das Geschlecht erwarb sich schon früh großes Ansehen und erwarb viel Grundbesitz im Süden von Münster, bei Osnabrück und bei Lingen. In den Niederlanden erwarben sie Besitz in Südwest-Drenthe, Groningen, Twente, Grafschaft und im Flußgebiet bei Echteld.

Die bedeutendsten Besitzungen bildeten die Herrlichkeit Ruinen, die sie schon von 1435 bis 1635 ihr eigen nannten, wie auch Loppersum und Duirsun in den Ham. Andere bedeutende Eigentümer befanden sich in Vorden (Hackfort) und in Twickel bei Delden. Hierdurch hatte das Geschlecht verschiedene Familienbeziehungen mit vor allem Ostniederländischen adeligen Familien wie Van Coevorden, Van Dedem, Van Hackfort, Van Haeften, Van Heeckeren, Van Ittersum, Van Raesfelt, Van Rechteren und De Vos van Steenwijk.

Quelle: Genealogie. Kwartaalblad van het CBG, Juni 1995, S. 40

L.P.-T.-M. Zevenhuizen: Genealogie van het echtpaar Zevenhuizen-Dulmers. Bennekom, 1994, 39 S., Index

Adresse des Zusammenstellers: Schuurhoven 11, NL-6721 SM Bennekom.

In dieser eigenen Ausgabe stehen zwei Geschlechter im Mittelpunkt, nämlich die der Großeltern des Zusammenstellers. Die Familie Zevenhuizen kommt aus Nord-Holland und beginnt bei Hendrik Cornelis Zevenhuizen (1770-1806), der einen landwirtschaftlichen Betrieb in Heerhugowaard hatte. Sein Vater gebrauchte übrigens einen anderen Nachnamen, nämlich Bakker. Am Ende des 19. Jahrhunderts landete Die Familie in Amsterdam. In dieser Hauptstadt suchte auch ein Glied der Familie Dülmers sein Heil. Es war Bernardus Dülmers (1761-1820), aus dem - aus Rheden in Gelderland kommend - um 1784 ein „Herr Gärtner in der Plantage“ wurde. Danach gab es einen anderen Familienzweig Dülmers, aus Südlohn stammend, der sich in Amsterdam entwickelte. Außer den genannten Geschlechtern werden weitere verwandte Familien beschrieben: Schildwächter (Ibbenbüren, ab ca. 1872 Hoorn), Langedijk (Uitgeest), Schüürkamp (Borken, ab ca. 1798 Amsterdam), Kern (Ettingen bei Baden, ab ca. 1839 Amsterdam), Egbers (Arnhem), Fey (Amsterdam), Evers (Emsbüren, ab 1774 Amsterdam) und Gräffner (Sommerach bei Würzburg, ab ca. 1805 Amsterdam).

Quelle: Genealogie. Kwartaalblad van het CBG, Juni 1995, S. 41/2

J.H. Beudeker: Genealogie Schots. Een Noord-Hollands geslagt van de Eilands-Polder naar de Zaanstreek. Krommenie, 1993. 2 Teile, Index.

Auskunft gibt: E. Schots, Spinderspad 4, NL-1561 AR Krommenie.

In zwei netten Bänden, zusammengefügt in einem Futteral, wurde die schön gedruckte, aber leider nicht illustrierte Genealogie der Familie Schots aus Nordholland herausgegeben. Die Familiengeschichte beginnt in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts in Grafdijk, wo Stammvater Maerten Schotsen lebte. Auf die Bedeutung des Familiennamens wird auch eingegangen. Angenommen wird, daß dieser von dem Wort „Schosser“, das Viehhändler bedeutet, abgeleitet worden ist. Von ungefähr 1800 an kommt ein großer Zweig Schots, der ausführlich behandelt wird, in Krommenie zur Entwicklung. Ferner werden (Seiten-) Zweige mit dem Namen Schot und Schotse beschrieben. Hinzugefügt ist ein Verwandtschaftsschema von Familiengliedern Schots mit Bürgermeistern von Kommenie, u.a. Alberti, Schaap, Van Leyden, Walig, Van Eden und van der Wart.

Der erste Teil umfaßt die Genealogie, fußend auf umfangreicher Archivforschung. Das zweite Buch besteht aus Beilagen mit Material aus verschiedenen Archiven.

Weiter wird noch eingegangen auf die Familien Schots aus Gaasterland, aus dem Brabantischen Kempen und Drenthe (Couvorden¹⁴).

(Quelle: Mededelingen Centraal Bureau voor Genealogie, Nr. 4 / Dezember 1994, S. 118)

J.G.J. van Booma: Onderzoek in protestantse kerkelijke archieven in Nederland: handleiding tevens beknopte gegevens over de geschiedenis van de kerkelijke instellingen, over het kerkelijke archivrecht en het kerkelijke archiefbeheer.

s'-Gravenhage 1994, CB-reeks 13, Preis f 49,95, für Freunde des Centraal Bureau voor Genealogie f 40,95.

Jeder Genealoge bekommt es früher oder später zu tun mit den Tauf-, Trau- und Begräbnisregistern (DTB-Register), die - wie viele wissen - früher zu den kirchlichen Archiven gehört haben. Über die kirchlichen protestantischen Archive hat ihr bester Kenner (der Autor war jahrelang Archivar der Niederländisch - Reformierten Kirche) einen ausgezeichneten Leitfaden geschrieben, in dem über außerordentlich mehr verhandelt wird als

¹⁴ Zusatz Ringena: Ist eine Verbindung zu der Familie Schots in Osterwald herzustellen? Eine Gese Schots wird in einem „Maakmoalsbreef“ aus dem Jahre 1793 genannt (Bentheimer Jahrbuch 1963, S. 198ff).

über die genannten Kirchenbücher. Ein bedeutender Unterteil ist zum Beispiel die Übersicht über die verschiedenen (protestantischen) Kirchengemeinschaften in unerm Land, die alle ihre eigenen Archive haben. Auf eine sehr systematische Art weiß van Booma Einsicht zu vermitteln in die Art und den Inhalt der Archive, in denen nicht nur für Kirchengeschichtler, sondern auch für Genealogen wahre Goldminen zu entdecken sind. Denken wir nur an all die Aktivitäten und Rechnungen der Diakonie, in denen über manchen armen Vorfahren rührende Details gefunden werden können. Als Landeskirche nimmt besonders die Niederländisch - Reformierte (Herv.) Kirche einen bedeutenden Platz ein. Danach finden die Französisch-reformierten Gemeinden, die Remonstrantische Bruderschaft, die Kirchengemeinschaften, die aus der Abscheidung [1834] und der Doleantie hervorgegangen sind, die Taufgesinnte Bruderschaft, die Evangelisch-lutherische Kirche, die Evangelischen Brüdergemeinden, die Union der Baptistengemeinden und die Heilsarmee viel Beachtung. Unter der Rubrik „Spezielle Themen“ kommen Sachen wie die DTB-Register, Aufbewahrungsorte, feste kirchliche Archiv-Schriftstücke (z.B. Rechnungen, Attestaties, Konfirmandenregister usw. [lidma-tenregisters] zur Sprache. Das gut ausgestattet herausgegebene und reich illustrierte Werk liest sich prächtig, besonders durch die vielen Beispiele aus der Praxis, womit zugleich eine neue Inspiration für die weitere Forschung angefacht wird. Besonders solchen Menschen empfohlen, die mehr wollen, als nur Namen und Daten ansammeln.
R.F. Vulsma
(Quelle: Gens Nostra März 1995, S. 164-165)

E.D. Eijken: Inventaris van het archief van het drostamt Twente 1610-1811. Rijksarchiv in Overijssel, Zwolle/NL, 1993, 249 S. Index.

Dieses Inventar umfaßt u.a Listen von 530 Prozeßdossiers in Zivilsachen und fast 100 Prozeßdossiers in Kriminalsachen wie auch eine Namenliste der Drogen der Twente. Vor allem umfassen die Prozeßdossiers viel Material über Personen. Ein ausführliches Namenregister eröffnet den Zugang.

(Quelle: Mededelingen Centraal Bureau voor Genealogie, Nr. 4 / Dezember 1994, S. 129)

Veldnamen in Almelo. Heft 10 der Reihe „veldnamen in Overijssel“. Herausgegeben unter der Redaktion der „Commissie voor veldnamen van de Culturelle Raad Overijssel“, Enschede 1991

VI. HERALDIK - WAPPENKUNDE - HAUSMARKEN

V.1 Fragen zu dem Thema Hausmarken (Handzeichen)

In seiner Einleitung zu dem Buch „Merken bij de vleet. De verzameling Scheveningse handmerken van mevrouw N. Noordervliet-Jol¹⁵“ schreibt Herr S.E. Pronk, Spezialist auf dem Gebiet der Niederländischen Handzeichen (handmerken) über einige Diskussionspunkte in dieser Sache. Er stellt die Frage, ob es einen Bezug gibt zwischen den Handzeichen [Hausmarken], die wir in unseren Archiven und auf Gegenständen aus der Vergangenheit antreffen, und den Runen, die vor vielen Jahrhunderten durch die Germanischen Völker in Europa verwandt wurden. Eigentlich nur auf der Basis, daß beide Zeichen einander recht ähnlich sind, kommt er zu dem Schluß, daß eine Verbindung besteht. Aber warum gerade diese Zeichen sich zu dem symbolischen Zeichen von Personen und Familien entwickelt haben: diese Frage bleibt im Dunklen. - Ein zweiter Punkt der Diskussion bildet die Frage, ob man die Handzeichen als Familienwappen des kleinen Mannes betrachten muß. Weil beide Formen der Symbolik und des Erkennens im Laufe der Jahrhunderte zu demselben Zweck gebraucht wurden, ist eine Vermischung entstanden. So setzten häufig viele Schiffe in ihre Segel - anstelle der heraldischen Figuren - die bereits lange durch sie gebrauchten Handzeichen. Erst bei dem Vornehmerwerden der Familien und dem Herabschauen des Adels und des begüterten Bürgertums auf alles, was einen niedrigeren Status hatte, geriet der Gebrauch von Handzeichen in Familienwappen außer Gebrauch. Erst in diesem Jahrhundert, beim Aufstieg der Heraldik, ist es wieder Gebrauch geworden, alte Familiensymbole in neu entworfenen Wappen zu verwenden.
(Quelle: Gens Nostra November 1992, S. 519)

¹⁵ Centrum voor Familiegiedenis van Scheveningen, Scheveningen 1992, Preis f 22,50 + Versandkosten. Zu erhalten bei mevr. N. Noordervliet-Jol, Deventerstraat 22, NL-2587 SZ Scheveningen.

VII. MITTEILUNGEN

VII.1 Mitgliederbeitrag

Um die Überweisung des Mitgliederbeitrags 1995 in Höhe von 40,-- DM wird auf nachstehendes Bankkonto gebeten: Emsländische Landschaft, 49751 Sögel/Clemenswert, Kontonummer 2005007 bei der Kreissparkasse Aschendorf in Papenburg (BLZ 285 515 60). Vorl. holländ. Konto: Jan Ringena, Rabobank Ootmarsum, NL-7631 BX Ootmarsum, bankrekeningnummer 14.01.24.543. Geben Sie bitte an, daß man nicht 40,-- DM, sondern Hfl. 45,-- überweisen soll. Sonst kommen noch Hfl. 12,50 als Gebühren dazu! In den Niederlanden hat die Rabobank Ootmarsum die Postschecknummer 805122. (Vermerk: "Familienforschung 1993").

VII.2 Termine unserer nächsten Versammlungen

VII.2.1 Der nächste (17.) Genealogische Austauschnachmittag soll am Samstag, d. 20. Januar 1996, um 14.00 Uhr, in Meppen, Ludmillenstr. 8, abgehalten werden.

VII.2.2 Die nächste (28.) Mitgliederversammlung findet am Samstag, d. 20. April 1996, um 14.00 Uhr in Meppen, Ludmillenstr. 8, statt. Referat: Dr. Wolfgang Bockhorst (Westfälisches Archivamt, Münster): „**Landesgeschichtlicher und familiengeschichtlicher Überblick über die Geschichte des Emslandes bis 1800 mit Hinweisen auf archivarische Quellen für Familienforscher**“.

VII.2.3 Der übernächste (18.) Genealogische Austauschnachmittag soll am Samstag, d. 21. September 1996, um 14.00 Uhr, in Meppen, Ludmillenstr. 8, abgehalten werden.

VII.2.4 Die übernächste (29.) Mitgliederversammlung findet am Samstag, dem 23. November 1996, um 14.00 Uhr, im Kloster Frenswegen (nördlich von Nordhorn) statt. Referat unseres Mitgliedes Gerhard Plasger, Nordhorn: Die Geschichte des Klosters Frenswegen. - Es ist eine Führung durch das Kloster geplant.

Ein Hinweis: Parken Sie in Meppen bitte nicht im Parkhaus, sondern auf dem Parkplatz vor unserm Versammlungsgebäude. Das Parkhaus wird um 14.30 Uhr geschlossen!

VII.3 Veränderungen der Mitgliederliste

VII.3.1 Eintritte

221 Franz Brokhage, Kirchbreite 16,
48346 Ostbevern, Telefon 02532-5209

FG: Herr Brokhage forscht nach den Familien Kamphus, Kampling, Heller, Connemann.
Eintritt: 21.8.1995

222 Hans Friesland, Fasanenring 28,
38176 Wendeburg, Telefon 05303-1291

FG: Herr Friesland forscht nach folgenden Familien:

Düvel (Stockum), Dyker (Haren/Ems), von Bar (Barenaue), von dem Beele (Haselünne), Frese/Vrese (Aschendorf), Ketteler (Haselünne), von Langen (Kreyenberg/Landegge), Menger(s) (Lingen, von Nederlo (Schüttorf), von Scharpenberg, von Schapenberg (Heede, Nienhaus), von Schatte (Haselünne), Swarte (Lingen).

Eintritt: 14.9.1995

223 Karl Ludwig Galle, Oberstudiendirektor i.R., Westerwaldstr. 17
48527 Nordhorn, Telefon 05921-12946

FG: Herr Galle forscht nach den Familien Arend, Erdbrink, Galle, Hänchen.
Herr Galle hat seine Familiengeschichte in einem Beiblatt zu den Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Heimatforschung im Lingener Land (Herausgeber: H. Boyer † und Walter Tenfelde) unter dem Titel „Familiengeschichte Galle - Hänchen - Arend - Erdbrink“ veröffentlicht (siehe auch unter V.01 Zeitschriften).

Eintritt: 23.9.1995

224 Humbert Schmackers, Geroldstr. 7,
49809 Lingen, Telefon 0591-72945

FG: Herr Schmackers forscht nach den Familien Humbert und Schmackers.

Eintritt: 23.9.1995

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder ganz herzlich und wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg bei ihrer Forschung!

VII.3.2 Austritt

Frau G. Bitter-Dik, Obrechtlaan 53, NL-9402 TC Assen
Austritt: 31.12.1995

VII.4 Neue Telefonnummer in den Niederlanden

Am 23. Oktober 1995 wurden in den Niederlanden neue Telefonnummern eingeführt. Nachstehend die neuen Telefonnummern des Centraal Bureaus voor Genealogie: Allgemeine Nummer: 0031-70-3150500. - Für genealogische und heraldische Anfragen: 0031-70-3150570.

VII.5 Termine unserer Nachbarvereine

VII.5.1 Arbeitskreis Familienforschung Osnabrück

Samstag, d. 9. Dezember 1995. 23. Mitgliederversammlung. Kleine Adventsfeier.

Versammlungen im Jahr 1996: am 2. Samstag im Monat.

Alle Versammlungen beginnen um 14.00 Uhr. Ihr Ende finden sie zwischen 16.30 und 17.00 Uhr. Versammlungsort: Landhaus Mehring, Iburgerstr. 240, Osnabrück, Telefon 0541-51105)

Auskunft erteilt: der Vorsitzende Michael G. Arenhövel, Kiwittstr. 1a, 49080 Osnabrück (Telefon 0541-49495).

Die Mitteilungsblätter „Osnabrücker Familienforschung“ Nr. 1-8 können bei Pfarrer J. Ringena, Grafenstr. 11, 49828 Neuenhaus erworben werden.

VII.5.2 Upstalsboom-Gesellschaft für historische Personenforschung und Bevölkerungsgeschichte in Ostfriesland e.V. Fachstelle: Georgswall 1-5, 26603 Aurich

(Telefon 04941-1799-43)¹⁶:

Mittwoch, d. 18.10.95, 20.00 Uhr Ausschuß für Overledingen. Familiengeschichtliche Heimatforschung im Fehnhaus in Ostrhauderfehn 1, Südwieke 41.

Mittwoch, d. 22.11.95, 20.00 Uhr Ausschuß für Overledingen. Familiengeschichtliche Heimatforschung im Fehnhaus in Ostrhauderfehn 1, Südwieke 41.

Weiter ist geplant:

Oktober 1995: Vorstellung des Ortssippenbuches Engerhufe

November 1995: Besichtigung des Staatsarchivs Oldenburg

¹⁶ Vorläufige Öffnungszeiten ab 14. Januar 1994: freitags 10.00 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr

VII.5.3 Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde. Auskunft erteilt der Vorsitzende: Wolfgang Büsing, Lerigau 14, 26131 Oldenburg, Telefon 0441-503622.

VII.5.4 Familiengeschichtlicher Arbeitskreis Rheine. Arbeitsabende: jeden ersten Dienstag im Monat ab 18.30 Uhr im Stadtarchiv Rheine. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen!

VII.5.5 Nederlandse Genealogische Vereniging, Abteilung Twente
 Samstag, dem 8. Dezember 1995. Parkhotel, Hengelose Straat 200, in Enschede, Beginn: 14.00 Uhr. Der Saal ist eine Stunde vor Beginn der Veranstaltungen bereits geöffnet. Lesung von Frau E.W.A. Elenbbas-Benschoten, Hilversum: Die Veröffentlichung von Forschungsergebnissen.

Samstag, d. 13. Januar 1996. Parkhotel, Hengelose Straat 200, in Enschede statt. Beginn: 14.00 Uhr. Der Saal ist eine Stunde vor Beginn der Veranstaltungen bereits geöffnet. Thema: Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage und die genealogische Forschung.

Weitere geplante Zusammenkünfte der NGV Twente:

11. Febr. 1996: Mitgliederversammlung, 9.3., 13.4. und 11.5.1996.

Auskünfte zu diesen Terminen erteilt: der Vorsitzende Frans Agterbosch, Enschedestr. 146, NL-7552 CK Hengelo, Telefon 0031-74-915-759

VII.5.6 Nederlandse Genealogische Vereniging, Abteilung Drenthe

Frühjahr 1995: Mitgliederversammlung / Kontaktnachmittag

20.5.1995: Exkursion Vereinszentrum Naarden

September 1995: Exkursion Norg / Veenhuizen

Oktober 1995: Besuch des Rijksarchivs Drenthe in Assen

4.11.1995: Exkursion Vereinszentrum Naarden

Auskunft: Vorsitzender Bert Finke, Telefon 0031-5915-52380.

VII.5.7 Vereniging voor Genealogie en Historie "Westerwolde"

Mitgliederversammlung: Samstag, d. 16.12.1995 im Herv. Gemeindehaus "Ekkelkamp" in Onstwedde (an der Herv. Kirche, Kerklaan 5). Beginn: 13.30 Uhr. Auskunft erteilt:

Sekretärin: Frau G.P.I. Hiskes-Knigge, M.Hardenbergstraat 3, NL-9648 LD Wildervank, Tel. 0031-5987-13095.

VII.5.8 Werkgroep Genealogisch onderzoek Duitsland

Mitgliederversammlung am Samstag, d. 1. April 1994 in einem der Säle von PAX CHRISTI - Zentrums, Godebaldkwatier 74, Hoog Catharijne, in Utrecht / Niederlande.

VII.6 Ehrung Dr. Heinrich Voort

Der Vorsitzende des Heimatvereins Grafschaft Bentheim, Dr. Heinrich Voort, Gildehaus, wurde mit dem Verdienstkreuz am Bande des Niedersächsischen Verdienstordens geehrt. Wir gratulieren herzlich!

VII.7 Auszeichnung Prof. H.C. Zorn, Enschede

Professor H.C. Zorn, Alt-Vorstandsmitglied der NGV und Alt-Vorsitzender der NGV Twente wurde mit der Silbernen Ehrennadel der NGV ausgezeichnet. Wir gratulieren herzlich!

VII.8 Neue Anschrift der Deutschen Zentralstelle für Genealogie in Leipzig

Die Deutsche Zentralstelle für Genealogie in Leipzig hat folgende neue Anschrift: Schöngauerstraße 1, 04328 Leipzig. Telefon 0341-25555500 oder 25555576

VII.9 Eine Bescheinigung aus der Ausstellung des Forums Juden-Christen im Kloster Frenswegen, 1995

Unser Mitglied Dr. Raben schrieb nachstehendes Dokument ab:

„Wenn Juden in einen anderen Ort zogen, mußten sie dort eine Bescheinigung ihres vorherigen Wohnortes vorlegen, worin ihnen eine untadelige Lebensführung bestätigt wurde. Aus Veldhausen ist eine solche Bescheinigung erhalten geblieben:

Wy ondergeschrevene betuygen met deese dat Moses Benjamin alhier te Veldhuisen als een Jode, eerlik en borgerlick, soo veele ons bekent is, geleeft heeft.

Veldhuisen, d. 26. Febr. 1738

Hermen Raben, boergemeyster

Jan Kamps, borgemeyster

B. Keyser, Pastor

J.P. van Lohn, V.D. Minister

Übersetzung:

Wir Unterzeichneten bezeugen hiermit, daß Moses Benjamin hier zu Veldhausen als ein Jude ehrlich und bürgerlich, soweit es uns bekannt ist, gelebt hat.

(Unterschrieben haben die Bescheinigung: zwei Bürgermeister und zwei Pastoren.

„V.D. Minister“ bedeutet: „Verbi Divini Minister“, d.h. „Diener des göttlichen Wortes“

VII.10 Kirchenbücher Badbergen, Menslage, Gehrde und Quakenbrück

Herr J.G. Voortman (Vermiljoenweg 64, NL-1503 MR Zandam, Tel. 0031-75-700114) hat von einigen Kirchenbüchern aus dem Artland Transcriptionen angefertigt. Es handelt sich um die Tauf-, Trau- und Begräbnisregister von Badbergen, Menslage und Gehrde, während Quakenbrück noch in Bearbeitung ist. Herr Voortman besitzt ferner eine Büchersammlung über das Artland.

VII.11 Abdruckgenehmigungen

Vielen Dank für die erteilten Abdruckgenehmigungen!

VII.12 Berichtigung zum Anschreiben vom 16.9.1995

Der letzte Satz muß lauten: Alle Indizes [zu Band 5 unseres Mitteilungsblattes EBFF] erstellte unser Mitglied Ewald Koke, Schüttdorf. Wir danken ihm für diese Fleißarbeit!

VII.13 Anschrift und Öffnungszeiten unserer Fachstelle

Fachstelle Familienforschung der Emsländischen Landschaft

Leiterin: Frau Schlodarik, Ludmillenstraße 8 (in der Heimatbund-Bücherei, die sich mit dem Bauamt in einem Gebäude befindet), 49716 Meppen/Ems. Telefon 05931 - 14031.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr.

Wer Microfiches einsehen möchte, melde sich bitte vorher telefonisch bei Frau Schlodarik an.

